Der baierischen

Akademie der Wissenschaften

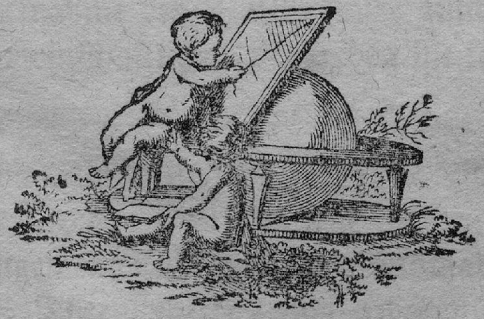
in München

meteorologische Ephemeriden

auf das Jahr

1789.

Neunter Jahrgang.



Gedruckt mit Franzischen Schriften.

Der baierischen

Akademie der Wissenschaften

in München

meteorologische Ephemeriden

auf das Jahr

1789.

Dritter Jahrgang.

Vorrede.

Nach einem etwas längern Zwischenraume, welcher durch den Hintritt unsers sel. Hrn. Kollegen, und der meteorologischen Beobachtungen Bearbeiters Franz Xaver Epp veranlaßt worden, erscheint endlich wieder ein Band Ephemeriden. Er enthält die Beobachtungen von 1789, so wie sie in verschiedenen Gegenden Baierns sind aufgezeichnet worden. Den unermüdeten Herrn Beobachtern erstatten wir hiemit öffentlichen Dank, und ersuchen Sie um fernere Fortsetzung einer Arbeit, welche ganz das Beste des Vaterlandes und die Aufnahme der Naturskunde zum Zweck hat, und die ohne gemeinschaftliches Bestreben nie kann unternommen werden.

Ueber die Einrichtung dieser Ephemeriden haben wir nur weniges zu sagen. Den Anfang machen die ausführlichen Beobachtungen eines Standortes, diesmal von Regensburg. Barometer, Thermometer, und Hygrometer halten in ganz

Baiern einen so genau parallelen Gang, (vorzüglich aber das Barometer) daß man die Vergleichung selbst machen muß, um die schöne Uebereinstimmung recht anzusehen. Wir waren von diesem Satze längst überzeugt; versicherten uns aber neuerdings davon, durch eine mühsame Entwerfung der Beobachtungen dieses Jahrganges von Peissenberg, Tegernsee und Reitenhaslach. — Liefert man also die täglichen Veränderungen dieser Instrumente von einem Orte, so hat man den verhältnißmäßigen Gang derselben auch für die übrigen Standorte Baierns.

Die Beobachtungen jedes einzelnen Standpunktes so ausführlich abzudrucken, würde nicht nur zur kostspielig, sondern wegen der zu geringen Entfernung derselben auch überflüßig seyn. Hingegen ist mit lauter Auszügen dem Naturforscher, vorzüglich dem Ausländer, nicht sehr gedient, weil sich damit viele Vergleichungen gar nicht machen lassen. Wir wählten daher den Mittelweg, und liefern hier zum erstenmal die täglichen Beobachtungen wenigst eines Standortes. Die Wahl fiel auf Regensburg, theils weil dieser Ort zwischen dem nördlichen und südlichen Baiern beynahe das Mittel hält, theils auch weil die dortigen mitternächtigen Beobachtungen für die Meteorologie ein wichtiger Beytrag sind. Man wird aber mit der Zeit auch andere Standorte wählen, und so die physische Geographie unsers Vaterlandes bestmöglichst zu befördern suchen.

Von

Von den übrigen Standpunkten hat man mehr oder minder vollständige Auszüge gemacht, welche hinreichen, das Eigenthümliche jeder Gegend zu beurtheilen, und die Verschiedenheit der Temperatur und Witterung zu bemerken.

Die Namen der hier benutzten Standorte nebst ihren Beobachtern sind folgende von Westen gegen Osten:

Peissenberg, Hr. Albinus Schwaiger, Canon. Reg. von Rottenbuch.
Ettal, vermuthlich Hr. P. Ulrich, Benedictiner.
Ander, Hr. P. Edmund Hochholzer, Benedictiner.
Baierberg, Hr. Possidius Sterzer, Canon. Reg.
Benedictbaiern, Hr. P. Benno Winnerl, Benedictiner.
Tegernsee, die dasigen Hrn. Benedictiner.
Fürstenfeld, Hr. P. Gerhard Führer, Bernardiner.
München, Hr. P. Maximus Imhof, Augustiner, ordentl. Lehrer.
Scheuern, Hr. P. Otto Enhuber, Benedictiner.
Weihstephan, Hr. P. Raphael Thaller, Benedictiner.
Roth, Hr. P. Paulinus Sutor, Benedictiner.
Raitenhaslach, Hr. P. Helfenzrieder.
Regensburg, die Hrn. Benedictiner von St Emmeram.
Mallersdorf, Hr. P. Emmeram Frings, Benedictiner.
Niederaltaich, Hr. P. Theobald Wiest, Benedictiner.
Frauenau, Hr. Benedict von Poschinger, Glashüttenmeister.

Dieß

Dieß sind also 16 Standorte durch ganz Baiern vertheilt. Daraus ergiebt sich, daß uns die Beobachtungen von der obern Pfalz zur Zeit noch mangeln. Wir hoffen aber, auch von dorther in der Zukunft etwas liefern zu können. Kurz! wir werden nichts unterlassen, was zur Beförderung der Meteorologie in unserm Vaterlande etwas beytragen kann, und nur diese ist der Hauptzweck unserer Bemühungen. Liefert jede Provinz ihre eignen Beobachtungen, so wird bald ein Ganzes der physischen Erdbeschreibung entstehen, welches auf weit festerm Grunde ruht, als es gewöhnlich bey derley Schriften der Fall ist.

Schlüßlich machen wir an die Herrn Observatorn noch eine kleine Bitte, die Sie uns leicht gewähren können. Es ereignet sich zu weilen, daß man zur ausgesteckten Stunde, Geschäft halber, nicht beobachten kann. Man wird vielleicht sogar einen oder mehrere Tage von Haus abgeruffen, ohne seine Stelle durch einen andern geschickten Beobachter ersetzen zu können. — In diesem Falle nun, wünschen wir, man wolle die in den Beobachtungen entstandene Lücke lassen, wie sie ist, ohne nach der Hand auf Gutdunken zu interpoliren, oder zu ergänzen. Es ist besser nichts, als etwas Ungewisses liefern. Das erste verarget man Niemand, das zweyte hat in der Naturkunde nicht statt.

Wetterbeobachtungen

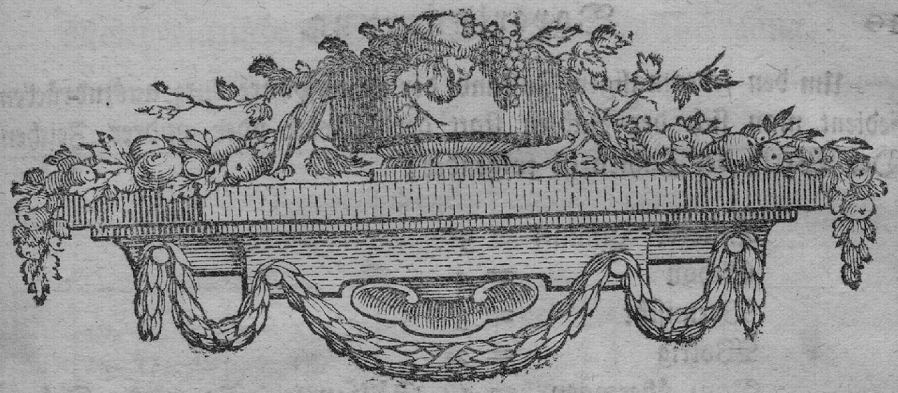
vom

Jahre 1789

aufgezeichnet zu

St. Emmeram in Regensburg

von den dasigen Benedictinern.



Vorerinnerung.

Das Barometer ist zugleich mit einem Thermometer versehen, um den jedesmaligen Einfluß der Wärme auf die Barometerveränderungen zu bemerken. Alle hier angeführte Barometerhöhen sind bereits von diesem Einflusse befreyet, und auf die Temperatur von 10° Reaum. reducirt. Die Grade des Queckſilber-Thermometers in freyer Luft sind Reaumurische. Das Hygrometer ist nach Lambertsart mit einer Saite von fünf Zoll Länge. Die römischen Zahlen I, II, ꝛc. bedeuten ganze Revolutionen; die arabischen, Theile derselben. Jede Revolution hält 90 Theile.

Um den jedesmaligen Zustand der Atmosphäre kurz auszudrücken, bedient man sich der Zahlen statt der Worte oder andrer Zeichen. Der Werth der Zahlen ist folgender:

Heiterer Himmel = 5
Schön = 4
Vermischt = 3
Wolkig = 2
Ganz überzogen = 1. Fällt zugleich Regen oder Schnee, oder herrscht Nebel, so wird die Heiterkeit der Atmosphäre = 0

Diese Zahlensprache gewährt die Bequemlichkeit, daß man die Heiterkeit der Luft, wie Barometerveränderungen, berechnen kann.

Die Richtung und Stärcke des Windes hat man durch Construction, und trigonometrische Rechnungen behandelt. Diese Verfahrungsart wird mit der Zeit besonders erklärt werden.

Man hat täglich vier Beobachtungen hergesetzt: wovon die erste um 1 Uhr nach Mitternacht. —

Die zweyte bey Sonnenaufgang.

Die dritte zur Zeit der größten Tageswärme.

Die vierte Abends um 9 Uhr gemacht ist.

Alle Wetterbeobachtungen werden gewöhnlich bey Tage gemacht, und sind daher einseitig; denn unsere Resultate beziehen sich doch auf das Ganze. Diesem Fehler einigermassen abzuhelfen, wählte man auch die Mitternachtstund. Sind des Tages nur drey Beobachtungen angesetzt, so fällt jene weg.

Jän-

Jänner 1789.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Heiterkeit der Atmosphäre.	Meteore.
	" ‴					
1	27. 1, 16	— 15, 7	I 62	SO 1	5	Hof um d. Jupit.
	26. 11, 48	— 18, 7	56	SO 1	5	
	9, 72	— 12, 9	62	SO 1	1	
	9, 46	— 12, 0	57	SO 1	1	
2	26. 9, 46	— 10, 3	I 50	SO 1	1	
	10, 07	— 10, 1	53	S 1	1	Schnee.
	11, 24	— 7, 1	46	SO 1	1	
	27. 0, 35	— 5, 7	31	W 1	1	
3	27. 1, 45	— 10, 0	I 29	W 1	5	
	3, 29	— 16, 0	48	NW 1	5	
	4, 18	— 9, 6	56	NW 1	5	
	5, 25	— 14, 3	54	NW 1	1	
4	27. 5, 66	— 12, 6	I 51	NW 1	1	
	6, 04	— 16, 0	48	NO 1	4	
	6, 18	— 9, 5	56	NO 1	4	
	6, 65	— 13, 3	59	NO 1	5	Hof um d. Mond.
5	27. 6, 87	— 12, 8	I 55	NO 1	5	
	7, 0	— 14, 4	55	N 1	2	
	6, 27	— 8, 0	63	NO 1	4	
	4, 54	— 10, 8	59	NW 1	1	
6	27. 2, 43	— 10, 8	I 50	—	1	
	2, 84	— 15, 0	50	O 1	5	
	3, 21	— 9, 9	62	NO 3	5	
	3, 50	— 12, 3	66	NO 2	5	
7	27. 3, 11	— 12, 7	I 65	NO 2	5	
	3, 16	— 14, 4	67	NO 2	5	
	2, 86	— 9, 6	78	NO 1	5	
	2, 70	— 13, 0	75	NO 1	5	

8	27.	2, 54	— 14, 4	I	71	NO I	5	
		2, 36	— 18, 2		65	NW I	5	
		0, 42	— 11, 2		72	NO I	5	
	26.	10, 52	— 16, 0		70	N I	5	
9	26.	8, 94	— 13, 2	I	63	N I	I	
		9, 70	— 9, 0		60	O I	0	Schnee.
		9, 02	— 8, 9		53	SO I	I	
10	26.	7, 71	— 9, 6	I	45	SO I	2	
		7, 21	— 8, 9		30	SO I	4	
		6, 23	— 5, 3		43	SO I	5	
		5, 83	— 7, 3		29	W I	2	
11	26.	5, 43	— 6, 2	I	22	NW I	I	
		6, 73	— 4, 8		10	NW I	0	Schnee häufig.
		8, 62	— 2, 6		17	N I	5	
		8, 29	— 3, 8		12	O I	I	
12	26.	7, 57	— 3, 9	I	5	SO I	I	
		7, 37	— 3, 8		5	S I	I	
		8, 15	+ 0, 6		11	W I	2	
		10, 49	— 3, 1		61	W I	I	
13	26.	11, 07	— 5, 0	I	59	NO I	I	
		11, 22	— 8, 2		57	NO I	2	
		9, 88	— 4, 0		60	O I	I	
		9, 29	— 3, 6		61	NO I	I	
14	26.	8, 88	— 3, 4	I	34	SO I	I	
		8, 77	— 3, 3		33	SO I	I	
		8, 10	— 0, 2		37	SO I	I	
		7, 72	— 1, 6		24	SO I	I	
15	26.	6, 62	— 3, 3	I	16	O I	I	
		7, 02	— 4, 1		13	SO I	3	
		7, 96	— 0, 2		33	O I	0	Schnee, Regen.
		9, 36	— 0, 3	0	67	W I	I	

16	26. 10, 06	— 1, 6	0 55	W 1	1	
	11, 34	— 0, 3	84	W 1	1	
	11, 40	+ 1, 6	1. 20	W 2	0	Schnee, Regen.
	27. 0, 21	+ 0, 6	0 80	W 2	2	
17	27. 0, 00	+ 0, 3	0 83	NW 1	1	
	26. 11, 04	+ 1, 8	88	SO 1	1	
	— 9, 56	— 2, 3	84	SO 1	5	
18	26. 8, 47	— 2, 8	0 75	SO 1	4	Hof um d. Mond
	6, 87	— 4, 3	72	SO 1	4	Neblicht,
	4, 79	+ 0, 2	1 26	SO 1	1	
	4, 82	— 2, 8	35	SO 1	5	
19	26. 5, 54	— 1, 8	1 28	SO 2	1	
	6, 13	— 0, 6	31	S 1	1	
	8, 41	+ 2, 3	14	S 1	1	
	10, 22	+ 0, 6	0 74	SO 1	1	
20	26. 10, 32	— 0, 6	0 65	SO 1	2	
	9, 42	— 0, 5	48	SO 1	1	
	9, 97	+ 2, 1	1 6	S 1	2	
	10, 89	+ 0, 6	2	SO 1	4	
21	26. 11, 49	+ 0, 8	0 71	SO 1	1	
	27. 0, 39	+ 0, 6	62	SO 1	0	Dünner Regen
	1, 53	+ 3, 4	49	SW 1	1	Nebel
	2, 93	+ 0, 6	56	SW 1	1	
22	27. 2, 96	— 1, 8	0 40	—	0	Sehr dicker Nebel die ganze vorige Nacht und diesen Tag.
	2, 47	— 1, 7	19	SO 1	0	
	1, 82	+ 0, 2	34	SO 1	0	
	1, 86	— 1, 8	40	O 1	0	
23	27. 1, 18	— 4, 8	0 39	O 1	1	
	0, 48	— 5, 8	55	O 1	4	Reif, dann neblicht.
	26. 11, 14	— 1, 8	1 14	O 1	5	
	11, 03	— 5, 2	6	O 1	5	

24	26. 11, 16	— 7, 1	I 18	—	5	
	11, 68	— 6, 4	5	NW 1	0	Nebel dicker.
	11, 06	— 2, 9	22	W 1	5	
	10, 57	— 6, 0	21	NW 1	5	
25	26. 10, 18	— 4, 9	0 85	SO 1	0	Anhaltender Nebel.
	9, 98	— 3, 3	63	SO 1	0	
	9, 68	— 0, 2	76	SO 1	0	Reg. mit Sturm.
	9, 19	— 0, 1	60	SW 2	0	Regen.
26	26. 9, 48	0, 7	0 45	—	1	
	11, 27	1, 2	28	W 1	1	
	27. 0, 14	1, 6	40	SW 1	0	Dünner Regen neblicht.
	0, 46	3, 6	35	SW 2	1	
27	27. 0, 74	3, 9	0 47	W 3	1	
	1, 04	4, 2	66	W 2	1	
	1, 73	5, 6	79	W 1	2	
	2, 25	4, 0	77	W 1	1	
28	27. 2, 09	1, 6	0 61	—	1	
	1, 29	1, 1	52	SO 1	0	Nebel.
	0, 65	4, 5	54	W 1	2	Der Eisfloß geht.
	0, 25	4, 3	75	W 1	0	Dünner Regen.
29	27. 1, 04	3, 8	0 42	W 1	0	Regen.
	2, 32	5, 4	I 22	NW 1	2	Merkwürdige Ueberschwemmung.
	3, 78	2, 7	11	NW 1	1	
30	27. 5, 31	0, 1	I 32	N 1	1	
	6, 12	— 2, 6	45	NO 1	4	
	5, 67	0, 7	68	O 1	5	
	5, 72	— 1, 7	54	NO 1	1	Hof um d. Mond.
31	27. 5, 29	— 1, 8	I 52	O 1	2	
	5, 27	— 2, 2	51	O 1	1	
	4, 69	— 0, 1	57	SO 1	1	
	3, 82	— 1, 5	34	O 1	1	

Februar.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Wind.	Heiterkeit.	Meteore.
1	27. 3, 23	— 1, 8	I 23	O 1	1	Unterdeßen Schnee.
	2, 53	— 2, 3	22	O 1	1	
	0, 73	0, 2	O 87	SO 1	1	Unterdeßen Regen.
	26. 11, 96	0, 1	74	SO 1	0	Nebel.
2	26. 10, 35	0, 2	O 47	SO 1	0	Dicker Nebel.
	9, 85	0, 0	37	SO 1	0	Eben so.
	10, 34	1, 7	43	SO 1	1	
	11, 15	0, 8	47	SO 1	1	
3	26. 11, 16	1, 6	O 47	—	1	
	10, 76	1, 4	69	SW 2	1	Unterdessen Regen.
	9, 64	4, 0	I 17	SW 3	1	
	8, 94	3, 5	0	SW 2	1	
4	26. 7, 52	4, 6	I 10	W 2	0	Regen.
	8, 82	1, 9	13	W 2	1	
	10, 18	4, 2	38	W 2	4	
	9, 83	1, 8	34	W 1	1	Stürmisch. Tag.
5	26. 7, 89	3, 2	I 8	W 2	0	Dünner Regen.
	8, 99	2, 3	45	W 3	4	
	8, 51	3, 9	65	W 3	0	Schnee, Sturm.
	8, 16	1, 9	48	W 3	4	
6	26. 8, 18	1, 3	I 48	W 2	2	
	8, 60	0, 8	26	W 3	1	Sehr dünner Schnee.
	9, 47	1, 7	60	W 2	1	
	10, 50	0, 9	45	W 2	1	
7	26. 10, 61	0, 6	I 43	NW 2	1	
	9, 21	0, 5	30	SW 2	2	
	7, 77	1, 6	43	SO 1	0	Schnee.
	7, 89	0, 6	7	O 1	1	

8	26. 8, 40	0, 5	0 87	O 1	1		
	9, 10	0, 3	79	O 1	0		
	10, 33	2, 1	1 19	W 1	1		
	10, 60	1, 5	1	W 1	1		
9	26. 10, 30	1, 2	0 83	SW 1	1		
	9, 40	0, 6	1 2	SW 1	1	Dann Schnee u. Regen.	
	9, 98	2, 4	8	W 1	1		
	9, 99	1, 3	6	W 1	2		
10	26. 9, 60	0, 8	1 8	W 2	1		
	7, 91	0, 8	11	SW 1	0	Häufiger Schnee dann Sturm.	
	8, 39	1, 6	41	NW 1	1		
	7, 90	0, 8	44	W 1	1		
11	26. 6, 10	— 0, 2	1 18	O 1	1		
	6, 10	— 0, 3	7	N 1	0	Schnee öfters diesen Tag.	
	6, 97	1, 6	23	W 1	1		
	7, 59	0, 9	12	W 1	1		
12	26. 7, 62	— 0, 6	1 10	W 1	3		
	7, 91	0, 0	13	W 1	1		
	9, 09	1, 6	38	W 1	1		
	10, 41	0, 0	19	W 1	0	Schnee.	
13	26. 11, 63	— 3, 2	1 25	NW 2	1		
	27. 0, 86	— 5, 3	46	W 1	2		
	0, 63	— 2, 2	46	W 1	0	Schnee.	
	0, 46	— 1, 6	27	W 1	0	Dünner Schnee.	
14	27. 0, 77	0, 4	1 9	W 1	1		
	2, 17	1, 2	0 81	W 1	1		
	3, 34	2, 2	1 11	W 1	1		
	3, 96	1, 4	2	W 1	1		
15	27. 3, 56	1, 2	1 12	W 2	1		
	2, 95	1, 4	35	W 2	1		
	2, 24	2, 5	33	W 2	1		
	2, 05	2, 2	32	SW 1	1		

16	27. 1, 05		2, 3	1 30	W 2	1	
	26. 11, 44		2, 1	42	W 3	0	Schnee, Regen.
	— 9, 92		2, 6	26	W 2	1	
	— 11, 73		0, 5	31	NW 1	5	
17	27. 0, 24	—	0, 3	1 32	NW 1	4	
	1, 75	—	1, 2	32	NW 1	2	Dann etwas Schnee.
	2, 08	+	0, 2	41	NW 1 2	1	
	2, 13	—	1, 0	37	NW 2	1	Windiger Tag.
18	26. 10, 55	—	0, 2	1 4	W 3	0	Schnee, stürmische Nacht.
	11, 51		2, 7	0	NW 1	1	
	27. 0, 93		2, 3	0 78	NW 1	1	
19	27. 1, 53		2, 6	0 74	W 1	1	
	1, 53		2, 2	62	SW 1	1	
	1, 01		3, 7	88	W 1	1	
	0, 92		2, 6	87	W 1	1	
20	27. 0, 52		2, 4	0 79	W 1	1	
	26. 11, 92		2, 4	84	W 1	1	
	27. 0, 42		4, 6	1 13	W 1	1	
	1, 49		1, 6	10	NW 1	4	
21	27. 1, 90		0, 2	0 89	NW 1	4	
	1, 60	—	0, 7	73	NW 1	0	Nebel.
	0, 40		3, 0	1 27	O 1	2	
	26. 11, 87		1, 1	30	O 1	4	
22	26. 11, 68		0, 4	1 17	O 1	3	
	11, 08		0, 2	3	O 1	4	Hof um die Son.
	10, 04		4, 2	28	SO 1	2	
	10, 86		1, 5	29	SO 1	4	
23	26. 11, 58		0, 8	1 20	SO 1	5	
	27. 0, 78		0, 8	5	SO 1	2	
	0, 80		5, 5	24	O 1	2	
	26. 11, 91		1, 8	14	O 1	5	

24	26.	10, 47	1, 1	I	2	O 1	4	
		9, 96	1, 2	0	85	SO 1	1	
		9, 74	4, 5	1	12	O 1	1	
		9, 14	2, 5		4	SO 1	1	
25	26.	8, 75	2, 5	0	86	W 1	0	Dünner Regen.
		8, 26	1, 2		77	W 1	0	Regen, Schnee.
		7, 01	4, 6	I	9	W 1	2	
		4, 12	1, 2		10	O 1	3	
26	26.	1, 44	1, 2	I	1	W 1	1	Hernach Schnee.
		1, 54	0, 2		11	W 1	1	
		2, 11	3, 0		8	O 1	1	
		2, 22	1, 6		17	O 1	1	
27	26.	2, 53	1, 2	I	5	NO 1	0	Schnee.
		2, 64	1, 3	0	78	N 1	0	Schnee, dann Regen.
		3, 37	2, 7		88	O 1	1	Nachmittag Regen, Schnee.
		4, 53	1, 4		78	SO 1	1	
28	26.	6, 16	— 0, 2	0	70	NO 1	0	Dichter Nebel.
		6, 46	4, 3	I	45	N 1	1	
		7, 42	2, 5		39	N 1	0	Dünner Regen.

März.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Wind.	Heiterkeit.	Meteore.
1	26. 8, 13	0, 9	I 4	NO 1	0	Schnee.
	8, 54	0, 5	7	NO 1	1	Dann wieder Schnee.
	9, 43	1, 2	32	N 1	1	
	9, 96	0, 2	31	N 2	1	
2	26. 10, 06	— 0, 5	I 30	NW 1	1	
	9, 87	— 0, 6	24	NW 1	0	Schnee dünner.
	9, 93	1, 3	50	NO 1	1	
	10, 26	0, 0	49	NW 1	1	
3	26. 10, 36	— 0, 2	I 36	NW 1	1	
	10, 18	— 0, 3	31	NW 1	1	
	9, 96	+ 0, 2	43	NW 1	1	
	9, 88	— 0, 3	18	NW 1	0	Schnee.
4	26. 9, 99	— 0, 8	I 8	NW 1	0	Schnee dünner
	10, 01	— 1, 6	17	NW 1	1	
	9, 93	2, 0	55	O 1	1	
	9, 67	0, 4	48	N 1	1	
5	26. 9, 18	0, 0	I 40	NW 1	1	
	8, 77	— 0, 1	31	NW 1	1	
	8, 88	1, 6	41	N 1	0	Schnee,
	9, 19	0, 2	14	N 1	0	Schnee.
6	26. 9, 80	— 1, 8	I 19	NW 1	4	
	10, 60	— 1, 8	20	W 1	1	
	10, 82	+ 1, 6	61	SW 1	3	
	11, 05	— 1, 1	67	W 1	5	
7	26. 9, 88	— 3, 9	I 45	W 1	5	
	9, 80	— 5, 7	37	NW 1	5	
	9, 81	+ 2, 1	86	NO 2	5	
	9, 96	— 2, 2	73	NO 1	2	

8	26.	9, 84	— 1, 4	I	60	NO 1	1	Schnee.
		9, 69	— 1, 6		51	NW 1	0	
		9, 38	0, 3		52	N 1	1	
		10, 40	— 1, 9		39	W 1	3	
9	26.	10, 91	— 2, 7	I	42	NO 1	3	
		11, 03	— 4, 0		43	NW 1	1	
		10, 29	— 1, 2		59	W 1	1	
		10, 03	— 3, 7		69	W 1	4	
10	26.	8, 86	— 5, 6	I	59	NW 1	5	
		7, 58	— 6, 0		49	SO 1	2	
		5, 60	— 0, 6		70	O 1	5	
		5, 41	— 2, 4		71	O 1	4	
11	26.	5, 64	— 5, 0	I	62	NW 1	4	
		5, 96	— 4, 6		49	NW 1	1	
		5, 08	+ 0, 2		78	SO 1	2	
		4, 64	— 1, 7		72	SW 1	4	
12	26.	4, 06	— 3, 6	I	55	SO 1	2	
		3, 78	— 4, 1		53	SO 1	4	
		4, 30	+ 2, 0	II	7	SO 1	5	
		5, 61	— 1, 5		3	NO 1	5	
13	26.	6, 54	— 2, 6	I	82	NO 1	1	
		7, 65	— 4, 0		62	N 1	4	
		6, 87	2, 7		90	SO 2	4	
		6, 51	0, 7		77	SO 2	1	
14	26.	6, 51	— 0, 2	I	66	O 1	5	
		6, 52	— 0, 1		57	O 2	0	Schnee.
		6, 80	5, 0		65	SO 1	1	
		6, 61	2, 7		50	O 1	1	
15	26.	6, 52	1, 2	I	37	O 1	1	
		6, 33	0, 2		29	O 1	2	
		6, 26	7, 0		72	O 1	4	
		5, 52	3, 5		70	NO 2	5	

16	26. 4, 93		2, 4	I 32	NO 2	1	
	4, 35		2, 1	36	N 2	1	
	4, 84		2, 5	26	NW 1	0	Dünner Regen
	5, 77		0, 9	14	NW 1	0	Dünner Schnee.
17	26. 6, 45		0, 4	I 18	W 1	1	
	7, 17	—	0, 4	32	N 1	1	
	8, 47		0, 6	59	NW 1	1	
	9, 58		0, 6	43	NW 1	1	
18	26. 9, 68		0, 0	I 40	NW 1	1	
	9, 28		0, 2	28	NW 1	1	
	8, 25		3, 2	55	O 1	1	
	7, 78		3, 0	49	O 1	1	
19	26. 7, 49		0, 6	I 42	O 1	1	
	7, 28		0, 0	41	N 1	1	
	7, 44		2, 8	74	NO 1	1	
	8, 27		1, 0	69	NO 1	4	
20	26. 8, 78	—	0, 2	I 51	NW 1	5	
	8, 98	—	1, 0	33	NW 1	2	
	9, 10		4, 9	II 8	NW 1	4	
	9, 02		2, 2	I 85	W 1	1	
21	26. 8, 98		0, 3	I 51	W 1	4	
	8, 45	—	0, 5	37	W 1	4	
	7, 83		2, 2	54	W 1	0	Schnee, Regen.
	8, 75		1, 1	20	W 1	3	
22	26. 9, 46		0, 7	I 24	W 1	1	
	9, 94		0, 8	20	SW 1	1	
	8, 84		4, 4	62	SW 2	1	
	8, 33		3, 0	27	SO 2	0	Regen.
23	26. 7, 63		2, 2	I 4	O 1	1	Dann Regen.
	7, 34		2, 7	0 82	O 1	1	
	7, 64		6, 6	I 45	NW 1	1	
	8, 58		4, 5	38	NW 1	2	

24	26.	9, 29		2, 8	I 19	NW 1	1	
		10, 82		0, 7	50	NW 1	1	
		11, 36		2, 9	79	NW 1	1	
		11, 60		0, 6	56	NW 1	0	Schnee.
25	26.	11, 41		0, 0	I 38	NW 1	1	
		10, 81		0, 0	40	NW 1	1	
		9, 07		3, 7	70	O 1	1	
		7, 71		2, 5	48	O 1	1	
26	26.	6, 70		2, 1	I 39	SO 1	3	Dann Regen.
		6, 31		2, 6	38	SO 1	1	
		6, 06		4, 7	40	O 1	1	Dann Regen.
		6, 49		4, 9	39	SW 1	1	
27	26.	7, 11		2, 9	I 23	NW 2	1	
		8, 81	—	0, 9	18	NW 1	0	Schnee.
		10, 39	+	0, 2	51	NW 1	1	
		10, 92	—	2, 2	52	NW 1	1	Dann Nordlicht.
28	26.	10, 94	—	2, 9	I 49	NW 1	1	
		10, 65	—	2, 5	34	W 1	0	Schnee.
		10, 40	+	0, 8	52	NW 1	0	Schnee.
		10, 33	—	1, 3	43	NO 1	5	Nordlicht.
29	26.	9, 76	—	2, 5	I 34	NO 1	5	
		9, 23	—	4, 0	11	NW 1	0	Nebel
		8, 59	+	2, 2	54	O 1	2	
		8, 75	—	0, 7	80	NO 1	5	
30	26.	9, 17	—	2, 2	I 71	NO 1	5	
		9, 39	—	2, 2	55	N 1	4	Hof um d. Sonn.
		9, 81	+	1, 8	II 3	N 2	4	
		10, 53	—	0, 3	4	NO 2	5	
31	26.	10, 57	—	1, 7	I 90	— 1	5	
		10, 28	—	2, 0	79	NW 1	2	
		10, 19	+	3, 0	II 16	NW 2	2	
		11, 15	—	0, 2	4	NW 1	5	

April.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Dunstkreis.	Meteore.
1	26. 11, 47	— 0, 9	I 59	NW 1	1	
	11, 77	— 0, 2	47	SW 1	1	
	10, 90	4, 1	67	W 2	2	Schnee.
	10, 26	1, 2	20	SW 1	0	Schnee.
2	26. 10, 06	1, 7	I 16	W 3	1	
	9, 97	2, 8	10	SW 1	1	
	9, 51	5, 8	37	W 1	0	Dünner Regen.
	9, 18	5, 7	25	SW 1	1	
3	26. 9, 02	5, 8	I 35	W 2	1	Dann dünner Regn.
	8, 92	6, 4	35	SW 1	1	
	8, 57	11, 7	II 17	SW 2	1	
	9, 24	8, 3	7	W 1	1	
4	26. 9, 55	7, 5	II 4	O 1	4	
	10, 13	5, 6	I 69	O 1	1	
	9, 60	15, 3	II 27	O 2	5	
	10, 29	9, 4	24	W 1	4	
5	26. 11, 42	6, 1	I 89	NW 1	5	
	27. 0, 52	3, 5	50	W 1	1	
	0, 49	9, 7	82	N 1	1	
	0, 82	5, 6	62	N 1	2	
6	27. 0, 73	5, 2	I 56	N 1	1	
	0, 43	4, 3	47	N 1	3	
	0, 05	9, 6	88	NO 1	1	
	0, 39	5, 9	70	N 1	3	
7	27. 0, 41	4, 8	I 61	N 1	2	
	0, 21	3, 0	45	N 1	1	
	26. 11, 62	10, 8	90	NO 1	2	
	11, 36	7, 2	73	N 1	2	

8	26. 11, 17	4, 8	I 51	NW 1	5	
	11, 07	2, 9	31	NW 1	5	
	10, 69	13, 8	II 11	NO 1	4	
	11, 13	10, 2	4	NO 1	5	Hof um d. Mond.
9	26. 11, 80	5, 8	I 42	N 1	5	
	27. 0, 01	14, 0	II 26	NO 1	5	
	0, 48	10, 5	13	NO 1	5	
10	27. 0, 37	6, 2	I 77	N 1	5	
	26. 11, 30	14, 4	II 29	O 1	4	
	11, 19	9, 9	25	O 1	2	
11	26. 10, 53	5, 3	I 81	O 1	5	
	10, 00	14, 3	II 28	SW 2	3	Dann Regen und Donner.
	10, 07	8, 5	I 74	SW 1	5	
12	26. 9, 80	6, 3	I 34	SO 1	1	
	8, 93	13, 0	II 3	SW 1	1	
	9, 08	8, 6	I 75	—	1	Zuvor Regen.
13	26. 9, 0	4, 8	I 32	NW 1	1	
	8, 56	14, 4	90	SW 1	4	
	10, 38	3, 9	70	N 2	0	Regen.
14	26. 11, 90	3, 3	I 54	N 2	1	
	27. 0, 31	1, 9	55	N 1	2	
	26. 11, 88	9, 0	II 11	O 1	5	
	11, 51	6, 0	23	N 1	5	
15	26. 11, 42	2, 8	I 78	N 1	5	
	11, 13	0, 6	57	N 1	5	Reif und Eis.
	10, 37	11, 1	II 18	N 1	5	
	10, 68	7, 1	26	NO 1	5	
16	26. 10, 54	3, 6	II 6	N 1	5	
	10, 92	1, 6	I 55	NW 1	2	
	10, 51	13, 5	II 27	SO 1	5	
	10, 69	8, 2	16	O 1	5	

17	26. 10, 81	5, 9	I 82	NW 1	5	
	10, 80	2, 6	53	NW 1	5	
	10, 18	13, 5	II 28	SO 1	5	
	10, 36	9, 6	36	W 1	5	
18	26. 10, 62	6, 0	I 90	NW 1	5	
	10, 74	4, 9	72	O 1	5	
	9, 94	15, 6	II 30	SO 1	5	
	10, 22	11, 0	35	NW 1	3	
19	26. 10, 35	9, 2	II 10	NW 1	1	
	10, 45	8, 8	I 61	NW 1	1	
	10, 06	14, 4	II 10	N 1	3	
	9, 80	11, 0	I 87	N 1	4	
20	26. 9, 64	8, 7	I 66	N 1	5	
	10, 37	7, 4	48	N 1	4	
	11, 35	13, 0	II 2	NW 2	1	
	27. 0, 40	9, 3	I 88	N 1	2	
21	27. 1, 35	7, 3	I 77	N 1	1	
	1, 78	6, 2	71	N 1	1	
	1, 65	9, 4	II 8	W 2	1	
	1, 96	8, 8	I 85	NW 1	1	
22	27. 1, 56	8, 2	I 71	W 1	1	
	1, 16	7, 7	63	W 1	1	
	0, 31	11, 7	85	W 2	1	In der höhern Atmosph Sturm.
	0, 55	9, 9	II 4	NW 2	2	
23	27. 0, 96	7, 5	I 85	W 1	4	
	0, 45	6, 2	69	SW 1	3	
	26. 10, 55	14, 4	II 26	W 2	2	Um 9 U. Sturm, Regen.
	9, 20	11, 3	22	NW 1	1	
24	26. 8, 77	7, 4	I 55	W 1	0	Regen.
	7, 07	6, 7	44	SW 1	0	Regen.
	5, 27	7, 1	32	NW 1	0	Regen läßt nach
	6, 81	6, 2	51	NW 1	1	

25	26. 7, 21	4, 3	I 44	NW 1	1	
	7, 84	4, 0	44	NW 1	1	
	7, 71	7, 2	75	NW 2	1	
	9, 37	4, 0	57	N 2	1	Fängt an zu regnen.
26	26. 9, 55	4, 0	I 41	W 1	1	
	9, 40	2, 7	35	W 1	5	
	8, 79	9, 8	II 9	W 2	1	
	8, 34	7, 8	I 69	NW 2	4	
27	26. 7, 94	6, 1	I 46	SW 1	4	
	9, 14	5, 6	50	W 2	1	
	10, 64	7, 6	63	SW 1	1	
	10, 96	6, 8	38	W 2	0	Regen.
28	26. 11, 57	6, 3	I 31	—	1	
	11, 95	6, 3	28	SO 1	2	
	10, 93	14, 7	II 7	SO 1	3	
	11, 39	10, 0	I 75	SO 1	1	
29	26. 11, 20	7, 8	I 58	NW 1	5	
	10, 11	6, 1	35	SO 1	4	
	8, 50	19, 0	II 22	O 1	4	
	8, 10	13, 2	15	O 1	2	
30	26. 8, 41	11, 0	II 4	O 1	4	
	8, 63	10, 0	I 77	SO 1	2	
	7, 80	17, 4	II 32	S 1	1	Dann Sturm.
	9, 95	10, 0	I 85	W 1	1	

May.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Dunstkreis.	Meteore.
1	26. 10, 88	7, 5	I 71	O 1	5	
	11, 28	6, 0	47	SO 1	5	
	10, 75	15, 7	II 25	O 2	5	
	11, 01	12, 6	23	O 1	5	
2	26. 11, 44	7, 7	I 71	—	5	
	27. 0, 08	5, 6	57	NW 1	5	
	26. 11, 38	18, 2	II 40	O 1	4	
	11, 36	14, 2	36	SO 1	5	
3	26. 11, 42	9, 1	I 87	NW 1	5	
	11, 13	7, 3	66	W 1	5	
	9, 90	20, 2	II 41	SO 1	5	
	9, 73	15, 3	33	O 1	4	
4	26. 9, 46	10, 3	I 89	NW 1	4	
	9, 48	8, 5	66	NW 1	5	
	9, 00	20, 6	II 41	SO 1	5	
	8, 79	16, 0	35	SO 1	5	
5	26. 8, 86	11, 4	II 5	O 1	5	
	9, 17	9, 4	I 79	SO 1	5	
	8, 69	20, 5	II 37	SO 1	4	Unterdessen Sturm.
	9, 01	14, 7	20	O 1	5	
6	26. 9, 16	12, 4	I 98	NO 1	4	
	9, 43	9, 4	60	NW 1	5	Dann Regen, Donner.
	9, 18	19, 9	II 26	O 1	4	
	9, 94	13, 5	I 66	W 1	2	
7	26. 10, 67	11, 4	I 30	O 1	1	
	11, 48	11, 8	61	NW 2	1	
	27. 1, 11	12, 8	84	N 2	1	Um Mittag Reg.
	2, 14	11, 0	II 1	NW 1	2	

8	27.	2, 81	8, 5	I	88	N 1	5	
		3, 32	7, 0		79	NO 1	5	
		2, 97	15, 0	II	35	NO 2	5	
		3, 10	11, 8		30	NO 1	2	
9	27.	3, 11	9, 2	I	79	O 1	5	
		2, 65	6, 8		67	NO 1	2	
		1, 81	18, 6	II	25	O 1	4	
		1, 64	15, 0		15	SO 1	5	
10	27.	2, 02	11, 4	I	70	W 1	4	
		2, 44	9, 2		52	W 1	5	
		2, 05	19, 6	II	23	W 1	2	Regen, Gewitter
		2, 32	15, 4		6	W 1	4	
11	27.	2, 55	11, 0	I	56	N 1	5	
		2, 64	10, 1		49	N 1	5	
		2, 09	20, 3	II	26	SO 1	2	Dann Regen.
		1, 88	15, 3		10	W 1	4	
12	27.	1, 87	11, 4	I	69	W 1	5	
		2, 02	10, 0		51	W 1	5	
		1, 35	21, 0	II	27	O 1	4	
		1, 24	17, 0		12	O 1	5	
13	27.	1, 46	13, 7	I	78	NO 1	4	
		1, 60	11, 2		59	NW 1	5	
		0, 81	22, 0	II	38	O 1	5	
		0, 57	18, 2		31	NO 1	5	
14	27.	0, 75	13, 6	I	85	O 1	5	
		1, 17	12, 6		71	O 1	5	
		0, 75	22, 2	II	32	W 1	3	Dann Regen, Gewitter.
		0, 70	16, 2		20	NO 1	4	
15	27.	0, 82	14, 0	I	82	W 3	0	Um Mitternacht Gewitter, Regen.
		0, 40	11, 6		76	N 1	5	
	26.	11, 00	22, 4	II	40	W 1	3	
		11, 48	15, 3		28	W 2	4	

16	26. 11, 91	14, 1	II 3	W 1	1	Dünner Regen.
	27. 0, 43	12, 3	I 60	W 1	0	
	0, 98	14, 4	75	Sw 2	1	
	1, 27	12, 2	70	W 1	2	
17	27. 2, 13	10, 0	I 60	W 1	2	
	2, 55	8, 3	56	W 1	1	
	2, 04	15, 9	II 22	W 1	4	
	1, 71	13, 2	2	SO 1	5	
18	27. 1, 25	10, 0	I 75	O 1	5	
	0, 77	9, 0	64	SO 1	2	
	26. 11, 55	17, 8	II 27	SW 3	2	Dann Regen.
	27. 1, 34	10, 8	15	W 3	1	Sturm.
19	27. 1, 91	8, 3	I 88	W 1	5	
	1, 52	7, 5	69	SW 2	4	
	2, 25	11, 5	II 17	W 2	1	
	1, 91	9, 4	12	NW 1	1	Stürmisch Tag
20	27. 2, 59	8, 0	I 78	NW 1	2	
	2, 31	7, 8	69	NW 1	1	
	1, 00	13, 9	II 23	NW 1	5	
	0, 15	10, 2	21	NW 1	5	
21	26. 11, 64	5, 5	I 80	NW 1	5	Reif.
	11, 33	4, 3	63	W 1	5	
	10, 13	16, 3	II 39	NW 1	2	
	10, 26	13, 0	43	NW 1	4	
22	26. 10, 70	8, 7	II 12	NW 1	5	
	11, 19	7, 3	I 70	N 1	4	
	11, 38	15, 2	II 18	NW 1	1	
	27. 0, 35	12, 0	3	NW 1	1	
23	27. 0, 79	9, 2	I 71	NW 1	5	
	0, 96	7, 5	58	NW 1	5	
	0, 86	16, 7	II 24	W 1	2	
	0, 91	14, 0	22	NW 1	4	

24	27. 1, 12	10, 2	I 87	NW	1	5	Nordlicht.
	1, 20	7, 8	61	NW	1	5	
	0, 00	19, 7	II 32	O	1	4	
	26. 11, 68	13, 0	23	O	1	5	
25	26. 11, 21	12, 0	II 11	N	1	5	
	10, 31	10, 2	I 78	N	1	5	
	8, 35	20, 8	II 33	O	1	4	
	7, 78	17, 5	25	N	1	1	Dann entferntes Gewitter.
26	26. 8, 67	11, 2	I 51	W	1	0	Regen häufiger.
	9, 19	10, 2	40	W	1	0	Regen dünner.
	10, 04	14, 4	72	W	1	1	
	10, 36	12, 7	82	NW	1	5	
27	26. 10, 60	10, 8	I 49	NW	1	4	
	10, 82	9, 6	33	NW	1	1	Zuvor Nebel.
	10, 60	17, 4	II 17	S	1	2	
	10, 74	13, 8	11	O	1	5	
28	26. 10, 78	10, 3	I 62	NW	1	5	
	10, 95	10, 9	54	N	1	4	
	10, 94	19, 8	II 19	NO	1	2	
	11, 10	15, 6	8	S	1	3	
29	26. 11, 41	11, 4	I 63	W	1	5	
	11, 46	10, 5	50	O	1	2	
	11, 05	19, 5	II 18	SW	1	4	
	11, 09	14, 8	1	W	1	4	
30	26. 11, 00	13, 8	I 73	NW	1	2	Dann Regen, Gewitter.
	11, 34	11, 6	49	NW	1	1	
	10, 97	16, 4	86	NW	1	2	
	10, 50	14, 6	55	NO	1	2	
31	26. 10, 14	11, 1	I 46	NO	1	5	
	10, 26	10, 9	42	NW	1	1	
	10, 05	17, 7	II 10	W	1	2	
	10, 70	14, 0	I 71	NO	1	1	

Juny.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Dunstkreis.	Meteore.
1	26. 11, 14	12, 2	I 52	W 1	1	Zuvor Regen.
	11, 14	11, 0	47	O 1	4	
	10, 25	19, 0	II 18	O 1	1	
	9, 89	16, 0	I 86	NO 1	1	
2	26. 9, 71	14, 2	I 74	NO 1	4	
	10, 82	12, 7	46	W 1	1	
	8, 48	18, 3	69	O 1	1	
	7, 00	15, 8	81	O 1	1	
3	26. 7, 86	10, 6	I 74	W 3	3	
	9, 45	8, 8	59	W 1	1	Zuvor Regen.
	10, 45	12, 8	II 10	W 3	1	
	11, 37	8, 7	I 78	W 1	1	
4	26. 11, 52	8, 0	I 66	O 1	2	
	10, 66	7, 8	64	SW 1	5	
	8, 31	16, 7	II 28	W 1	2	
	8, 12	12, 2	13	NW 1	0	Dünner Regen.
5	26. 8, 0	10, 7	I 57	W 1	0	Den ganzen Tag Regen.
	8, 06	8, 0	47	W 1	0	
	8, 05	9, 4	52	NW 1	0	
	8, 78	8, 0	44	W 1	0	
6	26. 9, 25	6, 3	I 34	W 1	0	Die ganze Nacht Regen.
	10, 35	9, 2	29	W 1	0	Regen bis 3 Uhr Abends.
	10, 33	10, 0	32	SW 1	3	
7	26. 9, 85	8, 6	I 36	W 2	1	Dann Regen, Sturm von 8—10 Regen.
	10, 28	8, 0	33	SW 2	1	
	10, 32	10, 4	75	W 2	2	
	11, 04	8, 1	53	W 1	1	

8	26. 11, 36	6, 8	I 43	W 1	2	
	11, 58	7, 6	38	W 1	1	
	11, 66	10, 7	64	SW 1	2	Unterdessen Reg.
	11, 95	7, 7	55	W 1	4	
9	27. 0, 75	7, 6	I 38	W 1	1	Dann Regen.
	0, 83	8, 0	22	W 1	1	
	0, 69	10, 2	57	NW 1	1	Wieder Regen.
	0, 92	8, 6	40	W 1	1	
10	27. 0, 53	7, 8	I 27	W 1	0	Regen.
	0, 34	8, 2	24	W 1	1	
	26. 11, 45	14, 2	86	W 1	1	
	11, 29	10, 0	56	W 1	0	Regen.
11	26. 11, 71	8, 8	I 32	W 1	1	
	27. 0, 20	8, 0	41	SW 1	0	Regen.
	0, 36	12, 0	58	N 1	0	
	0, 45	10, 0	42	W 1	1	Fängt wieder an
12	27. 1, 01	8, 7	I 27	W 1	1	
	1, 25	8, 5	20	N 1	4	
	0, 98	16, 0	II 15	N 1	2	Dann Regen.
	1, 36	10, 2	I 57	W 1	4	
13	27. 1, 50	8, 4	I 39	NW 1	5	Nordlicht.
	1, 59	7, 5	25	SW 1	2	Neblicht.
	1, 08	15, 2	II 9	N 2	1	
	0, 81	12, 5	3	NO 1	1	
14	27. 0, 95	10, 1	I 62	N 1	2	
	1, 01	8, 4	45	NO 1	4	
	0, 52	16, 6	II 17	O 1	1	
	0, 91	11, 3	I 83	NW 1	4	
15	27. 0, 86	10, 0	I 67	NO 1	4	
	0, 93	9, 0	52	N 1	5	
	0, 49	17, 4	II 16	SO 1	2	
	0, 89	11, 7	I 77	S 1	5	

16	27. 0, 75	9, 0	I 94	SO 1	5	
	0, 66	8, 2	37	O 1	5	
	26. 11, 83	19, 2	II 19	SO 1	2	
	11, 24	16, 2	16	O 1	5	
17	26. 11, 37	10, 7	I 67	N 1	5	
	11, 53	11, 1	53	N 1	5	
	11, 36	21, 3	II 27	NO 1	3	
	11, 82	16, 2	12	W 2	2	
18	27. 0, 26	12, 9	I 70	NW 1	5	
	0, 73	11, 8	58	SO 1	5	
	0, 02	21, 8	II 30	O 1	4	
	0, 19	16, 0	17	O 1	5	
19	27. 0, 21	13, 2	I 77	—	5	
	0, 49	12, 0	63	NO 1	5	
	0, 04	22, 4	II 32	O 1	2	
	26. 11, 80	18, 9	26	NO 1	4	Dann Nordlicht.
20	26. 11, 84	14, 7	I 79	NO 1	5	
	11, 41	12, 8	59	O 1	5	
	10, 93	24, 5	II 26	O 1	4	Hof um d. Sonn.
	10, 59	20, 7	13	SO 1	4	Dan Reg. Gewit. bis d. and. Tag.
21	26. 11, 25	14, 8	I 65	NO 2	2	
	10, 96	14, 0	47	NW 1	2	
	8, 15	23, 6	II 22	O 1	4	
	9, 61	14, 6	I 66	Sw 1	1	Gewitter, Regen.
22	26. 10, 17	13, 0	I 49	W 1	4	Nordlicht.
	10, 29	12, 6	45	W 1	1	
	10, 35	17, 1	II 7	NW 1	2	
	10, 18	15, 6	5	NW 1	1	
23	26. 10, 51	13, 0	I 48	W 1	0	Regen.
	11, 65	10, 8	46	W 1	2	
	11, 29	16, 8	II 9	NW 1	4	
	11, 02	14, 7	5	W 1	5	

24	26. 11, 18	11, 0	I 55	NW 1	5	Nordlicht.
	10, 64	10, 5	48	O 1	5	
	9, 35	21, 1	II 27	S 1	4	Dann Regen, Gewitter.
	8, 29	15, 0	10	W 4	1	
25	26. 9, 52	11, 7	I 50	W 1	0	Regen.
	10, 50	10, 8	45	W 2	1	Untertags zuweilen Regen.
	10, 87	14, 3	88	SW 2	4	
	11, 52	11, 2	60	NW 1	4	
26	26. 11, 86	9, 6	I 55	W 1	5	
	27. 0, 34	9, 0	45	SW 1	5	
	0, 17	15, 2	II 16	W 1	4	
	0, 41	13, 1	8	NW 1	1	
27	27. 0, 25	11, 6	I 61	W 1	1	
	0, 38	10, 4	46	W 1	2	
	0, 43	13, 8	85	NW 2	2	Zuweilen Regen.
	0, 72	11, 3	69	NW 1	4	
28	27. 0, 60	9, 7	I 55	SO 1	3	
	0, 08	8, 7	40	SO 1	3	Hof um d. Son.
	26. 10, 84	15, 1	II 17	W 2	1	
	10, 58	11, 1	1	NW 2	1	
29	26. 10, 74	9, 0	I 74	W 1	1	
	10, 85	9, 8	60	W 1	4	
	10, 71	12, 7	II 8	NW 2	1	
	10, 98	9, 0	I 85	W 1	2	
30	26. 11, 51	7, 8	I 61	W 1	1	
	11, 84	7, 6	50	W 1	0	Regen.
	27. 0, 07	10, 8	81	SW 1	1	
	0, 34	8, 6	71	W 1	3	Ein wahrer Aprilltag.

July.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Dunstkreis.	Meteore.
1	27. 0, 86	7, 7	I 48	W 1	2	
	1, 17	9, 0	43	W 2	2	
	1, 05	11, 9	86	NW 2	1	Oefters Regen.
	1, 25	9, 7	55	W 1	2	Aprilltag wie gestern.
2	27. 1, 17	9, 2	I 46	W 1	0	Regen.
	0, 66	9, 5	30	W 1	1	
	— —	—	—	—	3	
	0, 09	13, 5	79	W 1	1	
3	27. 0, 31	11, 7	I 61	W 1	1	
	0, 59	11, 5	49	W 1	2	
	0, 17	18, 0	II 4	NW 1	2	
	0, 23	15, 5	I 84	NO 1	1	
4	27. 0, 65	12, 8	I 53	W 1	1	
	1, 20	12, 2	42	S 1	5	
	1, 00	20, 6	II 20	O 1	4	
	0, 76	17, 2	7	O 1	5	
5	27. 0, 88	12, 6	I 61	O 1	5	
	0, 98	11, 2	45	SW 1	5	
	0, 17	22, 4	II 28	O 1	5	
	26. 11, 72	19, 0	25	O 1	4	
6	26. 11, 71	13, 4	I 69	W 1	5	
	11, 57	12, 0	54	N 1	5	
	10, 58	23, 5	II 20	O 1	4	
	10, 94	13, 2	I 54	NW 1	0	Gewitter, Regn.
7	27. 0, 63	11, 8	I 45	W 1	0	Regen.
	1, 20	11, 3	42	W 1	1	
	1, 23	15, 0	73	NW 1	1	
	1, 67	13, 0	35	SW 1	0	Regen.

8	27. I, 49	12, 2	I 30	SW I	1	Dann Nebel.
	I, 72	12, 4	16	SW I	1	
	I, 70	19, 0	II 12	SW I	4	
	I, 94	15, 5	I 84	W I	5	
9	27. 2, 12	13, 0	I 52	W I	5	
	2, 08	12, 8	40	O I	5	
	I, 89	20, 6	II 19	NO I	4	
	I, 90	17, 2	I 84	NW I	5	
10	27. 2, 16	15, 0	I 60	NW I	2	
	2, 01	14, 8	50	NW I	5	
	I, 05	23, 2	II 9	SO I	4	
	0, 25	19, 8	I 83	O I	4	
11	27. 0, 18	16, 8	I 58	O I	2	Dann Gewitter, Regen.
	0, 39	15, 6	38	NW I	2	
	0, 43	22, 0	II 1	NW I	2	
	0, 35	18, 6	I 85	W I	3	
12	27. 0, 89	15, 7	I 44	W I	5	
	0, 60	15, 2	39	O I	5	
	26. 11, 37	23, 7	II 6	SO I	5	Dann Sturm, Regen, Gewitt.
	10, 50	19, 8	—	SO I	2	
13	26. 11, 29	16, 8	I 70	O I	4	
	10, 60	14, 8	40	SO I	4	
	9, 14	24, 0	78	SO I	4	Entferntes Gewitter.
	10, 64	16, 2	50	NW I	1	
14	26. 11, 18	13, 6	I 53	W I	1	Dann Regen,
	11, 60	12, 2	35	W I	1	
	11, 99	16, 0	60	SW I	1	
	27. 0, 54	19, 6	52	SW I	2	
15	27. I, 18	12, 8	I 40	W I	1	
	I, 69	12, 3	31	W I	2	
	I, 37	18, 8	72	W I	2	
	I, 20	15, 7	58	SO I	5	

16	27. 1, 26	13, 1	I 45	SO 1	5	
	0, 96	11, 7	44	O 1	5	
	26. 11, 98	21, 9	II 9	SO 1	5	
	11, 44	17, 7	I 86	O 1	4	
17	26. 11, 02	13, 8	I 66	O 1	5	
	10, 65	12, 2	45	W 1	5	
	10, 95	22, 0	90	NW 2	2	
	10, 72	17, 5	76	N 1	1	Kurz zuvor Reg.
18	26. 10, 47	14, 8	I 39	W 1	5	
	10, 09	14, 1	23	W 1	1	
	9, 01	19, 3	66	NW 1	2	
	8, 66	16, 7	70	NW 1	1	
19	26. 8, 79	13, 8	I 66	NW 1	0	Regen bis Nachmittag.
	8, 87	12, 9	45	NW 1	0	
	9, 30	14, 7	56	NW 1	1	
	9, 95	12, 0	47	W 1	2	
20	26. 9, 97	11, 9	I 35	W 1	4	
	10, 68	11, 0	42	W 1	2	
	10, 87	16, 7	II 2	W 2	2	
	11, 35	14, 7	I 79	NW 1	4	
21	27. 0, 0	11, 3	I 49	NW 1	5	
	0, 46	11, 6	34	W 1	5	
	0, 37	18, 3	II 7	NW 1	3	
	0, 62	15, 8	2	N 1	4	
22	27. 0, 87	12, 2	I 54	N 1	5	
	0, 71	10, 7	34	N 1	4	Zuweilen Regen.
	0, 08	18, 3	82	O 1	2	
	26. 11, 62	15, 3	57	SO 1	2	
23	26. 11, 27	12, 9	I 31	SO 1	4	
	10, 68	12, 3	21	SO 1	1	Regen den größern Theil des Tages.
	10, 96	16, 3	33	W 1	0	
	10, 96	11, 8	28	SW 1	1	

24	26. 10, 96	10, 5	I	24	W	1	4	
	11, 64	10, 2		32	W	1	1	Dann Regen.
	27. 0, 0	15, 2		81	NW	2	1	
	0, 53	12, 1		67	NW	1	5	
25	27. 0, 69	9, 3	I	38	NW	1	5	
	0, 36	8, 2		23	NW	1	2	
	26. 11, 54	18, 0	II	3	O	1	2	
	27. 0, 0	15, 0	I	78	W	1	1	
26	27. 0, 23	12, 5	I	35	N	1	2	
	0, 23	11, 7		23	SO	1	2	
	26. 11, 65	18, 7		80	W	1	1	
	11, 72	15, 1		72	W	1	5	
27	26. 11, 72	12, 6	I	45	W	1	1	
	10, 97	12, 7		25	SO	1	1	
	9, 27	20, 8		83	SO	1	2	Entferntes Gewitter.
	9, 54	15, 2		45	NW	1	1	
28	26. 9, 72	13, 7	I	36	W	1	1	
	9, 19	13, 2		25	W	1	0	Regen.
	8, 98	14, 0		21	W	1	0	Regen.
	8, 65	12, 0		21	SW	1	2	
29	26. 8, 85	10, 6	I	20	SW	1	1	
	8, 57	10, 7		10	SW	1	0	Regen.
	9, 31	14, 9		34	SO	1	2	
	10, 62	13, 6		40	NW	1	2	
30	26. 11, 36	11, 8	I	17	NW	1	1	
	27. 0, 38	11, 0		3	W	2	1	Dann Regen.
	0, 78	15, 4		75	NW	1	1	
	1, 16	12, 8		43	NW	1	4	
31	27. 1, 20	10, 8	I	13	W	1	1	
	0, 81	15, 8		60	W	1	2	
	0, 44	13, 2		51	NW	1	4	

August.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Dunstkreis.	Meteore.
1	27. 0, 17	11, 8	I 19	—	4	
	26. 11, 49	11, 2	4	SO 1	0	Regen.
	11, 42	15, 3	72	W 2	1	
	27. 0, 51	11, 7	65	W 1	1	
2	27. 0, 61	10, 8	I 47	W 1	1	Dann Regen.
	0, 53	10, 2	15	W 1	2	
	0, 62	13, 6	58	W 2	1	
	1, 05	11, 4	21	W 1	0	Regen.
3	27. 0, 92	11, 2	I 9	W 1	2	
	1, 53	10, 9	8	NW 1	1	
	1, 79	16, 6	67	N 1	4	Dann Regen, Merkwürd. Ueberschwemung
	2, 05	13, 4	31	NO 1	5	
4	27. 2, 39	11, 3	I 13	NO 1	5	
	2, 38	10, 0	5	N 1	5	
	1, 92	19, 6	78	O 1	4	
	1, 88	16, 2	71	O 1	5	
5	27. 2, 25	12, 0	I 33	NW 1	5	
	2, 33	10, 5	17	NW 1	5	
	1, 86	21, 0	81	O 1	4	
	1, 75	18, 0	77	SO 1	4	
6	27. 1, 64	15, 4	I 35	O 1	2	
	1, 94	13, 8	17	SO 1	4	Um halb 10 Uhr Fr. entferntes Gewitter.
	1, 21	21, 9	62	SW 1	1	
	1, 75	18, 2	68	NW 1	5	
7	27. 2, 81	15, 8	I 56	NW 1	2	
	3, 28	14, 0	64	NW 1	4	
	2, 43	18, 2	II 9	NW 1	4	
	2, 52	13, 1	I 87	NW 1	5	

8	27. 2, 63	9, 5	I 42	NW 1	5	
	1, 90	18, 0	II 5	NW 1	5	
	1, 75	14, 7	1	NW 1	5	
9	27. 2, 04	10, 6	I 60	NW 1	5	
	2, 64	9, 2	38	N 1	5	
	2, 17	18, 6	II 1	N 1	5	
	2, 14	15,	I 89	NO 1	5	
10	27. 2, 25	10, 5	I 54	N 1	5	
	2, 26	9, 0	36	NW 1	5	
	1, 93	20, 4	II 5	O 1	5	
	1, 60	16, 8	2	SO 1	5	
11	27. 1, 90	12, 3	I 57	SW 1	4	
	1, 71	10, 7	33	W 1	2	
	1, 13	20, 9	II 4	NO 2	4	
	0, 97	17, 3	1	NO 1	4	
12	27. 1, 16	14, 6	I 72	NO 1	4	
	1, 04	12, 9	56	N 1	4	
	0, 40	20, 3	II 7	O 1	3	
	0, 31	15, 7	I 81	NO 2	2	
13	27. 0, 50	14, 3	I 68	NO 1	0	Regen.
	0, 50	13, 3	54	N 1	1	Morgenröthe.
	26. 11, 88	20, 2	II 4	NO 1	2	Dann Regen.
	27. 0, 28	15, 1	I 72	SW 1	4	
14	27. 0, 22	12, 3	I 38	N 1	4	
	0, 07	12, 8	35	N 1	2	
	26. 11, 46	18, 8	85	O 1	1	
	27. 0, 02	14, 8	74	NO 1	5	
15	26. 11, 91	11, 1	I 34	NO 1	5	
	11, 79	10, 3	21	NW 1	2	
	11, 41	19, 5	86	NO 1	2	
	11, 61	15, 8	76	NW 1	2	

16	26. 11, 89	12, 2	I	44	O 1	5	
	27. 0, 11	11, 6		32	N 1	2	
	0, 32	18, 0		71	NW 1	0	Regen, Gewitter.
	0, 71	8, 6		43	W 1	1	
17	27. 0, 83	12, 8	I	29	N 1	1	
	0, 93	12, 0		36	N 1	4	
	0, 88	19, 2		89	O 2	2	
	1, 24	15, 2		83	NO 1	5	
18	27. 1, 62	12, 4	I	63	NW 2	5	
	1, 98	10, 7		39	N 1	5	
	1, 64	19, 0	II	8	NO 2	4	
	1, 84	15, 6		2	NO 1	5	
19	27. 1, 95	11, 4	I	65	NW 1	5	
	1, 88	9, 6		32	NW 1	4	
	1, 21	20, 0	II	10	W 1	4	
	1, 10	16, 6		8	N 1	5	
20	27. 1, 28	11, 8	I	64	N 1	5	
	1, 15	10, 5		37	N 1	5	
	0, 29	20, 7	II	6	SO 1	5	
	26. 11, 58	16, 8	I	89	O 1	5	
21	26. 11, 36	11, 0	I	55	—	5	
	11, 35	10, 2		33	S 1	4	
	10, 85	21, 0		89	SW 1	2	
	10, 17	17, 3		79	W 1	5	
22	26. 10, 31	13, 6	I	43	W 1	0	Regen.
	10, 02	12, 6		16	W 1	1	
	9, 04	19, 8		71	SW 1	4	
	8, 98	13, 9		28	NW 1	0	Häufiger Regen.
23	26. 9, 16	11, 9	I	20	NW 1	0	Noch
	9, 57	11, 3		15	NW 1	0	immer
	11, 09	12, 3		39	NW 1	0	Regen.
	27. 0, 02	10, 9		34	NW 1	1	

24	27. 0, 46	9, 8	I 30	NW	1	4	
	0, 91	8, 1	21	NW	1	4	
	1, 47	14, 8	66	Nw	1	2	
	2, 0	11, 0	62	NW	1	4	
25	27. 2, 22	9, 4	I 37	NW	1	4	
	2, 39	9, 0	30	Nw	1	2	
	1, 87	16, 2	82	Nw	1	2	
	1, 96	13, 2	53	Nw	1	1	
26	27. 1, 70	12, 2	I 62	Nw	1	1	
	1, 41	11, 5	44	Nw	1	1	
	0, 93	12, 4	70	N	1	1	
	1, 17	13, 1	40	N	1	1	
27	27. 1, 30	12, 1	I 26	N	1	1	
	0, 92	11, 9	21	N	1	1	
	1, 0	16, 8	62	N	1	1	
	1, 33	14, 5	55	N	1	3	
28	27. 1, 34	9, 6	I 14	N	1	4	
	1, 57	13, 8	27	N	1	4	
	0, 95	19, 3	84	O	1	4	
	0, 97	15, 1	65	O	1	5	
29	27. 1, 15	11, 7	I 44	NW	1	5	
	0, 84	10, 0	26	Nw	1	5	
	0, 43	19, 8	II 4	O	1	4	
	0, 22	16, 4	I 83	NO	1	5	
30	27. 0, 03	11, 4	I 44	NW	1	5	
	26. 11, 66	10, 4	30	Nw	1	2	
	10, 40	19, 2	87	SO	1	4	
	10, 15	14, 6	81	O	1	5	
31	26. 10, 13	11, 5	I 63	—		5	
	10, 21	9, 1	38	W	1	4	
	10, 12	15, 5	61	SO	1	2	
	10, 28	11, 9	41	W	2	1	Dann Regen.

Sept.

September.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Dunstkreis.	Meteore.
1	26. 10, 75	10, 1	I 26	W I	0	Dünner Regen.
	11, 78	9, 8	20	SW I	1	
	10, 93	13, 0	52	W I	1	
	11, 17	9, 9	24	O I	5	
2	26. 11, 12	8, 9	I 18	O I	5	Hof um d. Mond.
	10, 94	8, 4	10	O I	0	Nebel.
	10, 54	16, 8	71	SO I	4	
	10, 97	14, 8	62	O I	2	
3	26. 10, 35	10, 7	I 37	W I	4	
	10, 87	10, 3	24	W I	4	
	9, 82	19, 1	77	SO I	3	
	9, 42	15, 6	67	O I	4	
4	26. 9, 38	12, 2	I 34	W I	5	
	10, 47	13, 0	29	NW I	1	
	10, 98	18, 2	73	W I	4	
	11, 62	13, 5	60	SW I	2	
5	26. 11, 81	12, 0	I 38	SW I	1	
	27. 0, 57	11, 8	28	SO I	2	
	0, 83	17, 0	75	NW I	2	
	1, 30	14, 2	72	W I	5	
6	27. 1, 25	10, 8	I 40	W I	1	
	1, 03	10, 0	24	S I	4	
	0, 77	19, 3	90	W I	3	
	0, 87	15, 5	75	NW I	1	
7	27. 0, 90	13, 0	I 58	W I	1	
	0, 42	12, 8	21	W I	0	Regen.
	0, 92	13, 7	38	NW I	1	
	1, 67	11, 4	30	W I	5	

8	27. 1, 80	10, 5	I 21	W 1	2		
	2, 32	9, 9	14	W 1	1		
	2, 42	15, 6	60	W 1	1		
	3, 19	11, 8	43	W 1	1		
9	27. 3, 28	11, 6	I 36	W 1	2		
	3, 41	10, 5	20	W 1	0	Nebel.	
	3, 10	17, 2	76	W 2	4		
	3, 42	15, 4	55	W 1	5		
10	27. 3, 57	11, 1	I 35	W 1	5		
	3, 34	9, 0	21	NW 1	0	Nebel.	
	2, 36	19, 7	78	SO 1	4		
	1, 65	15, 3	71	O 1	5		
11	27. 1, 11	11, 2	I 40	NW 1	5		
	0, 26	9, 2	24	W 1	5		
	26. 11, 61	20, 3	78	NW 1	4		
	11, 93	15, 0	56	NW 1	5		
12	27. 0, 96	13, 1	I 14	NW 1	0	Regen, zuvor Gewitter.	
	2, 53	12, 4	34	N 2	1		
	3, 17	11, 6	42	N 1	1		
13	27. 3, 23	10, 6	I 40	NO 1	1		
	2, 99	10, 3	36	NO 1	1		
	1, 02	13, 9	57	NO 2	1		
	1, 47	12, 3	55	NO 1	1		
14	27. 1, 02	10, 0	I 42	N 1	3		
	0, 44	8, 8	31	N 1	5		
	26. 11, 42	17, 0	68	SO 1	4		
	11, 24	12, 1	52	W 1	5		
15	26. 11, 17	11, 6	I 40	W 1	1		
	11, 19	11, 1	24	W 1	1	Morgenröthe.	
	11, 55	14, 8	50	SW 1	2		
	11, 90	12, 3	30	SW 1	1		

16	27. 0, 03	11, 2	I 30	SW 1	1	
	26. 11, 38	9, 3	13	SO 1	0	Nebel.
	10, 89	17, 2	67	SW 1	1	
	11, 60	11, 0	45	NW 1	0	Regen.
17	26. 11, 39	10, 1	I 29	NW 1	2	
	10, 87	9, 5	20	NW 1	1	
	9, 05	11, 6	25	N 1	0	Regen.
	6, 88	10, 6	13	N 1	0	Regen.
18	26. 6, 48	6, 6	I 17	W 3	0	Die ganze Nacht, und bey Tags Regen bis 6 Uhr Abends.
	7, 12	4, 5	20	W 3	0	
	8, 24	6, 3	25	W 3	0	
	10, 20	6, 0	23	W 1	1	
19	26. 10, 07	5, 2	I 19	—	5	
	9, 29	4, 7	15	O 1	1	
	8, 14	12, 6	77	S 1	4	
	7, 23	9, 4	53	O 1	1	
20	26. 6, 65	8, 7	I 40	W 1	1	
	7, 68	8, 3	27	W 1	0	Regen.
	8, 45	10, 4	46	SW 1	2	
	9, 19	8, 3	38	SW 1	1	Zuvor Regen.
21	26. 9, 70	8, 4	I 39	W 2	1	
	10, 53	8, 2	26	SW 2	0	Regen.
	11, 58	11, 7	38	W 2	1	
	27. 0, 20	10, 0	32	W 1	0	Regen.
22	27. 0, 72	8, 9	I 21	W 1	5	
	1, 13	7, 6	19	W 1	2	
	1, 68	11, 5	44	W 1	1	
	2, 16	8, 8	35	W 1	1	
23	27. 2, 06	7, 1	I 27	SO 1	5	
	1, 58	5, 9	8	SO 1	0	Nebel.
	1, 11	11, 3	60	W 1	1	
	0, 75	8, 7	45	W 1	1	

24	27. 0, 36	8, 3	I 24	W 1	1	
	26. 11, 66	8, 2	13	W 1	0	Dünner Regen.
	27. 0, 59	11, 2	47	NW 1	2	
	1, 59	8, 6	46	NW 1	4	
25	27. 2, 27	8, 0	I 28	W 1	2	
	2, 99	7, 5	9	NW 1	2	Zugleich Regen.
	3, 24	12, 0	70	NW 1	3	
	3, 73	8, 3	59	N 1	5	
26	27. 4, 01	5, 8	I 30	NW 1	5	
	4, 14	4, 0	9	NW 1	5	Dann Nebel.
	3, 97	13, 2	70	NW 1	4	
	3, 80	9, 2	56	NW 1	5	
27	27. 3, 36	6, 3	I 25	NW 1	5	Neblicht.
	3, 10	5, 2	17	O 1	0	Nebel.
	1, 76	14, 4	63	SW 1	4	
	1, 63	9, 6	40	W 1	5	
28	27. 1, 61	8, 1	I 24	—	5	Dann Nebel.
	0, 95	5, 9	10	SO 1	1	
	0, 42	14, 0	59	W 1	1	
	1, 30	9, 4	34	W 1	5	
29	27. 1, 42	8, 6	I 24	SW 1	2	
	1, 64	7, 5	12	S 1	0	Nebel.
	0, 80	15, 8	57	SO 1	4	
	0, 42	11, 3	44	O 1	5	
30	27. 0, 35	9, 2	I 24	O 1	5	
	0, 14	8, 2	10	O 1	1	
	26. 11, 94	16, 6	76	W 2	4	Dann Regen.
	27. 1, 27	11, 1	36	NW 1	1	

October.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Dunstkreis.	Meteore.
1	27. 1, 46	10, 0	I 25	W 1	1	
	0, 24	8, 8	0 89	SO 1	0	Nebel.
	26. 9, 33	16, 9	I 71	SO 1	4	
	8, 16	12, 7	45	O 1	1	
2	26. 10, 35	9, 5	I 64	W 2	1	
	10, 45	8, 7	40	S 1	1	
	10, 02	9, 0	44	SO 2	0	Regen.
	8, 36	7, 6	28	SO 1	4	
3	26. 6, 91	6, 0	I 12	SO 1	5	
	7, 39	6, 9	4	W 1	1	
	8, 19	8, 2	15	SW 1	0	Regen.
	8, 21	6, 8	4	Sw 1	1	
4	26. 8, 18	6, 3	I 5	SO 1	1	
	8, 85	6, 0	1	SO 1	2	
	8, 68	11, 9	65	SO 1	2	
	8, 68	8, 8	50	NO 1	1	
5	26. 7, 71	7, 3	I 35	N 1	0	Regen.
	6, 53	6, 6	7	N 1	0	Regen bis Mitt.
	7, 33	7, 4	25	NW 1	1	
	7, 69	6, 7	8	W 1	1	
6	26. 7, 67	6, 2	0 90	O 1	1	
	6, 70	5, 0	0 74	SO 1	0	Nebel.
	7, 16	10, 9	I 64	SW 1	2	
	7, 83	6, 3	34	W 1	4	
7	26. 7, 99	6, 3	I 30	W 1	4	
	8, 32	4, 7	6	Sw 1	4	
	9, 32	9, 7	62	W 1	2	
	9, 93	5, 8	49	W 1	4	

8	26. 10, 13	4, 0	1	6	O 1	4	
	9, 96	3, 0		6	O 1	5	
	8, 44	12, 1		79	O 1	1	
	7, 87	7, 3		60	O 1	5	
9	26. 7, 72	6, 2	1	37	O 1	2	
	7, 42	6, 2		33	O 1	4	
	7, 75	12, 7		55	SO 2	1	
	7, 37	11, 6		39	W 2	2	
10	26. 7, 18	9, 8	1	33	O 2	1	
	7, 49	10, 2		30	O 1	1	
	9, 97	9, 3		26	W 1	1	
	10, 79	7, 8		16	Nw 1	1	
11	26. 11, 48	7, 7	1	19	W 1	1	
	27. 0, 39	7, 2		4	W 1	1	
	0, 56	10, 2		54	NW 1	1	
	0, 98	8, 5		25	W 1	0	Regen.
12	27. 0, 29	8, 0	1	5	W 1	1	
	26. 11, 09	7, 6	0	78	O 1	1	
	9, 94	11, 7	1	31	O 1	2	
	9, 67	8, 0		9	O 1	5	
13	26. 9, 73	7, 2	0	87	W 1	1	
	10, 00	5, 9		81	Sw 1	2	Dann Nebel.
	9, 34	10, 6	1	30	O 1	3	
	8, 95	7, 7		11	O 1	4	
14	26. 8, 86	6, 5	1	1	NO 1	5	
	8, 59	6, 1	0	73	NO 1	4	
	7, 53	14, 2		64	O 1	5	
	7, 08	10, 0		36	NO 2	5	
15	26. 6, 47	7, 1	0	34	NO 1	5	
	5, 54	6, 6		36	NO 1	3	
	4, 70	13, 3		52	O 1	1	
	5, 13	9, 9		23	NO 1	0	Regen.

16	26. 5, 75	8, 5	0 2	W 1	0	Seit gestern Regen diesen ganzen Tag bis Abends 10 Uhr.
	5, 45	8, 6	0	W 1	0	
	7, 26	8, 0	1	W 2	0	
	9, 09	6, 3	5	W 3	0	
17	26. 8, 79	6, 8	0 85	W 3	1	
	9, 70	7, 0	80	SW 1	1	Dann Regen.
	10, 51	7, 6	I 1	W 1	1	
	11, 03	7, 2	0 83	W 1	1	
18	26. 11, 27	7, 3	0 73	W 1	1	
	11, 21	7, 5	72	W 1	1	
	11, 05	10, 2	I 33	W 1	2	
	11, 10	8, 0	9	SW 1	5	
19	26. 11, 21	6, 6	0 84	W 1	1	
	11, 32	6, 3	61	W 1	1	
	11, 81	8, 6	89	W 1	1	
	27. 0, 75	7, 6	42	W 1	2	
20	27. 1, 35	7, 6	0 72	W 1	1	
	2, 16	6, 4	69	W 1	2	
	2, 42	10, 6	I 54	SW 1	2	
	3, 0	7, 3	11	SW 1	5	
21	27. 3, 03	5, 4	0 85	—	4	
	3, 18	3, 6	68	N 1	0	Dichter Nebel.
	2, 50	11, 8	I 49	O 1	5	
	2, 17	7, 6	36	O 1	5	
22	27. 2, 11	5, 2	I 1	NO 1	5	
	1, 67	3, 6	0 83	N 1	5	
	2, 34	7, 7	I 6	SO 1	1	
	2, 36	6, 3	0 89	SO 1	1	
23	27. 1, 38	5, 2	0 88	NO 1	1	
	0, 95	7, 4	I 35	NO 1	1	
	1, 15	6, 2	28	NO 2	5	

24	27. 1, 70	5, 9	I 14	N 1	5		
	2, 07	5, 0	11	NO 1	5		
	1, 88	9, 4	56	NO 1	5		
	2, 23	6, 2	38	NO 2	5		
25	27. 2, 66	5, 1	I 28	NO 1	5		
	2, 68	4, 1	2	NO 1	5		
	2, 42	9, 6	63	NO 1	5		
	2, 31	5, 8	55	NO 2	5		
26	27. 2, 55	4, 7	I 53	NO 2	5		
	2, 53	3, 2	50	NO 2	5		
	2, 36	10, 8	79	O 1	5		
	2, 84	4, 7	43	NO 1	4		
27	27. 2, 93	4, 7	I 47	NO 1	4		
	3, 43	4, 8	33	NO 1	4		
	3, 09	7, 8	59	NO 1	1		
	3, 36	5, 2	39	N 1	2		
28	27. 3, 38	5, 0	I 30	N 1	0	Regen.	
	3, 49	4, 9	2	N 1	1		
	3, 19	8, 7	11	O 1	1		
	3, 00	8, 5	0 3	W 1	1		
29	27. 2, 81	5, 5	I 3	N 1	1		
	1, 52	5, 0	5	N 1	1	Dann Regen.	
	0, 92	5, 8	14	NW 1	1		
	1, 53	5, 7	0 84	W 1	1		
30	27. 1, 84	5, 6	0 81	W 1	1		
	1, 75	5, 2	84	W 1	1		
	0, 72	7, 6	I 50	SW 1	1		
	0, 11	5, 0	30	W 1	1		
31	26. 11, 12	4, 4	I 10	W 1	1	Nebel.	
	10, 34	3, 5	0 79	O 1	0		
	10, 02	6, 3	I 43	W 1	1		
	10, 56	5, 1	16	NW 1	0	Regen.	

November.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Dunstkreis.	Meteore.
1	26. 10, 86	4, 6	I 8	NO 1	1	
	11, 46	5, 1	15	NO 1	1	
	11, 76	5, 8	27	NO 2	1	
	11, 78	5, 2	16	NO 3	2	Hof um d. Mond.
2	26. 11, 19	5, 0	I 3	NO 3	1	
	9, 69	4, 7	0 80	N 1	1	
	8, 28	7, 5	89	N 1	1	
	6, 88	6, 0	70	N 1	1	
3	26. 6, 63	6, 3	0 74	W 1	1	
	7, 38	5, 1	47	Sw 1	0	Dichter Nebel.
	7, 30	8, 8	I 43	NW 1	4	
	8, 00	4, 3	11	NW 1	5	
4	26. 8, 67	3, 3	0 85	W 1	1	
	8, 39	2, 7	73	Nw 1	0	Nebel.
	7, 60	9, 6	I 53	O 1	5	
	7, 61	5, 6	41	NO 1	5	
5	26. 7, 23	3, 8	I 30	O 1	3	
	7, 46	2, 3	21	O 1	4	
	6, 21	8, 0	49	O 1	1	
	5, 56	4, 9	27	W 1	1	
6	26. 6, 46	4, 9	I 13	W 1	1	
	6, 08	3, 8	1	O 1	2	
	4, 44	9, 0	45	O 1	5	
	3, 56	4, 8	22	O 1	4	
7	26. 4, 33	4, 2	I 18	O 1	2	
	4, 05	2, 3	8	O 1	2	
	3, 07	7, 2	41	O 1	2	
	3, 35	3, 8	28	Nw 1	1	

8	26. 4, 46	2, 4	I 5	W 1	0	Regen.
	5, 38	1, 7	10	O 2	4	
	6, 30	4, 4	11	O 1	1	
	6, 70	2, 3	0	O 1	1	
9	26. 7, 71	2, 3	0 81	O 1	1	
	8, 73	2, 6	87	SO 1	2	
	9, 50	5, 5	I 38	SW 1	2	
	10, 48	2, 9	1	SW 1	1	
10	26. 10, 85	2, 0	0 67	S 1	0	Nebel.
	10, 95	5, 2	I 5	SO 1	2	
	11, 85	2, 8	0 82	O 1	2	
11	27. 0, 06	2, 2	0 58	O 1	1	Neblicht.
	0, 37	1, 9	53	O 1	1	
	0, 87	3, 9	81	O 1	0	Nebel.
	1, 00	2, 4	70	O 1	1	
12	27. 1, 49	2, 7	0 67	O 1	1	
	1, 10	2, 2	54	O 1	0	Nebel.
	0, 50	3, 0	75	S 1	1	
	0, 17	1, 1	I 10	SO 1	5	
13	26. 11, 72	0, 3	0 75	O 1	1	
	10, 02	0, 8	65	O 2	1	
	9, 94	1, 6	73	O 1	0	Schnee u. Regen.
	11, 64	1, 8	69	O 1	1	
14	27. 0, 06	1, 9	0 67	O 1	1	
	26. 11, 46	2, 8	53	O 1	1	
	27. 0, 30	7, 0	I 7	W 1	2	
	26. 11, 53	4, 5	0 71	SW 1	1	
15	26. 10, 84	6, 3	0 61	W 2	0	Regen.
	10, 47	7, 1	79	W 1	1	
	10, 08	9, 6	I 40	SW 2	2	
	10, 49	6, 4	29	W 1	2	

16	26.	10, 10	4, 1	1	1	—	2	
		10, 21	2, 5	0	82	O 1	4	
		9, 93	7, 9	1	23	O 1	5	
		9, 26	4, 6	0	89	O 1	5	
17	26.	8, 76	3, 4	0	85	—	5	
		8, 88	2, 6		82	SW 1	1	
		9, 35	5, 6		88	O 1	1	
		9, 53	3, 2		75	O 1	4	
18	26.	9, 29	3, 5	0	65	N 1	1	
		9, 00	3, 8		60	N 1	0	Nebel.
		8, 70	4, 2		62	NO 1	0	Nebel fällt.
		8, 80	3, 8		66	NO 1	1	
19	26.	8, 90	3, 7	0	65	N 1	0	Regen.
		8, 71	3, 4		56	N 1	1	
		8, 80	4, 6		90	S 1	1	
		8, 31	3, 5		83	—	1	
20	26.	7, 12	3, 2	1	5	N 2	1	
		6, 62	3, 0	0	79	N 2	2	
		8, 00	3, 8	1	2	W 2	1	
		9, 32	2, 4	0	83	W 1	1	
21	26.	9, 82	2, 6	0	74	W 1	1	
		10, 03	1, 8		79	SW 1	1	
		10, 20	3, 9	1	26	SW 1	1	
		10, 43	2, 3		15	SW 1	1	
22	26.	10, 84	2, 0	1	3	W 1	1	
		11, 20	1, 8	0	74	NW 1	1	
		10, 69	3, 7	1	34	O 1	2	
		11, 03	1, 2		22	O 1	5	
23	26.	11, 45	0, 2	0	85	—	5	
		11, 37	— 0, 5		81	NW 1	0	Schnee.
		11, 16	1, 6		85	N 1	1	
		11, 74	0, 2	1	13	N 2	1	

24	27.	0, 0	—	0, 0	I	20	N 2	1	
		0, 73	—	1, 6		38	NO 2	1	
		1, 48	—	1, 2		59	NO 1	2	
		2, 44	—	2, 9		53	NO 1	4	
25	27.	2, 65	—	3, 4	I	49	NO 1	5	
		2, 67	—	4, 8		36	NO 1	5	
		2, 44	—	2, 8		66	NO 1	1	
		2, 71	—	4, 8		65	NO 1	5	
26	27.	2, 61	—	5, 0	I	54	NO 1	5	
		2, 64	—	4, 8		49	NO 1	4	
		2, 81	—	3, 2		63	NO 1	3	
		3, 28	—	3, 5		57	Nw 1	1	
27	27.	3, 38	—	3, 1	I	48	W 1	1	
		3, 20	—	3, 3		41	W 1	1	
		2, 75	—	1, 3		44	Sw 1	1	Unterdessen
		2, 42	—	0, 8		10	W 2	2	Schnee.
28	27.	2, 37		0, 5	0	79	W 1	1	
		2, 59		1, 6		83	Nw 1	1	
		3, 21		1, 2		74	Nw 1	1	
29	27.	3, 50		1, 3	0	73	Nw 1	1	
		4, 00		1, 5		70	Nw 1	1	
		4, 18		2, 2		73	Nw 1	1	
		4, 50		1, 3		77	W 1	1	
30	27.	4, 58		1, 1	0	79	W 1	1	
		4, 18		0, 5		66	W 1	1	
		3, 69		2, 2	I	4	SO 1	2	
		3, 15	—	0, 3	0	74	O 1	5	

December.

Tage.	Barometer.	Thermometer.	Hygrometer.	Winde.	Dunstkreis.	Meteore.
1	27. 2, 86	— 1, 3	0 74	O 1	5	
	1, 98	— 2, 8	73	SO 1	5	
	0, 98	+ 2, 0	1 30	O 1	5	
	0, 61	— 0, 8	13	NO 1	5	
2	27. 0, 84	— 2, 6	0 90	O 1	5	
	0, 46	— 3, 2	81	NO 1	0	Nebel.
	0, 76	— 2, 0	72	SO 1	1	
	0, 97	— 2, 2	77	O 1	1	
3	27. 1, 58	— 2, 4	0 78	O 1	1	
	2, 09	— 2, 6	76	SO 1	1	Neblicht.
	2, 70	— 2, 2	80	SO 1	1	
	3, 61	— 2, 4	83	O 1	2	
4	27. 4, 12	— 2, 5	0 83	O 1	1	
	4, 02	— 2, 9	80	O 1	1	Neblicht.
	4, 42	— 2, 2	89	S 1	1	
	5, 34	— 2, 8	1 3	SO 1	1	
5	27. 5, 54	— 2, 8	0 87	SW 1	1	
	5, 26	— 3, 3	85	SW 1	1	
	5, 26	— 2, 6	81	S 1	1	
	5, 28	— 3, 1	73	SO 1	1	
6	27. 5, 18	— 3, 2	0 63	W 1	1	Eisregen ; nicht
	5, 18	— 2, 0	62	SW 1	0	Schnee, nicht
	5, 38	— 0, 3	58	SW 1	1	Hagel —
	5, 68	— 0, 3	47	SW 1	0	Dünner Regen.
7	27. 6, 00	— 0, 1	0 41	SW 1	1	
	5, 88	0, 0	32	SW 1	0	Dichter Nebel.
	5, 86	1, 6	20	NW 1	0	
	6, 04	1, 5	12	NW 1	1	

8	27.	5, 96	1, 0	Unt. d. tiefsten Punkt	NW	1	0	Nebel.
		6, 36	0, 0		O	1	0	Nebel.
		6, 24	0, 8	0 22	SO	1	1	
		6, 76	0, 1	48	SO	1	1	
9	27.	6, 84	0, 1	0 63	O	1	1	um 11 U. Vormittags stand das Barometer auf 27, 6, 9c
		6, 76	— 0, 9	73	SO	1	1	
		6, 45	— 1, 2	80	SO	1	1	
		6, 45	— 2, 5	76	SO	1	1	
10	27.	6, 26	— 3, 2	0 77	—		1	
		5, 87	— 3, 7	71	W	1	1	
		5, 87	— 1, 8	75	W	1	1	
		6, 18	— 2, 3	67	W	1	1	Dann Regen.
11	27.	6, 38	— 1, 4	0 59	NW	1	1	Die vorige Nacht Schnee.
		6, 37	+ 0, 4	68	O	1	1	
		6, 18	— 0, 3	60	O	1	1	
12	27.	6, 09	— 1, 1	0 40	O	1	1	
		5, 48	— 1, 9	31	O	1	1	
		4, 68	0, 0	53	W	1	1	
		4, 78	— 0, 5	47	W	1	1	
13	27.	5, 08	— 0, 3	0 45	W	1	1	
		5, 27	0, 0	35	W	1	1	
		4, 87	0, 2	31	SW	1	1	
		4, 16	— 0, 1	43	SO	1	1	
14	27.	3, 27	— 0, 8	0 59	O	1	1	Dann Nebel.
		1, 77	— 2, 0	43	O	1	1	
		0, 16	— 0, 7	55	SW	1	1	
		0, 17	— 2, 3	72	SW	1	4	
15	27.	0, 06	— 1, 9	0 61	O	2	1	
	26.	10, 96	— 1, 2	55	O	2	2	
		8, 68	0, 6	85	SO	1	1	
		8, 13	0, 1	82	SO	1	4	

16	26. 7, 93		1, 7	0	77	SW 1	1	
	7, 98		2, 1		71	O 1	2	
	7, 29		0, 3		45	O 1	4	
17	26. 6, 90	—	0, 2	0	47	O 1	4	
	5, 31	—	1, 1		50	O 1	4	
	5, 20		0, 3		63	SO 1	0	dichter Schnee.
	6, 59		0, 3		86	W 2	0	Schnee.
18	26. 7, 50		1, 4	0	77	W 2	1	
	10, 09		1, 3	1	19	W 2	2	
	27. 0, 59		1, 8	0	82	W 2	1	Um Mitt. Schnee, Regen.
	2, 41		1, 1	1	21	W 2	1	
19	27. 2, 60		1, 1	1	10	W 2	1	
	2, 30		0, 5		24	W 2	1	
	0, 90		2, 0		45	SW 1	4	
	26. 11, 97		0, 2		35	W 1	1	
20	26. 11, 07	—	0, 5	1	16	—	1	Regen.
	10, 98		0, 0		8	O 1	1	
	11, 57		2, 8	0	75	W 1	1	
	27. 0, 58		0, 6		43	SO 1	1	
21	27. 0, 98		1, 0	0	32	SO 1	1	
	0, 88		0, 9		21	SO 1	0	Nebel.
	0, 77		2, 3		30	SO 1	1	neblicht.
	1, 08		1, 4		38	SO 1	1	
22	27. 1, 37		1, 5	0	47	SO 1	2	
	1, 17		1, 0		45	SO 1	5	
	0, 70		3, 7	1	11	SO 1	5	
	0, 70		1, 6	0	72	O 1	1	
23	27. 0, 90		0, 4	0	73	O 1	5	
	1, 42		0, 8		67	O 1	1	
	1, 61		2, 8		79	SO 1	1	
	1, 73		1, 7		79	O 1	4	

24	27. 1, 72	1, 2	0	69	O	1	5	
	0, 73	0, 0		66	SO	1	2	
	26. 11, 06	4, 4	1	6	O	1	5	
	10, 36	1, 3	0	88	O	1	4	
25	26. 10, 73	0, 7	0	70	SO	1	0	Dünner Regen,
	11, 10	0, 3		66	SO	1	1	
	10, 79	1, 7		78	N	1	1	
	10, 21	1, 4		73	NO	1	1	
26	26. 10, 51	0, 5	0	58	O	1	1	
	10, 61	0, 2		55	SO	1	1	
	11, 12	1, 3		55	SO	1	0	Regen.
	27. 0, 71	1, 8		38	SW	1	1	
27	27. 1, 61	1, 6	0	23	SW	1	1	
	2, 72	1, 0		37	W	1	5	
	2, 18	2, 8	1	12	W	1	5	
	2, 26	0, 8	0	86	SW	1	1	Hof um d. Mond.
28	27. 2, 88	0, 2	0	68	O	1	1	
	2, 50	0, 3		53	O	1	1	
	1, 85	1, 6		65	SO	1	0	Regen.
	2, 29	2, 5		44	W	2	1	
29	27. 2, 70	2, 5	0	48	SW	1	1	
	2, 35	2, 2		53	O	1	1	Dann Nebel.
	1, 52	3, 7		35	O	1	1	
	1, 58	2, 2		34	O	1	1	
30	27. 1, 58	1, 4	0	30	O	1	4	
	1, 59	2, 2		30	SO	1	1	
	1, 60	4, 9		55	O	1	4	
	1, 16	2, 3		48	O	1	1	
31	27. 0, 47	0, 4	0	35	SW	1	5	
	26. 11, 27	1, 3		00	O	1	0	sehr dicht. Nebel
	10, 00	2, 2		1	SO	1	4	
	9, 66	0, 2		24	SW	1	2	

Auszüge aus den vorhergehenden Beobachtungen.

Erste Tabelle; höchster und niedrigster Stand des Barometers.

Monat.	Tag.	Stund.	Größte Höhe.	Wind.		Witterung.	Tag.	Stund.	Kleinste Höhe.	Wind.		Witterung.
Jäner.	5.	7 Fr.	″ ‴ 27. 7, 00	NO	1	3	18.	4 Ab.	26. 4, 50	SO	1	3—4
Februar.	14.	8 Ab.	27. 3. 96	W	1	1	26.	2 Fr.	26. 1, 44	W	1	1
März.	24.	8 Ab.	26.11,60	NW	1	1	12.	5 Fr.	26. 3, 67	SO	1	4
April.	21.	8 Ab.	27. 1, 96	NW	1	1	24.	2 Ab.	26. 5, 27	NW	1	0
May.	8.	7 Fr.	27. 3, 32	NO	1	5	25.	6 Ab.	26. 7, 67	N	1	1
Juny.	13.	7 Fr.	27. 1, 59	NW	1	2	2.	8 Ab.	26. 7, 0	O	1	1
July.	9.) 10.)	1 Fr.	27. 2, 16	W NW	1 1	5 2	18.) 29.)	8 Ab. 5 Fr.	26. 8, 57	NW SW	1 1	1 0
August.	7.	7 Fr.	27. 3, 28	NW	1	4	22.	5 Ab.	26. 8, 54	O	1	1
September.	26.	9 Fr.	27. 4, 32	NW	1	5	18.	Mittern.	26. 6, 38	W	3	0
October.	27.) 28.)	9 Fr.	27. 3, 59	NO	1	4 1	15.	2 Ab.	26. 4, 70	O	1	1
November.	30.	1 Fr.	27. 4, 58	W	1	1	7.	2 Ab.	26. 3, 07	O	1	2
December.	9.	11 Fr.	27. 6, 90	SO	1	1	17.	Mittag.	26. 4, 98	SO	1	0
Im ganzen Jahre.		Jäner.	27. 7, 0	NO	1	3		Februar.	26. 1, 44	W	1	1
Mittel.			″ ‴ 27. 3, 52						26. 5, 48			

Zweyte Tabelle: Mittlerer Barometerstand.

Monat.	Gränzen der Schwingungen.	Mittel.	Mittlere Höhe.
Jäner.	''' 14, 50	26. 11, 75	26. 11, 86
Februar.	''' 14, 52	26. 8, 95	26. 10, 92
März.	7, 93	26. 7, 63	26. 8, 55
April.	8, 69	26. 9, 61	26. 10, 55
May.	7, 65	26. 11, 49	26. 11, 93
Juny.	6, 59	26. 10, 29	26. 11, 28
July.	5, 59	26. 11, 43	26. 11, 82
August.	6, 74	26. 11, 91	27. 0, 77
September.	9, 94	26. 11, 35	26. 11, 48
October.	10, 89	26. 10, 14	26. 10, 11
November.	13, 51	26. 9, 82	26. 10, 52
December.	13, 92	26. 11, 94	27. 1, 90
Im ganzen Jahre.	''' 17, 56	26, 10, 53	26. 11, 25
Von drey zu drey Monaten. . . .			26. 10, 44 26. 11, 25
			27. 0, 03 26. 11, 51
In den 6 Wintermonaten. . . .			26. 11, 05
In den 6 Sommermonaten. . . .			26. 11, 55

Dritte

Dritte Tabelle: Mittlere Barometerhöhen mit den Mondsbrüchen verglichen.

Monds-brüche.	☽	☽	☾	☾
1	27. 4, 36	26. 8, 36	26. 9, 51	26. 11, 74
2	26. 10, 33	26. 8, 68	27. 1, 00	26. 6, 84
3	26. 9, 88	26. 6, 81	26. 7, 64	26. 7, 36
4	26. 10. 38	26. 10, 85	26. 10, 53	26. 9, 00
5	26. 10, 17	27. 2, 04	27. 1, 06	26. 11, 01
6	26. 10, 42	26. 10, 84	27. 0, 51	26, 10, 36
7	26. 11, 97	27. 0, 90	26. 11, 77	26. 11, 63
8	26. 10, 71	27. 2, 03	27. 0, 18	26. 11, 42
9	27. 1, 28	26. 11, 44	27, 1, 44	26. 9, 00
10	27. 2, 22	26. 8, 14	26. 9, 88	26. 10, 81
11	27. 2, 70	26. 8, 50	26. 10, 24	26. 9, 41
12	27. 1, 00	27. 2, 65	27. 6, 25	26. 9, 72
Mittel.	27. 0, 12	26. 10, 77	26. 11, 83	26. 9, 86

Vierte Tabelle: Mittlere Barometerhöhen in des Mondes Erd-Nähe und Ferne.

Monat.	Tag.	Erdnähe.	Tag.	Erdferne.
Jäner.	13	26. 8, 46	27	27. 0. 13
Februar.	10	26. 8, 68	24	26. 7, 17
März.	9	26. 8, 49	23	26. 9, 19
April.	6	26. 11, 50	20	26. 11, 61
May.	4	26. 9, 80	17	27. 1, 06
May.	31	26. 10, 12	—	— — —
Juny.	27	26. 11. 52	14	27. 0, 83
July.	25	26. 11, 44	11	27. 0, 39
August.	21	26. 11, 42	8	27. 2, 15
September.	18	26. 9, 14	4	26. 11, 44
October.	16	26. 8, 30	2	26. 9, 26
October.	—	— — —	29	27. 1, 55
November.	12	26. 11, 89	26	27. 2, 44
December.	10	26. 6, 10	24	27. 0, 06
Mittel.		26. 9, 76		26. 11, 77

Thermometrische Resultate. Tabelle I.

Monat.	Tag.	Größte Wärme.	Tag.	Kleinste Wärme.	Mittel.	Mittlere Temperatur.	Gränzen der Veränderung.
Jäner.	27	5, 6	1	— 18, 7	— 6, 55	— 4, 47	24, 3
Februar.	23	5, 5	13	— 5, 3	0, 01	1, 34	10, 8
März.	15	7, 0	10	— 6, 0	0, 5	0, 2	13, 0
April.	29	19, 6	1	— 0, 9	9, 05	7, 86	19, 9
May.	15	22, 4	21	4, 3	13, 35	12, 7	18, 1
Juny.	20	24, 5	6	6, 3	15, 4	12, 12	18, 2
July.	13	24, 0	1	7, 7	15, 85	14, 6	16, 3
August.	6	21, 9	24	8, 1	15, 0	13, 97	13, 8
September.	11	20, 3	26	4, 1	12, 2	10, 98	16, 2
October.	1	16, 9	8	3, 0	9, 95	7, 43	13, 9
November.	4 15	9, 6	26	— 5, 0	2, 3	2, 7	14, 6
December.	30	4, 9	10	— 3, 7	0, 6	0, 09	8, 6
Im ganzen Jahre.	20 Juny	24, 5	1 Jän.	— 18, 7	7, 3	6, 67	43, 2

Mittlere Temperatur der drey Monate des Frühlings.	6, 92
. . . . . des Sommers.	13, 56
. . . . . des Herbstes.	7, 04
. . . . . des Winters.	0, 76

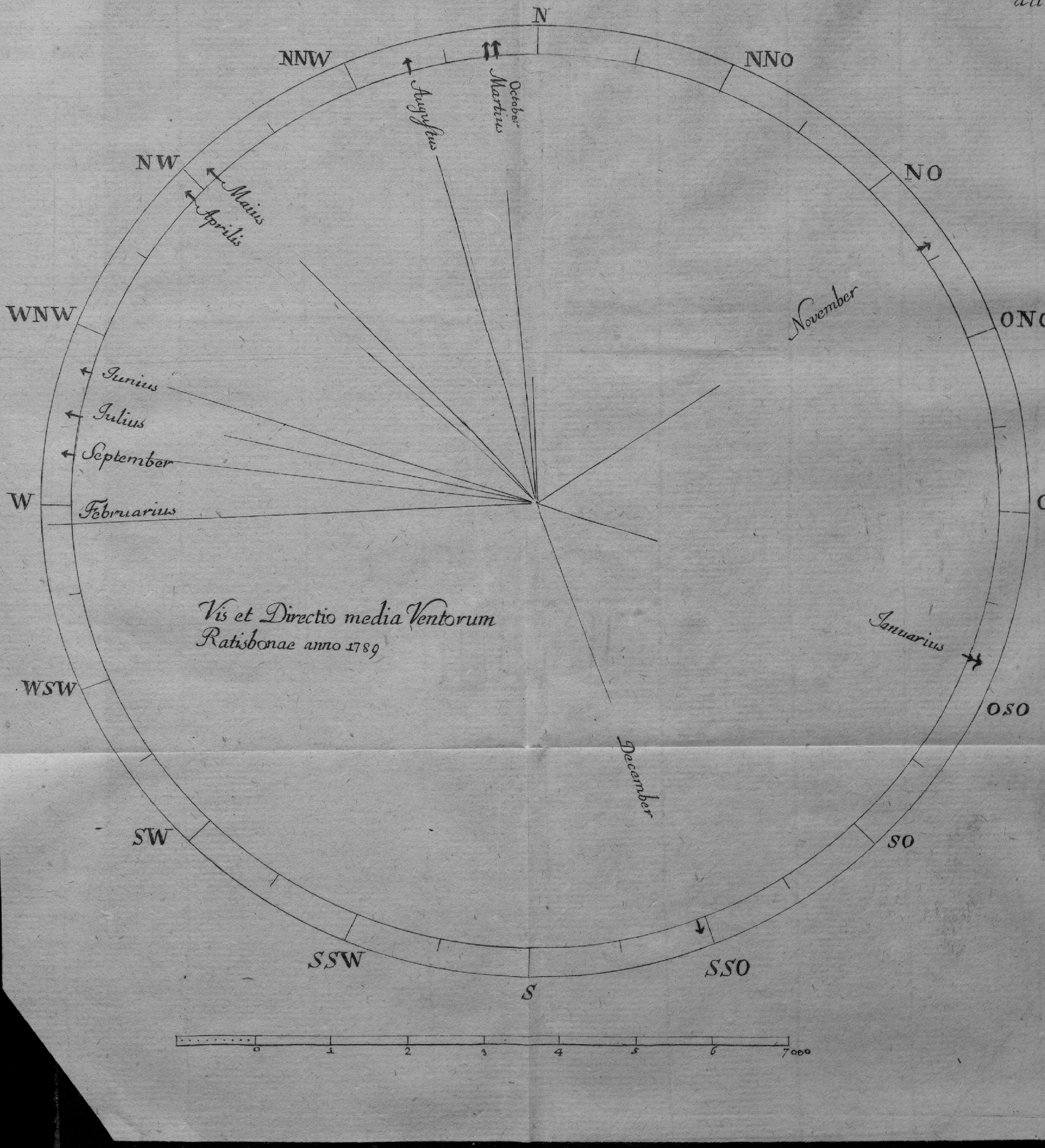
Tabelle II.

Monat.	Wärmster Tag.	Mittlere Wärme.	Kältester Tag.	Mittlere Wärme.	Mittel von beyden.
Jäner.	27	4, 42	8	— 14, 95	— 5: 26
Februar.	19 20	2, 75	13	— 3, 08	— 0, 16
März.	23	4, 0	10	— 3, 65	0, 82
April.	30	12, 1	1	1, 05	6, 57
May.	13	16, 3	19	9, 2	12, 75
Juny	20	18, 2	6 — 9	8, 6	13, 4
July.	10 — 13	18, 2	1	9, 6	13, 9
August.	6	17, 3	24	10, 9	14, 1
September.	3 — 6 10. 11	14, 0 13, 9	26	8, 05	11, 02
October.	1	12, 0	31	4, 9	8, 45
November.	15	7, 35	26	— 4, 1	1, 67
December.	29. 30	2, 7	5. 10	— 2, 95	— 0, 12
Im ganzen Jahre.	Juny. July.	18, 2	Jäner.	— 14, 95	6, 43

Tabel-

Ad meteorologiam

ad pag. 64



Vis et Directio media Ventorum
Ratisbonae anno 1789

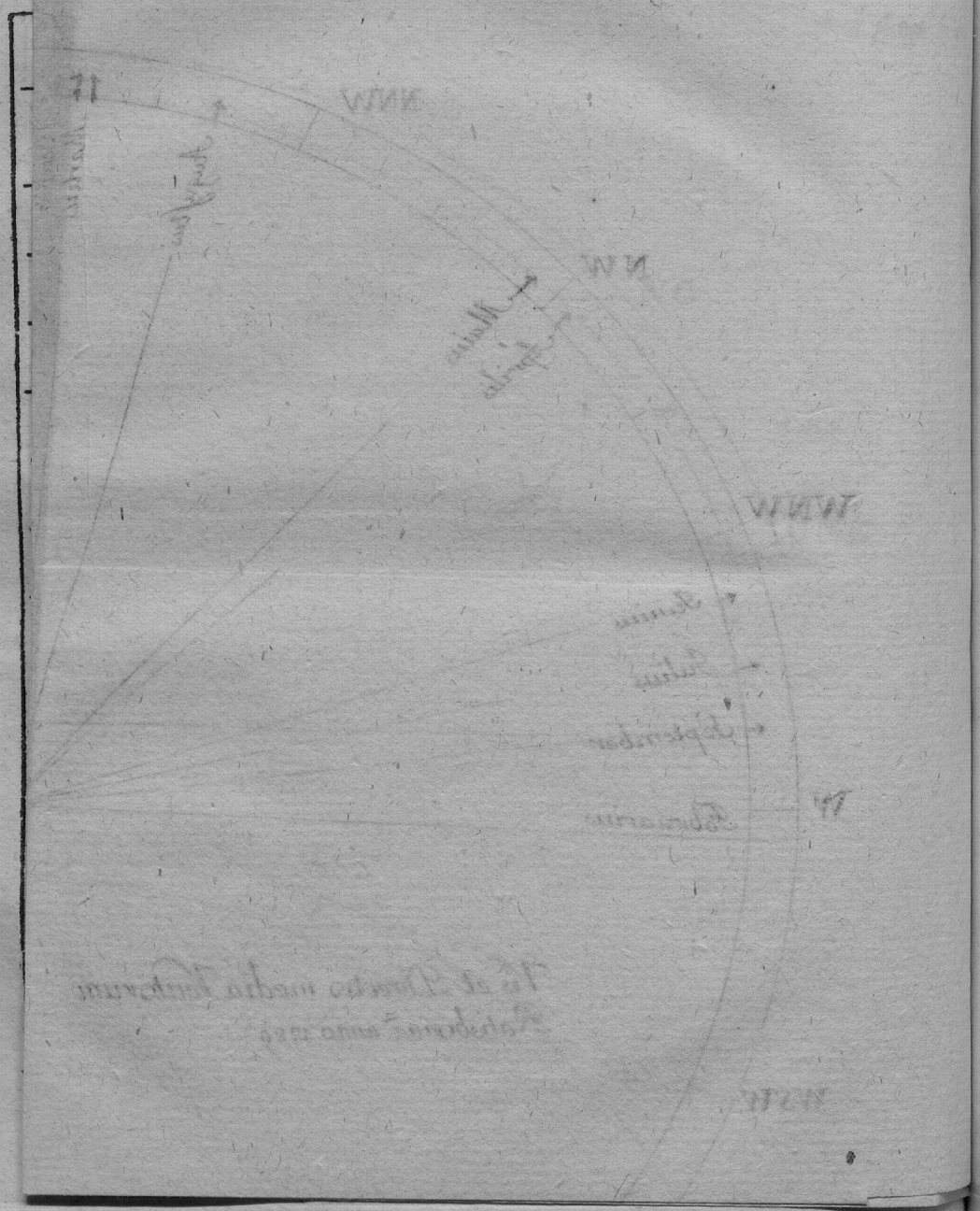


Tabelle III.

Welche die mittlere Wärme für jeden Tag im Jahre enthält; Man nahm nämlich das Mittel zwischen dem höchsten und niedrigsten Grad der Thermometerbeobachtungen.

Tag.	Jän.	Febr.	März	April.	May.	Juny.	July.	Aug.	Sept.	Octo.	Nov.	Dec.
1	—15,3	—1, 1	0, 7	1, 6	8, 8	15 0	9, 8	13, 3	11, 4	12, 9	5, 5	—0, 4
2	—8, 0	0, 8	0, 4	4, 3	11, 9	15, 5	13, 0	11, 9	12, 6	8, 9	6, 1	—2, 6
3	—12,8	2, 7	0	8, 8	13, 7	10, 8	14, 7	13, 8	14, 7	7, 1	6, 5	—2, 4
4	—12,8	3, 2	0, 2	10, 4	14, 6	12, 3	16, 4	14, 8	15, 6	9, 0	6, 2	—2, 6
5	—11,2	2, 9	0, 7	6, 6	15, 0	8, 7	16, 8	15, 8	14, 4	7, 0	5, 2	—3, 0
6	—12,4	1, 3	— , 1	7, 0	15, 1	7. 7	17, 7	17, 8	14, 6	8, 0	6, 4	—1, 7
7	—12,0	1, 0	—1, 8	6, 9	12, 3	9, 2	13, 7	16, 1	13, 2	7, 2	4, 8	0, 7
8	—14,7	1, 2	—0, 7	8, 3	11, 0	9, 2	15, 7	13, 8	12, 7	7, 5	3, 0	0, 4
9	—11,0	1, 5	—2, 6	9, 9	12, 7	8, 9	16, 7	13, 9	13, 8	9, 9	3, 9	—1, 2
10	—7, 4	1, 2	—3, 3	10, 3	14, 4	11, 0	19, 0	14, 7	14, 3	9, 0	3, 6	—2, 8
11	—4, 4	0, 6	—2. 2	9, 8	15, 2	10, 0	18, 8	15, 8	14, 7	8, 7	2, 9	—0, 5
12	—1, 6	0, 5	—1, 1	9, 7	15, 5	12, 2	19, 4	16, 6	12, 3	9, 7	2, 6	—1, 0
13	—6, 1	—3, 4	—0, 7	9, 6	16, 6	11, 3	19, 4	16, 8	12, 1	8, 7	1, 2	—0, 1
14	—1, 8	1, 3	2, 4	5, 5	17, 4	12, 5	14, 1	15, 8	12, 9	10, 1	4, 9	—1, 5
15	—2, 1	1, 4	3, 6	5, 8	17, 0	13, 2	15, 5	14, 9	13, 0	10, 0	8, 9	—0, 6
16	0, 0	1, 6	2, 3	7, 5	13, 4	13, 7	16, 8	14, 8	13, 3	8, 3	5, 2	1, 4
17	—0, 2	—0, 5	0, 1	8, 1	12, 1	16, 2	17, 1	15, 6	10, 6	7, 3	4, 1	—0, 4
18	—2, 0	1, 2	1 7	10, 2	13, 4	16, 8	16, 7	14, 9	5, 5	8, 8	4, 0	1, 5
19	0, 2	3, 0	1, 4	11, 6	9, 5	17, 2	13, 8	14, 8	8, 6	7, 4	4, 0	1, 1
20	0, 7	3, 1	1, 9	10, 2	10, 9	18, 7	13, 8	15, 6	9, 4	8, 5	3, 1	1, 1
21	2, 0	1, 1	0 9	7, 8	10, 3	18, 8	15, 0	15, 6	10, 0	7, 7	2, 9	1, 6
22	—0, 8	2, 2	2, 6	9. 7	11, 3	14, 8	14, 5	16, 2	9, 6	5, 7	2, 8	2, 3
23	—3, 8	3, 1	4, 4	10, 3	12, 1	13, 8	14, 1	11, 8	8, 6	6, 3	0, 6	1, 6
24	—5, 0	2, 8	1, 8	6, 9	13, 8	15, 8	12, 7	11, 5	9, 7	7, 2	—1, 4	2, 2
25	—2, 5	2, 9	1, 8	5, 6	15, 5	12, 5	13, 1	12, 6	9, 7	6, 8	—3, 8	1, 0
26	1, 1	1, 6	3, 4	6, 3	12, 3	12, 1	15, 2	12, 0	8, 6	7, 0	—4, 0	1, 0
27	4, 7	2, 0	—1, 0	6, 6	13, 5	12, 1	16, 8	14, 4	9, 8	6, 3	—2, 1	1, 8
28	2, 8	2, 1	—1, 1	10, 5	15, 4	11, 9	13, 6	16, 6	10, 0	6, 8	1 1	1, 0
29	4, 1	—	—0 9	11, 6	15, 0	10, 8	12, 8	14, 9	11, 6	5, 4	1, 9	3, 0
30	—1, 0	—	—0, 2	13, 7	14, 0	9, 2	13, 2	14, 8	12, 4	6, 4	1, 0	3, 2
31	—1, 1	—	0, 5	—	14, 3	—	13, 3	12, 3	—	4, 9	—	1, 7
	—4,34	1, 3	0, 5	8, 37	13, 5	12, 7	15, 3	14, 65	11,66	7, 9	3, 03	0, 19
Mittlere Temperatur des ganzen Jahres. . . .									7	0 , 6		

Anmerkung. Hier haben wir also viererley mittlere Temperaturen dieses Jahrganges, als 7, 30
6, 67
6, 43
7, 06

Die erste erhält man, wenn man das arithmetische Mittel aus den höchsten und niedrigsten Ständen jedes Monates sucht, wie Tab. I. geschehen.

Die zweyte, wenn man die Summe aller beobachteten Thermometergrade des ganzen Jahres mit der Anzahl der Beobachtungen dividirt, wie man Taf. I. letzte Kol. gethan hat.

Die dritte entspringt aus der Tab. II., wo unter der mittlern Wärme diejenige verstanden wird, welche man erhält, wenn man die Summe aller beobachteten Wärmegrade eines Tages durch die Anzahl der Beobachtungen dividirt, wo zu bemerken, daß man des Tages, das ist binnen 24 Stunden, gewöhnlich acht bis zehnmal beobachtet hat, und auch das ganze Jahr so zu beobachten pflegt.

Die vierte endlich erhält man aus der Tab. III.

Welche von allen diesen ist nun die zuverläßigste? Ich glaube die zweyte würde es ohne Widerrede seyn, wenn unsere Beobachtungen bey Tag wie bey Nacht in gleiche Zwischenräume vertheilt wären, wenn man zum Beyspiel, binnen 24 Stunden achtmal, mithin von drey zu drey Stunden das Wetter aufschrieb. Ohne dieser Verfahrungsart werden unsere Resultate allzeit einseitig bleiben. Da nun diese Bedingniß sehr schwer zu erfüllen ist, so halte ich die dritte Angab für die bessere. Es beträgt auch der Unterschied zwischen beyden nicht gar viel.

Hy-

Hygrometrische Resultate. Tabelle. I.

Monat.	Trockenster Tag.	Mittel d. ganzen Tages.	Witterung.	Feuchtester Tag.	Im Mittel.	Witterung.	Mittlere Feuchtigkeit.
Jäner.	7	161, 25	Heiter.	22	33, 25	Dicker Nebel.	108, 3
Februar.	6	134, 75	Windig. Schnee.	2	43, 5	Dicker Nebel.	102, 5
März.	31	182, 25	Schön. Windig.	23	109, 75	Trüb. Regen.	138, 2
April.	18	191, 75	Heiter.	2	112, 0	Stürm. Regen.	164, 2
May.	25	191, 75	Heiter.	26	151, 25	Regen.	178, 2
Juny.	19	184, 5	Heiter.	6	121, 7	Regen.	158, 5
July.	5	174, 75	Heiter.	28 29	116	Regen.	146, 3
August.	7 12	166, 5	Schön.	23	117	Regen.	145, 0
Septem.	6	147, 25	Schön.	18	111, 75	Regen.	129, 2
October.	26	146, 25	Heiter.	16	2	Anhalt. Regen.	103, 0
Novem.	26	146, 0	Schön.	18	63	Nebel.	95, 15
December.	19	118, 5	Vermischt.	8 31	16	Nebel.	62, 9
Im ganzen Jahre.	May.	191, 75		Octo.	2		127, 62
Mittel.		162, 1			83, 1		122, 6

Tabelle II.

Betrag des Regen und Schneewassers.

	Zoll.		Linien.
Jäner.	1	—	6
Februar.	2	—	—
März.	1	—	—
April.	2	—	4
May.	1	—	2
Juny.	3	—	9
July.	4	—	1
August.	2	—	6
September.	3	—	0
October.	3	—	6
November.	1	—	1
December.	—	—	10
Ganzes Jahr.	26 Zoll.		9 Linien.

Relative Dauer der Winde für jedes Monat.

Monat.	O	SO	S	SW	W	NW	N	NO	Zahl der Beobacht.
Jäner.	15	36	5	5	19	13	5	18	116
Februar.	18	14	—	9	49	13	4	2	109
März.	18	11	—	5	14	45	12	18	123
April.	12	9	1	14	21	23	26	7	113
May.	22	11	2	4	30	32	10	12	123
Juny.	15	7	2	9	49	18	8	10	118
July.	16	15	1	11	42	29	6	2	122
August.	14	7	1	5	15	38	24	16	120
September.	12	10	3	12	47	22	7	4	117
October.	22	12	1	10	38	5	10	24	122
November.	35	4	3	10	20	12	12	18	114
December.	40	32	2	18	20	4	1	3	120
Das ganze Jahre.	239	168	21	112	364	254	125	134	1417

Relative Stärke der Winde für jedes Monat.

Monat.	O	SO	S	SW	W	NW	N	NO
Jäner.	15	37	5	7	26	13	5	23
Februar.	18	14	—	14	74	16	4	2
März.	19	14	—	6	14	47	15	22
April.	13	9	1	16	31	27	29	7
May.	23	11	2	8	36	33	10	13
Juny.	15	7	2	11	61	22	9	11
July.	16	15	1	11	45	32	6	2
August.	15	7	1	5	18	39	24	19
September.	12	10	3	13	57	22	8	5
October.	23	14	1	10	45	5	10	30
November.	37	4	3	11	23	12	16	24
December.	43	32	2	18	28	4	1	3
Das ganze Jahr.	249	174	21	130	458	272	137	161

Mittlere Richtung und Stärke des Windes.

					Mittlere Heiterkeit d. Atmosphäre welche diesen Wind zukommt.	
	°	′				
Jäner.	18	9	O gegen S	1568	2,	6
	°					
Februar.	2	39	W — S	6054	1,	7
März.	6	13	N — W	4089	1,	9
April.	44	18	W — N	4472	2,	0
May.	42	42	N — W	2998	2,	0
Juny.	17	17	W — N	5024	1,	85
July.	12	40	W — N	3983	1,	8
August.	15	49	N — W	4809	1,	9
September.	7	23	W — N	5182	1,	8
October.	4	52	N — W	1388	1,	9
November.	32	12	N — O	2887	2,	6
December.	21	59	S — O	2792	2,	6
	°	′				
Das ganze Jahr.	38	21	W — N	28139	2,	0

Aus dieser Tabelle ist beyliegende Construction entstanden, worin man die mittlere Richtung und Stärke der Winde mit einem Blicke übersehen kann. Dem verständigen Leser überlassen wirs, die nächsten Folgen daraus zu ziehen.

Meteore und Heiterkeit der Atmosphäre.

Monat.	Täge mit Reg.	Täge mit Sch.	Nebel.	Reif.	Hagel.	Donnerwett.	Nordlicht.	Grade der Heiterk.	Mittlere Heiterkeit.
Jäner.	7	5	8	1	—	—		256	2, 2
Hornung.	9	13	5	—	—	—		146	1, 3
März.	5	11	1	—	—	—	2	244	2, 0
April.	9	1	—	1	—	1	—	295	2, 56
May.	10	—	1	1	—	5	1	437	3, 5
Juny.	18	—	1	—	—	3	4	283	2, 4
July.	15	—	1	—	—	5	—	317	2, 6
August.	8	—	—	—	—	2	—	394	3, 2
Septemb.	11	—	9	—	—	—	—	173	2, 3
October.	10	—	5	—	—	—	—	270	2, 2
November.	5	3	6	—	—	—	—	211	1, 8
December.	5	3	9					201	1, 64
Im ganzen Jahre.	112	36	46	3	—	16	7	2971	2, 31

Vergleicht man die in der 9ten Kolumne angesetzte mittlere Heiterkeit der Luft mit der in der vierten Kolumne der nächst vorhergehenden Tabelle, so sieht man, daß der herrschende Wind für jedes Monat die Witterung so ziemlich genau angab. Wenn man den May und August ausnimmt, so steigt bey den übrigen Monaten der Unterschied nie auf einen Grad.

Besondere Bemerkungen.

Jäner. Der Eisstoß auf der Donau blieb bis den 26ten dieß ganz geschlossen. In der Nacht zwischen den 27 — 28ten ledigte er sich ab. Das Wasser stieg diese Nacht 6 Schuh höher.

Den 29ten erreichte die Ueberschwemmung ihr Maximum, und kam jener von 1784 sehr nahe.

Der Regenfluß war schon den 20ten zur Hälfte offen.

Den 25ten hatten wir anhaltend Regen und Sturm.

Hornung. Stürmische Täge waren der 4te, 5, 17, 18.

März. Den 27ten, 8 Uhr Ab. war der Himmel noch ganz überzogen. Bald darauf öfneten sich die Wolken in NW. Sogleich erschien ein Nordlicht, welches um 8 $\frac{3}{4}$ am schönsten leuchtete.

Den 28ten gleichfalls schönes Nordlicht.

April. Den 11ten das erste Donnerwetter. Man hörte nur dreymal Donnern.

Den 23ten um 9 Uhr Ab gählling ein heftiger Windstoß mit Platzregen. Sobald sich der Sturm legte, fiel der Regen sanft, und mäßig.

May. 1. Die Maykäfer sind da: Die Obstbäume blühen.

Den 14ten Nachts um 11 $\frac{3}{4}$ entferntes Gewitter, welches hieher nicht kam, aber anderswo: z. B. zu Ingolstadt mit Schauer begleitet wurde, und viel Schaden verursachte.

Den

19. Das Winterkorn fängt an zu blühen, und steht schön. Maykäfer giebt es nur sehr wenige.

25. Um 8½ Ab. gegen O. entfernte Blitze. Dieses Gewitter war zu Windberg in Unterbaiern mit Sturm begleitet. Der Blitz fuhr in den Thurm der dasigen Stiftskirche. Man bittet hier um Regen.

Juny. 20. Nachts um 10½ außerordentlicher Sturm, Blitz, Donner, Regen bis Mitternacht.

Eben so den 21. Abends um 6¾ bis 8½. Dann Nordlicht.

30. Ein kalter, windiger Apriltag.

July. 17. Abends ein Gewitter, welches sich sehr weit ausgebreitet, und vorzüglich in Dillingen, Lauingen, ꝛc. große Verheerungen verursachet hat. Ein schrecklicher Schauer schlug die Fenster in den Häusern ein, die Feldfrüchte, und selbst Schweine auf der Weide nieder. Es erstreckte sich bis Niederaltaich: ward in der Ferne von Frauenau bemerkt, und kann im wahren Sinne ein allgemein herrschendes Gewitter genennt werden, dergleichen man nicht allemal beobachtet. Man sehe hierüber meine Bemerkungen in den Abhandl. der baierischen Akademie d. W. Band VI. De oscillationibus mercurii &c.

August. 1. 2. Merkwürdige Ueberschwemmung. Die Hofnung des Landmannes, welcher sich dieses Jahr eine reiche Aernte, vorzüglich am Winterbau versprach, sank schon sehr durch das lang anhaltende Regenwetter. Allein durch die am 1. — 4. August hereinstürzende Ueberschwemmung ward sie an den bey großen Flussen gelegenen Ortschaften größtentheils voreitelt. Man weiß seit 100 Jahren keine

gleiche Höhe der Donau. Schon seit mehrern Tagen wuchs sie sehr an, doch blieb sie noch am Ufer. Nachts zwischen den 1. — 2. August tratt sie aus, und stieg so schnell, daß den 2ten Nachmittag um 2 U., wo sie ungefähr ihr Maximum erreichte, alles unter Wasser stund. Das bereits geschnittene Getraid, als Waizen und Gerste, ward fortgeschwemmt, das noch stehende verdorben, Kraut und Hanf ausgetrenkt, die Wiesen wurden mit Schlam bedeckt, u. s. weiter. Als Ursache dieser so außerordentlichen Wasserhöhe giebt man bey uns die Wolkenbrüche und Güßen an, welche in der Gegend von Dillingen, Ulm ꝛc. niedergiengen. Aehnliche Ueberschwemmungen vernimmt man von der Salza, Werde, dem Inn, Lech, und Neckar.

Das Korn ergiebt übrigens heuer ganz vorzüglich. Es ist kurz am Stroh, aber gut im Kernchen.

6. Das heutige Gewitter that an der großen Laber, als zu Schierling, Eckmühl ꝛc. großen Schaden. Es fiel daselbst ein Wolkenbruch, welcher eine Ueberschwemmung nach sich zog.

September. 4. Um 2 U. Fr. entstand ein gählinger Windstoß, der nur ein paar Minuten anhielt.

October. 9. Um 8 U. Ab. Es weht ein ganz sonderbar warmer Westwind.

November. 2. Um Mitternacht bis fruhe herrscht Sturm in der höhern Atmosphäre.

8. Sehr kalter Ostwind: er kömmt von den mit Schnee bedeckten Bergen des sogenannten Waldes.

Folgen

Auszüge und Bemerkungen

aus den

meteorologischen Beobachtungen

der

übrigen Standorte in Baiern, von 1789.

Auf dem

hohen Peissenberg

vom

Albin Schwaiger, Observator.

Anmerk. Die Barometersstände sind alle nach Herrn Schlögels Tabellen berichtiget, und auf den 10° Reaum. reducirt worden.

Geschichte des Schweremaaßes

vom

Jahre 1789.

Im Jäner und Hornung machte das Barometer hier sonderbar viele und gähe Veränderungen, die allemal Vorbothen von stürmischen Winden, und Ungewittern waren; die mehresten davon fielen auf die Zeit der Mondspunkte.

Im März war der Gang des Merkurs ruhiger, aber immer sehr tief; so wie auch die Witterung von Winden ruhiger, aber immer sehr trieb, und schneeicht war.

Im April stund das Barometer etwas höher, aber doch selten über dem jährlichen Mittel. Mit dem höhern Stande des Merkurs stimmte auch eine bessere Witterung ein.

Der May hatte einen sonderbar ruhigen, und grösstentheils hohen Barometerstand, aber auch eine sonderbar schöne und angenehme Witterung.

Im

Im Juny und July waren die Veränderungen des Schwermaaßes häufiger und größer, als sonst um diese Zeit; so wie auch das Wetter unstätt, und regnerisch war.

Im August machte der Merkur die wenigsten Veränderungen. Er stand größtentheils über dem jährlichen Mittel.

Mit dem September nahmen die Veränderungen sowohl in der Zahl, als größe wieder merklich zu; doch hatte dieser Monat mit dem August fast gleiche mittlere Höhe, und auch fast gleich schöne Witterung.

Im October und November wurden die Veränderungen des Barometers noch größer und häufiger; und auch die Winde stärker, und anhaltender.

Im December war der Stand des Merkurs im Durchschnitte hoch, und für diese Zeit eben nicht so veränderlich; so wie auch die Witterung sehr gelinde war.

Die Summe der Veränderungen des Barometers im ganzen Jahre ist unter allen die größte, die bisher ist beobachtet worden; sie ist = 587, 12 Linien.

Die mehresten und größten Veränderungen geschehen in der Nacht, wo auch der Unterschied der Zeit am größten ist. Bey gleichen Zeitunterschiede waren heuer die vormittägigen Veränderungen etwas geringer, als die Nachmittägigen.

Vom Jäner bis zum September nahmen die Veränderungen sowohl in der Zahl als Größe allmählig ab; und vom September an wieder merklich zu, so, daß die Summe der Veränderungen für die

Win-

Wintermonate (vom October bis zum April) beynahe noch so groß ausfiel, als jene für die Sommermonate. Doch geschah diese Ab- und Zunahme nicht regelmäßig.

Die größte Veränderung aus dem höchsten und niedrigsten Stande im ganzen Jahre war = 1 Zoll. 3 Linien.

Folgende Tabelle zeigt die höchsten und niedrigsten Stände für jeden Monat.

Tabelle I.

Monat.	Tage.	Höchster Stand.	Tage.	Tiefster Stand.	Veränderung.
					'' '''
Jäner.	30. Fr.	25. 4, 22	18. Nach.	24. 4, 78	0. 11, 44
Hornung.	14. Ab.	25. 3, 21	26. Nach.	24. 1, 68	1. 1, 53
März.	31. Ab.	24. 10, 76	12. Fr.	24. 2, 84	0. 7, 92
Apeil.	21. Ab.	25. 1, 96	24. Nach.	24. 5, 83	0. 8, 13
May.	10. Ab.	25. 2, 87	25. Nach.	24. 9, 06	0. 5, 81
Juny.	12. Ab.	25. 1, 23	5. Fr.	24. 8, 46	0. 4, 77
July.	9, Ab.	25. 2, 72	29. Fr.	24. 9, 39	0. 5, 33
August.	6.u.7.Ab.	25. 3, 21	22. Nach.	24. 9, 95	0. 5, 26
September.	9. Ab.	25. 3, 70	19. Ab.	24. 6, 99	0. 8, 71
October.	27. Ab.	25. 2, 47	15. Nach.	24. 5, 53	0. 8, 94
November.	29, Ab.	25. 3, 00	7. Nachm.	24. 3, 01	0. 11, 99
December.	7. Nachm.	25. 4, 68	17. Fr.	24. 4, 79	0. 9, 89
Im ganzen Jahre.	7. Decemb.	25. 4, 68	26. Hornung.	24. 1, 68	1. 3, 00
Mittel.		25. 2, 67		24. 6, 03	'' 8, 48

Mitt-

Mittlere Höhe des Barometers auf jeden einzelnen Monat, und auf's ganze Jahr.

Tabelle II.

Monate.	Mittlere Höhe.	Mittlere Höhe		
		Morgige	Nachmittägig.	Nächtliche.
Jäner.	24. 10, 61	24. 10, 15	24. 10, 74	24. 10, 93
Hornung.	24. 9, 86	24. 9, 83	24. 9, 93	24. 9, 82
März.	24. 7, 81	24. 7, 75	24. 7, 75	24. 7, 94
April.	24. 10, 45	24. 10, 47	24. 10, 31	24. 10, 58
May.	25. 0, 06	24. 11, 82	25. 0, 08	25. 0, 28
Juny.	24. 11, 57	24. 11, 63	24. 11, 49	24. 11, 60
July.	25. 0, 35	25. 0, 34	25, 0, 23	25. 0, 46
August.	25. 0, 89	25. 0, 83	25. 0, 88	25. 0, 98
September.	25. 0, 42	25. 0, 28	25. 0, 49	25. 0, 50
October.	24. 10, 50	24. 10, 47	24. 10, 49	24. 10, 53
November.	24. 9, 70	24. 9, 62	24. 9, 71	24. 9, 77
December.	25. 0, 85	25. 0, 89	25. 0, 81	25. 0, 83
Im ganzen Jahre.	24. 11, 09	24. 11, 01	24. 11, 07	24. 11, 19

Mitt-

Mittlere Höhe für die Mondsphasen, aus fünftägigen Beobachtungen, den Tag der Mondsphase in der Mitte genommen.

Tabelle III.

Ordnung der Phasen.	●	☽	○	☾
1.	24. 7, 24.	25. 0, 81.	24. 7, 45.	24. 9, 37.
2.	24. 11, 79.	24. 10, 43.	24. 9, 02.	25. 1, 05.
3.	24. 6, 45.	24. 9, 06.	24. 5, 14.	24. 7, 05
4.	24. 8, 80.	24. 10, 41.	24. 10, 69.	24. 10, 12.
5.	24. 9, 05.	24. 10, 53.	25. 1, 59.	25. 1, 35.
6.	24. 11, 35.	24. 10, 79.	24. 10, 05.	24. 11, 91.
7.	24. 11, 04.	25. 0, 21.	25. 1, 42.	25. 0, 28.
8.	25. 0, 14.	24. 11, 42.	25. 2, 43.	25. 0, 24.
9.	24. 11, 76.	25. 1, 22.	24. 11, 82.	25. 1, 23.
10.	24. 9, 40.	25. 2, 06.	24. 8, 07.	24. 9, 76.
11.	24. 11, 05.	25. 1, 03.	24. 7, 74.	24. 9, 61.
12.	24. 9, 02.	24. 10, 24.	25. 1, 01.	25. 4, 38.
Mittel aus allen.	24. 9, 93.	24. 11, 52.	24. 10, 37.	24. 11, 53.

Mittlere Höhe für die Erdnähen und Erdfernen, aus fünftägigen Beobachtungen, wie bey den Mondsphasen.

Tabelle IV.

Monat.	Täge.	Mittl. Höhe in der Erdnähe.	Mondsphasen.	Täge.	Mittl. Höhe in der Erdnähe.	Mondsphasen.
Jäner.	13	24. 7, 73.	○ 2 T. nach.	27	25. 0, 58.	● 1 T. nach.
Hornung.	10	24. 8, 53.	○ 1 T. vor.	24	24. 7, 35.	● 1 T. vor.
März.	9	24. 7, 31.	○ 2 T. v.	23	24. 8, 81.	● 3 T. v.
April.	6	24. 9, 59.	—	20	24. 11, 72.	—
May.	4	24. 10, 44.	☽ 2 T. n.	10	25. 1, 57.	☾ 1 T. n.
May.	31	24. 10, 72.	☽	—	—	—
Juny.	27	24. 11, 79.	—	14	25. 0, 62.	☾ 1 T. v.
July.	25	24. 11, 72.	— —	11	25. 1, 11.	— —
August.	22	24. 11, 83.	● 1 T. n.	8	25. 2, 42.	—
Septemb.	18	24. 9, 33.	● 1 T. v.	4	24. 11, 82.	○
October.	16	24. 8, 61.	○ 2 T. v.	2	24. 10, 33.	○ 2 T. v.
October.	—	— — —	— —	29	25. 0, 59.	—
November.	12	24. 11, 04.	☾ 2 T. n.	26	25. 0, 66.	☽ 2 T. n.
December.	10	25. 4, 15.	☾ 1 T. n.	24	24. 11, 55.	☽
Mittel aus allen.	—	24. 10, 32.			24. 11, 62.	Unterschied 0. 1, 30.

Anmerkungen.

1. Die Veränderungen im Gange des Barometers waren im Winter größer, als im Sommer.

2. Die mittlern Höhen hingegen in den Wintermonaten kleiner, als in den Sommermonaten.

3. Die mittlere jährliche Höhe gehörte unter die geringsten, die bisher sind beobachtet worden.

4. Auch

4. Auch hier bestättigt es sich, daß die Mondspunkte, besonders der Neu- und Vollmond, im Gange des Barometers merkliche Veränderung hervorbringen.
5. Diese Veränderung war größer und sicherer, wenn die Perigäen und Apogäen in der Nähe mit eintrafen.
6. Mit diesen merklichen Barometersveränderungen zur Zeit der Mondspunkte war auch eine merkliche Wetteränderung, besonders im Gange der Winde, verbunden.

Geschichte der Wärme und Kälte, im Jahre —89.

In den ersten Tagen des Jänners herrschte noch die grimmige Kälte, bis zur Annäherung des Vollmonds und der Erdnähe, wo eine sehr gelinde und temperirte Witterung anfieng, und fortdauerte.

Der Hornung war wieder größtentheils kalt, mit starken Winden, und vielem Schnee.

Noch unfreundlicher, und mehr, als gewöhnlich, kalt war der März, mit fast beständigen Nebel, und Schnee begleitet. Es war der kälteste Monat im ganzen Jahre.

Mit dem April kam eine sehr gelinde, und heitere Witterung; doch herrschten größtentheils starke Winde.

Der May war vorzüglich schön, angenehm, und warm.

Im Juny hatte das vielfältige Regnen, und heftige Winde, die Hitze sehr gemindert, so, daß sie geringer war als im May.

Der July war wieder, wie im vorigen Jahre, der wärmeste Monat. Doch hatte
der August mit ihm fast die nämliche mittlere Temperatur.

Im September hatte die Wärme merklich abgenommen, am 17. Tage fiel schon der erste Schnee, wovon der ganze Berg bedeckt wurde.

Mit dem October kamen wieder die ungestümen Winde und kalten Nebel, die besonders in der zwoten Hälfte dieses Monats häufig waren.

Der November war bis auf die Mitte gelinde; dann fieng mit dem Neumonde der Winter an mit Nebel und Schnee.

Die Witterung des Decembers war gelinder, als jene des Novembers, und um so leidentlicher, je strenger sie im verflossenen Jahre gewesen.

Folgende Tabellen geben die lokale Temperatur in einem jeden Monat, und im ganzen Jahre, deutlicher zu erkennen:

Tabelle I.

Monate.	Täge.	Größte Wärme.	Täge.	Kleinste Wärme.	Veränderung.
Jäner.	23	9, 2	4	— 16, 0	25, 2
Hornung.	22	6, 9	13	— 9, 0	15, 9
März.	14	4, 4	10	— 8, 1	12, 5
April.	29	16, 4	1	— 4, 3	20, 7
May.	14	17, 9	8	5, 3	12, 6
Juny.	20	19, 6	7	2, 6	17, 1
July.	10	19, 4	1	4, 4	15, 1
August.	6	19, 8	31	5, 4	14, 4
September.	11	16, 6	17	0, 6	16, 0
October.	9	15, 3	26	0, 8	14, 5
November.	5	9, 0	25	— 9, 7	18, 7
December.	31	7, 3	9	— 4, 3	11, 6
Im ganzen Jahre.	6 Aug.	19, 8	4 Jan.	— 16, 0	35, 8

Tabel-

Tabelle II.

Monat.	Mittlere Wärme.			Monatliche mittlere Wärme.
	Morgen.	Mittag.	Abend.	
Jäner.	— 1, 1	— 0, 1	— 1, 0	— 0, 7
Hornung.	— 1, 2	0, 7	— 0, 6	— 0, 4
März.	— 3, 8	— 0, 9	— 3, 2	— 2, 9
April.	4, 6	8, 5	5, 3	6, 1
May.	9, 5	12, 4	10, 1	10, 7
Juny.	8, 1	11, 1	8, 0	9, 1
July.	11, 0	14, 1	11, 1	12, 1
August.	10, 6	13, 8	10, 8	11, 7
September.	7, 4	10, 3	9, 0	8, 9
October.	4, 1	6, 3	5, 0	5, 1
November.	— 0, 4	1, 4	0, 1	0, 4
December.	0, 6	1, 6	0, 8	1, 0
Im ganzen Jahre.	4, 3	6, 6	4, 6	5, 2

Tabelle III.

Monate.	Summe der Wärmegrade.			Totale Summe.
	Morgen.	Mittag.	Abend.	
Jäner.	+ 56, 2 — 90, 2	+ 76, 3 — 78, 8	+ 56, 2 — 87, 7	+ 188, 7 — 256, 7
Hornnng.	+ 14, 8 — 48, 2	+ 39, 8 — 19, 4	+ 20, 3 — 37 · 4	+ 74, 9 — 105, 0
März.	+ 4, 0 — 121, 2	+ 25, 9 — 53, 9	+ 7, 1 — 105, 6	+ 37, 0 — 280, 7
April.	+ 141, 7 — 4, 3	+ 258, 8 — 2, 4	+ 158, 4 — 0, 6	+ 558, 9 — 7, 3
May.	293, 1	383, 1	301, 2	977, 4
Juny.	241, 1	330, 8	238, 5	810, 4
July.	339, 8	437, 8	341, 0	1118, 6
August.	329, 1	426, 0	334, 3	1089, 4
Septemb.	232, 8	307, 8	270, 9	811, 5
October.	135, 9	196, 8	155, 3	488, 0
Novemb.	+ 37, 3 — 49, 3	+ 69, 9 — 29, 1	+ 44, 2 — 41, 3	+ 151, 4 — 119, 7
December.	+ 37, 7 — 19, 8	+ 60, 2 — 11, 9	+ 50, 2 — 25, 0	+ 148, 1 — 56, 7
Im ganzen Jahre.	1863, 5 — 333, 0	2613, 2 — 195, 5	1977, 6 — 297, 6	6454, 3 — 826, 1

Anmerkungen.

1. Das heurige Jahr war in Rücksicht sowohl der Wärme als Kälte sehr gemäßigt.

2. Die größte Wärme fiel auf die erste Hälfte des July; mit der zwoten Hälfte nahm sie allmählig wieder ab.

3. Die

3. Die Kälte war, die ersten Tage des Jänners abgezohen, mehr als gewöhnlich gering, und leidentlich. Im Durchschnitte war der Lenz der kälteste Monat, welches sonderbar ist.

4. Die Summe der Wärmegrade war um 334, und jene der Kälte um 529° geringer, als im verflossenen Jahre.

5. Diese Summe der negativen Grade war aus allen Jahrgängen die geringste, jene vom Jahre 1787 ausgenommen.

6. Ueberhaupt war der Gang der Wärme in diesem Jahre unregelmäßig, und viel veränderlich.

Von dem Regenmaaße.

Menge des gefallenen Schnee- und Regenwassers nach der Höhe in französischen Zollen ꝛc. ꝛc.

Monate.	Zolle.	Linien.	Decimalen.
Jänner.		11	$\frac{39}{64}$
Hornung.	1	1	$\frac{14}{64}$
März.	1	0	$\frac{30}{64}$
April.		5	$\frac{8}{64}$
May.	4	5	$\frac{5}{64}$
Juny.	3	7	$\frac{22}{64}$
July.	4	8	$\frac{13}{64}$
August.	2	2	$\frac{35}{64}$
September.	3	4	$\frac{25}{64}$
October.	2	3	$\frac{30}{64}$
November.		5	$\frac{34}{64}$
December.		3	$\frac{24}{64}$
Im ganzen Jahre.	24	10	$\frac{23}{64}$

An-

Anmerkungen.

1. Die Menge des Regen- und Schneewassers ist heuer um 3 Zolle größer, als im verflossenen Jahre.
2. Der mehreste Regen fiel in den Monaten May, Juny, und July.
3. Die kleinste Menge Wasser gaben der April, November, und besonders der December, in welchen 3 Monaten nur 1 Zoll und 2 Linien Wasser fiel.
4. Das größte Maas des Regens gab der 22 May, an welchem Tage in Zeit von 13 Stunden 1 Zoll Wassers auf eine Fläche von 4 Quadratschuhen fiel.
5. Der viele Regen, der heuer, besonders in den Sommermonaten, fiel, war den Feldfrüchten, und Viehweiden an unserm trocknen, sandigten Berge sehr gedeihlich und fruchtbar; und eben deßwegen verdient dieß Jahr, welches in Rücksicht des Regens unter die nassen Jahre zu zählen ist, auch in die Zahl der guten Jahre gesetzt zu werden.

Von der Ausdünstung.

Das Maaß der Ausdünstung nach dem französischen Gewichte in denjenigen Monaten, in welchen selbe vollständig kann angegeben werden.

Monate.	Französische Grane.	Mittlere Wärme.	Mittlere Tröckne.	Herrschende Winde.
May.	18054	10, 7	40, 5	ONO. W. und S.
Juny.	15584	9, 1	31, 1	W. SW. und S.
July.	18344	12, 1	33, 4	W. SO. ONO.
August.	17059	11, 7	33, 3	W. ONO. O.
September.	11570	8, 9	26, 7	W. SW. S.
October.	9506	5, 1	21, 9	W. SO. SW.
Summe	90117	——	——	———

Anmerkungen.

1. Wärme, Trockenheit und Bewegung der Luft waren die allgemeinen Ursachen, und das größte Beförderungsmittel der Ausdünstung.

2. Doch

2. Doch möchte die Wärme bey gleichen Umständen den wirksamsten Einfluß auf das ausdünstende Wasser haben.

3. Die größte tägliche Ausdünstung gab der 20ste Juny, an welchem Tage von 23 Loth Wasser, das wir gewöhnlich in einem Gefässe von 3 franzdsischen Quadratzollen aussetzen, 998 franz. Grane verdünsteten, die $\frac{52}{64}$ Lin. Regen mit eingerechnet, welche am Abend ins Ausdünstungsgefäß fielen.

4. Ueberhaupt war die Ausdünstung im heurigen Jahre sehr gering, so wie es auch die Wärme war.

Von der Magnetnadel.

Tabelle I.

Monate.	Täge.	Größte Abweichung.		Täge.	Kleinste Abweichung.		Veränderung.	
Jänner.	26	18°.	15′	13	16.	54	1°.	21′
Hornung.	14 ꝛc.	18.	36	3	17.	45	0.	51
März.	29	19.	15	13	17.	42	1.	33
April.	1	18.	45	14	17.	6	1.	39
May.	7	18.	49	13	17.	9	1.	40
Juny.	1	17.	48	30	17.	18	0.	30
July.	28	18.	3	31	17.	6	0.	57
August.	21	17.	30	13	16.	42	0.	48
September.	4	18.	6	21 ꝛc.	16.	36	1.	30
October.	14	17.	54	26	15.	21	2.	33
November.	11	16.	48	26	16.	6	0.	42
December.	14	17.	9	29	15.	45	1.	24
Im ganzen Jahre.	29 März.	19.	15	26 Octob.	15.	21	3.	54

II. Tabelle.

Monate.	Mittlere Abweichung.									Mittel aus diesen 3.		
	Morgens.			Nachmittags.			Abends.					
Jänner.	17.	36.	51	17.	38.	37	17.	37.	21	17.	37.	36
Hornung.	18.	17.	21	18.	19.	4	18.	19.	45	18.	18.	57
März.	18.	18.	21	18.	19.	46	18.	19.	39	18.	19.	15
April.	17.	30.	40	17.	32.	10	17.	31.	0	17.	31.	17
May.	17.	32.	48	17.	36.	25	17.	36.	9	17.	35.	27
Juny.	17.	33.	38	17.	33.	40	17.	35.	32	17.	34.	17
July.	17.	31.	54	17.	33.	48	17.	33.	2	17.	33.	0
August.	17.	2.	6	17.	3.	43	17.	3.	42	17.	3.	10
September.	17.	12.	0	17.	13.	20	17.	12.	22	17.	12.	34
October.	16.	39.	0	16.	40.	2	16.	40.	6	16.	39.	43
November.	16.	21.	32	16.	22.	6	16.	23.	42	16.	22.	27
December.	16.	21.	48	16.	21.	52	16.	22.	57	16.	22.	12
Im ganzen Jahre.	17.	19.	50	17.	21.	18.	17.	21.	16	17.	20.	48

Anmerkungen.

1. Die Veränderung des Magnets im heurigen Jahre ist aus allen die größte, die bisher beobachtet worden, jene im Jahre 1787 ausgenommen, wo die Differenz aus der größten und kleinsten Abweichung 4°. 22′ war.

2. Die mittlere jährliche Abweichung fiel etwas größer aus, als im verflossenen Jahre.

3. Große Veränderungen im Gange des Magnets waren sichere Vorboten großer Veränderungen im Gang, der Witterung.

4. Mit den Veränderungen des Magnets waren fast allemal Veränderungen des Barometers verbunden.

5. Nordscheine, Donnerwetter ꝛc. hatten einen merklichen Einfluß auf die Magnetnadel.

6. Das merkwürdigste Phoenomen ereignete sich am Abend des 6ten Novembers, wo im nördlichen Gesichtskreise aus schwarzgrauen Wolken öftere Blitze, gegen NNO aber deutliche Merkmale eines Nordscheins zu sehen waren. Der Magnet war einige Tage vor unruhig, und veränderlich.

7. Die übrigen 4 Nordscheine, die hier beobachtet wurden, waren weniger merkwürdig, doch aber nicht ohne Wirkung auf den Magnet.

Von den Winden.

Wie oft jeder von den 16 Winden in einem jeden Monate geweht habe.

Tabelle.

Monate.	N.	NNO.	NO.	ONO.	O.	OSO.	SO.	SSO.	S.	SSW.	SW.	WSW.	W.	WNW.	NW.	NNW.	Windstillen.
Jäner.		1	1	5	3		10	2	11	3	29	3	23		1	1	
Horng.			1				4	2	2	4	22	6	39	3		1	
März	1	2	5	11	4	2	14	2	5	3	8	3	22	5	3	3	
April.	4	1	5	14	6	2	8	4	11	6	8	3	12	4	2		
May		1	3	16	7	1	8	7	8	5	8	4	10	5	5	5	
Juny.		1	4	8	4		6	7	9	5	11	5	22	3	4	1	
July.	1		1	7	3	1	11	4	11	5	11	1	28	4	3	1	1
August	2	3	5	14	13	5	1	2	3	2	6	3	18	4	1		
Sept.	3	2	2	4	6	2	7	5	13	4	15	1	18	3	5	1	
Octob.	2	1	2	8	12	2	13	8	7	3	12	1	16	3	2		
Nov.	2	1	4	13	5	3	10	2	10	2	16	2	12	5	2	1	
Dec.		1	2	4	6	1	13	1	12	6	19	6	13	4	3		1
Im ganzen Jahre.	15	16	35	104	69	19	115	46	102	48	165	38	233	43	31	14	2

Anmerkungen.

1, Der herrschende Wind in diesem Jahre war wieder, wie allemal, der Westwind. Er herrschte vorzüglich in dem Monate Hornung, und dann im Jänner, März, Juny und July.

2. Nach diesem wehete am öftesten der SW., und vorzüglich in den Monaten Jänner und Hornung.

3. Der Ostwind herrschte vorzüglich im August, und dann im April und May.

4. Sturmwinde waren die mehresten im Jänner, Hornung, April und October; die wenigsten im July und August.

5. Die Zusammenkunft eines Mondspunktes mit den Perigäen und Apogäen waren fast allemal mit Sturmwinden verbunden.

6. Die mehresten stürmischen Winde kamen von West = 29, und dann von SW = 21.

7. Diese stürmischen Winde waren häufiger in den Wintermonaten, und seltener im Sommer.

Von der Witterung.

Monate.	Klare Tage.	Trübe Tage.	Trockne Tage.	Nasse Tage.	Nebel.	Dünste.
Jänner.	19	12	19	12	6	3
Hornung.	14	14	13	15	8	2
März.	19	12	15	16	17	2
April.	25	5	19	11	6	8
May.	29	2	16	15	6	7
Juny.	23	7	10	20	3	3
July.	27	4	18	13	4	3
August.	27	4	22	9	7	10
September.	20	10	19	11	9	1
October.	17	14	20	11	15	1
November.	17	13	22	8	10	1
December.	22	9	23	8	10	
Im ganzen Jahre.	259	106	216	149	101	41

Anmerkungen.

1. Die Zahl der klaren Tage war im heurigen Jahre größer, als im verflossenen; und die Zahl der trüben weniger.

2. Regentage waren merklich mehrer, als im vorigen Jahre; im Hornung und März fiel der mehreste Schnee.

3. Nebel hatten wir nicht so viele, wovon die mehresten im März, und dann im October, November und December fielen.

4. Dünste zeigten sich in der Athmosphäre am meisten im August, wo der Ostwind der herrschende war.

Von

Von der Art der Witterung, in Rücksicht auf das Pflanzen- und Thierreich.

Jänner.

Die ganze Gegend umher liegt unterm tiefen Schnee begraben; die Bäume sind mit Lasten von Schnee und Nebelreifen beschweret, daß die Aeste davon tief herabgebeugt, oder gar abgedrückt werden. In der Mitte dieses Monats fällt ein Thauwetter ein, und der Schnee wird von Regen und Winden häufig weggenommen.

Hornung.

Ein neuer Schnee hat die Felder allenthalben bedeckt.

März.

Die sehr kalte Witterung, und der viele Schnee, der auf den Aeckern liegt, verhindert alle Feldarbeit, und läst für die Wintersaaten sehr nachtheilige Wirkungen vermuthen, die auch erfolgten.

April.

Der Schnee wird allmählig von Winden, Regen, und Sonnenwärme weggeschmolzen, daß man die Felder dungen, und den Haberbau anfangen kann. Am 8ten hört man den Kuku; und am 12ten kommen die Bachstelzen, die sich sonst schon in Mitte des Lenzens sehen ließen.

May.

Man bauet wegen der großen Tröckne sehr mühsam die Felder; es wird Gersten und Roggen gesäet; die Kerschbäume blühen; die Linden bekommen Laub; es schwärmen viele Mayköfer; noch weit mehrere aber unten am Berge. Den 10ten säet man den Lein. Den 12ten kommen die Speyer, und dann darauf die Schwalben. Den

14ten

14ten hatte ein Hagelwetter in der Gegend gegen Unterpeißenberg den Roggen und den Obstbäumen viel geschadet; ein Blitz hatte in eine Eiche geschlagen, die den andern Tag noch geraucht haben soll.

In diesem Monate herrschen die sogenannten rothen Flecken, so, daß fast alle Kinder, und auch einige Erwachsene, davon angesteckt sind; sie leiden vielen Durst, und die Milch ist dafür ein sehr gedeihliches Mittel.

Juny.

Am 7ten fällt eine ungewöhnlich kalte Witterung ein, mit heftigen Winden und vielfältigen Regen. Auf den Hoh-Gebirgen hatte es geschnien; auch die nahen Gebirge werden mit Schnee bedeckt. Die Gersten fängt an gelb zu werden; und aller Wachsthum im Pflanzenreiche wird gehemmet. In der Mitte dieses Monats kommen warme Tage, welche die Verderbniße wieder gut machen. In den letzten Tagen wieder sehr kalte Witterung mit starken Winden und Strichregen, und wieder neuer Schnee in den Gebirgen.

July.

Den 4ten fängt man an das Gras zu machen, wozu sich eine warme und schöne Witterung einstellte. Die Sommersaaten zeigen sich alle in sehr gutem Stande; das Wintergetreid, das durch den Schnee viel gelitten, ist dünn; doch hat der Fesen über alle Erwartung sich stark erholet, und nachgesetzt. Der häufige Regen, der vom 28sten bis zum 30sten Mittags fortdauerte, hatte große Ueberschwemmungen verursacht. Die kleinen Bäche und die Amber waren aus ihren Ufern getretten, und hatten in niedrigen Flächen große Seen gebildet. Zu Unterpeißenberg drang das Wasser bis in die Häuser. Eine ähnliche Ueberschwemmung hatte sich vor 3 Jahren im August ereignet.

August.

In den ersten Tagen wird die Heuärnte geendet, man ist damit in allem Betrachte zufrieden. Den 17ten Flachsärnte; und den 25sten fängt die Kornärnte an, nachdem sie zu Unterpeißenberg schon geendet ist.

September.

Durch das am 17ten eingefallene und anhaltende Regengewitter wird die Getraidärnte in etwas gehindert, und erst mit dem Ende dieses Monats vollbracht. Man ist damit sehr wohl zufrieden; der Haber hat vorzüglich wohl gerathen. Das Grumet ist mittelmäßig. In den letzten Tagen verlassen uns die Schwalben, und dann darauf die Speyer.

October.

Man pflügt die Aecker, und bauet Wintergetreid. Die Obstlese war sehr gering; Birnen gab es gar nicht; Aepfel und Zwetschgen sehr wenige, und diese waren nicht recht reif geworden.

November.

Die Wintersaat hat schönes Ansehen. Es werden die baierischen Rüben gegraben; sie sind klein und wenig. Nach der Mitte d. M. gefriert die Erde, und wird mit wenigen Schnee bedeckt.

December.

Die Felder liegen ohngeachtet des öftern Schneiens größtentheils bloß da; im Amberthale ist gar kein Schnee zu sehen. Die Witterung ist, in Rücksicht auf Kälte, sehr gelinde.

Von

Von der Elektrizität der Atmosphäre.

Jänner.

Monats-Tage.	Stunde.	Witterung.	Winde.	Stärke und Zustand der Elektrizität in franz. Lin.
28.	½ 10 früh.	trüb. Regen.	SW. 3½	* ½ —
29.	7 früh.	trüb, Regen, Nebel	W. 3	* ½ +

Hornung.

Monats-Tage.	Stunde.	Witterung.	Winde.	Elektrizität.
4.	12 Mittags	tr. Nebel. Schnee	W. 3.	* ½
5.	4 Nachmitt.	tr. Nebel.	SW. 3.	* ¼ —
6.	4 Nachm.	tr. Nebel. Schnee	WNW. 3.	* 2 —
13.	½ 5 ab. bis 10	tr. Nebel.	SW. 3.	* ½ + —

April.

Monats-Tage.	Stunde.	Witterung.	Winde.	Elektrizität.
11.	½10 früh bis 10.	trüb. Regen.	WNW. 2	✳ 5 —
13.	6 ab. bis 8.	tr. Regen. Donner	N. 2.	✳ 5 +
19.	½7 ab.	tr.	ONO. 2	✳ 1½ —
20.	3 nachm.	tr. Regen.	ONO. 1	✳ 1 —
24.	½3 bis 4.	tr. Regen, Riseln.	WNW. 3.	✳ 3 + 4½ —
—	½7 ab.	tr. Regen, Riseln.	W. 3.	✳ 1½ —
25.	½2 nachm.	kl. Schnee.	W. 2½.	✳ 1 —
—	3¼ nachm. bis 4.	tr. Rieseln.	W. 2½.	✳ 1 — 2 —
—	4 nachm.	tr. Schnee.	W. 3.	✳ 1½ — 2 +

May.

Monats-Tage.	Stunde.	Witterung.	Winde.	Elektrizität.
6.	5 früh bis ¾6.	kl. Regen.	WNW. 2.	✳ 3 —
—	½2 nachm.	kl. ".	WSW. 1.	✳ 3½ —
—	2 nachm.	kl. Regen.	WNW. 1.	✳ 4 +
—	3 nachm.	kl. Regen.	W. 1.	✳ 3 +
—	¼4 nachm. bis 4¼.	kl. Donner, Regen	W. 2.	✳ 4 — 5 + 3 —
—	¾5 nachm.	kl. Regen.	ONO.	✳ 2 —
—	6 ab.	tr. Regen.	S. 1.	✳ 1 —
—	7 ab.	tr. Regen.	WNW. 1.	✳ 2½ —
10.	12 mittags.	kl. Regen.	W. 1.	✳ 1 —
—	½9 ab.	kl. 1 Regen.	NW. 1.	✳ ½ —
13.	½3 nachm.	kl. 1 Regen.	SO. 1.	✳ 1 +
14.	6 abends.	kl. 1. Regen.	ONO. 1.	✳ 2 — + —
—	½8 ab. bis 10.	kl. 1. Regen, Rieseln, Donner.	ONO. 1.	✳ 4½ + 5 — 3 +
15.	½5 ab. bis ½6.	kl. Regen.	NNW. 1.	✳ 4 + 3 —
16.	½2 nachm.	tr. Regen.	NW. 2.	✳ 4½ + 3 —

Monats-

Monats-Tage.	Stunde.	Witterung.	Winde.	Elektrizität.
18.	2 nachm. bis $\frac{1}{2}$ 3.	kl. Regen.	W. $2\frac{1}{2}$.	✳ 3 + $2\frac{1}{2}$ —
—	$\frac{1}{2}$ 3 nachm.	kl. 1.	NW. 3.	✳ 3 — $2\frac{1}{2}$ + 3 —
—	3 $\frac{1}{4}$ nachm.	kl. Regen.	W. 3.	✳ 4 $\frac{1}{2}$ + 3 —
25.	$\frac{1}{2}$ 3 bis $\frac{1}{2}$ 4.	kl. Regen, Donner	S. 1.	✳ 1 + 2 —
—	4 nachm.	tr. Regen.	W. $1\frac{1}{2}$.	✳ 3 —
28.	$\frac{1}{4}$ 3 nachm.	tr. Regen ✳	WNW. 1.	✳ 2 $\frac{1}{2}$ +
31.	8 ab.	tr. Regen, Donner	W. 2.	✳ 3 +

Junius.

Monats-Tage.	Stunde.	Witterung.	Winde.	Elektrizität.
5.	$\frac{1}{2}$ 5 ab.	tr. Regen ✳	W. 1.	✳ $\frac{1}{2}$ —
6.	$\frac{3}{4}$ 5 ab.	tr. Regen	W. $2\frac{1}{2}$.	✳ $\frac{1}{2}$ —
14.	$\frac{1}{2}$ 3 nachm.	tr. Regen, Rieseln	ONO. 2.	✳ $\frac{1}{2}$ —
16.	7 $\frac{1}{4}$ ab.	kl. Reg. ✳ Donner	W. $1\frac{1}{2}$.	✳ 2 —
19.	$\frac{1}{2}$ 9 ab. bis $\frac{1}{2}$ 10.	kl. Regen, Donner	S. 2.	✳ 2 — $3\frac{1}{2}$ —
20.	$\frac{3}{4}$ 8 ab. bis $\frac{1}{2}$ 10.	kl. Donner, Regen	O. 2.	✳ $2\frac{1}{2}$ — 3 +
			NW. 3.	2 —
21.	$\frac{1}{2}$ 6 ab.	kl. Regen, Donner	W. $3\frac{1}{2}$.	✳ 2 —
—	$\frac{1}{2}$ 10 nachts.	tr. Regen.	SW. 3.	✳ $1\frac{1}{2}$ +
24.	$\frac{1}{2}$ 7 ab.	kl. Regen.	WNW. $2\frac{1}{2}$	✳ 2 + 3
27.	$\frac{1}{2}$ 10 frühe.	kl. Regen.	W. $2\frac{1}{2}$.	✳ $\frac{1}{2}$ + 1 —
—	2 nachm.	kl. Regen.	W. 3.	✳ 1 —
—	6 ab.	kl. Regen.	NW $2\frac{1}{2}$.	✳ 1 + 2 —
—	$\frac{1}{2}$ 7 ab.	kl. Regen.	WNW. 2.	✳ 2 —
28.	5 abends.	kl. Regen.	W. $1\frac{1}{2}$.	✳ $2\frac{1}{2}$ +
—	7 ab.	tr. Regen.	W. 2.	✳ 1 +
29.	12 mittags.	tr. Regen, Rieseln.	W. 2.	✳ $1\frac{1}{2}$ + 1 —
—	1 nachm.	tr. Regen.	W. $2\frac{1}{2}$.	✳ 1 +
—	$\frac{3}{4}$ 3 nachm.	tr. Regen ✳	W. $2\frac{1}{2}$.	✳ 4 —
—	4 nachm.	tr. Regen.	W. 3.	✳ 1 +

Julius.

Monats-Tage.	Stunde.	Witterung.	Winde.	Elektrizität.
1.	½ 1 nachm.	kl. Regen	W. 1½.	✳ ½ —
6.	½ 4 nachm.	tr.	W. 1.	✳ 1 +
9.	½ 4 nachm.	kl. Doñer, Reg. in NW. u. in SSW	NNW. 1.	✳ ½ — ✳ 2 +
11.	nach 12 Nachts.	kl. Donner	SO. 1.	✳ 1 +
—	2 ¼ nachm.	kl.	W. 1.	✳ ½ — 3 +
12.	¾ 2 nachm.	kl. 1.	ONO. 1.	✳ ½ +
—	3 nachm. bis 4 ¼.	kl. Donner, Regen	ONO. 1. und W. 2.	✳ 5 —
—	¾ 8 ab.	tr. Regen, Donner	W. 3.	✳ 1 + 1 —
17.	¾ 5 ab.	tr. Regen, Donner	NW. 1½.	✳ 2 +
18.	¾ 3 nachm. bis ½ 5.	kl. Regen, Donner	NW. 1.	✳ 1½ + 4 — 5 +

August.

Monats-Tage.	Stunde.	Witterung.	Winde.	Elektrizität.
14.	12 Mittags.	kl. Donner, Regen	W. 1½.	✳ 3 —
15.	½ 3 nachm.	kl. Donner, Regen in S.	ONO. 1.	✳ 1 —
—	3 nachm.	kl. Regen	SO. 1.	✳ 1½ +
16.	½ 7 ab.	tr. Regen, Nebel	ONO. 2.	✳ 2 —
21.	8 ¼ ab.	tr. Regen, Donner	W. 1½.	✳ 1 + —
22.	1 nachm.	tr. Regen	NW. 1.	✳ ½ —
31.	½ 3 nachm.	kl. Regen, Donner	W. 2.	✳ 1½ +

Septem-

September.

Monats-Tag.	Stunde.	Witterung.	Wind.	Elektrizität.
24.	½ 2 nachm.	tr. Regen, Donner	NNW. 2.	✳ 1 +

October.

Monats-Tage.	Stunde.	Witterung.	Winde.	Elektrizität.
2.	2 nachm.	tr. Regen.	SO. 1.	✳ 1 —
3.	½ 10 bis 10	tr. Regen.	W. 2.	✳ 3½ —
10.	½ 1 nachm.	tr. Regen.	W. 1.	✳ 1 +

November.

Monats-Tag.	Stunde.	Witterung.	Wind.	Elektrizität.
7.	½ 10 Nachts.	tr. Nebel, Rieseln.	NW. 2.	✳ ½ —

Anmerkungen.

1. Die Gewitterwolken, bey welchen die Elektrizitätsmaschine Feuer gab, waren nur 19mal mit Blitz und Donner, aber fast allemal mit Regen, und heftigen Winden verbunden.

2. Diese Winde kamen größtentheils aus West, und nur 12mal von Ost.

3. Bey den 78 Erscheinungen, wo aus der Maschine Feuer floß, war die Erde 59mal in einem mangelhaften, und die Wolken 40mal im gehäuften Zustande.

4. Oft schien bey einem Donnerwetter die elektrische Flüßigkeit in Stocken gerathen zu seyn, indem die Holdermarkkügelchen nach einem geschehenen

Blitze

Blitze auf einmal plötzlich zusammenfielen, und erst nach etlichen Minuten wieder auseinandergiengen.

5. Bey solchen Zusammenfallen der Kügelchen, und dem damit verbundenen Stillstande, folgte oft eine andere Gattung der Elektrizität, oft aber auch nicht.

6. Oft gieng auch die Gattung der Elektrizität in eine andere über, ohne daß die Kügelchen zusammenfielen.

7. Bisweilen zeigte sich bey einem nahen Blitze ein rasches Feuer zwischen den Kugeln, obschon vorher eine sehr schwache, oder gar keine Elektrizität in der Maschine sich äußerte.

8. Ein starker Gewitterregen, wenn er auf die Maschine fiel, verstärkte allemal die Elektrizität.

9. Die größte Schlagweite des elektrischen Funkens betrug heuer beynahe einen halben französischen Zoll, sonst war sie größer.

10. Im May waren die Erscheinungen der Elektrizität sonderbar häufig und stark; wodurch der Wachsthum, und die Fruchtbarkeit im Pflanzenreiche nicht wenig befördert wurde.

Ettal.

Ettal.

Anmerkung. Folgende Beobachtungen scheinen uns zwar den nöthigen Grad der Genauigkeit nicht zu besitzen; doch wollten wir sie, wegen der für Baiern interessanten Lage des Standortes nicht übergehen. Die Barometerstände sind nur in Zolle und Linien aufgezeichnet: Das Thermometer blos in ganzen Graden.

Barometer.

Monat.	Tag.	Größte Höhe.	Tag.	Kleinste Höhe.	Veränderung.	Mittel.
Jänner.	5. 30 31	26. 7 '''	18	25. 8 '''	11 '''	26. 1 '', 5
Hornung	14 Ab. 15 Fr.	— 6 '''	26	— 5	13	25. 11, 5
März.	24. 31	— 2	12. Fr.	— 6	8	25 10, 0
April.	21	— 5	24. Ab.	— 10	7	26 1, 5
May.	10 Ab. 11 Fr.	— 6	25. Ab.	26. 0	6	26 3, 0
Juny.	11—15 18. 27. 31	— 4	2. Ab.	25. 11	5	26 1, 5
July.	7—10	— 5	18. 29	26. 1	4	26. 3, 0
August.	5—8	— 6	22. 31	26. 2	4	26. 4, 0
Septem.	9	— 7	18. 19	26. 0	7	26. 3, 5
October.	26—28	— 5	15.	25. 9	8	26. 1, 0
Novem.	29. 30	— 6	7.	25. 7	19	26. 1, 5
Decemb.	7—12	— 8	17. Fr.	25. 8	12	26. 2, 0
Im ganzen Jahre	Decemb.	26. 8 '''	Hornung.	25 '' 5 '''	15	26. 1, 7
Mittel.	— —	26. 5, 4		25. 9, 6	8, 0	

Ther-

Thermometer.

Monat.	Tag.	höchster Grad	Tag.	tiefster Grad	Veränderung.	Mittel.	Summe aller Wärmegrade.	Mittlere Temperatur.
Jänner.	18	+12,0	4	— 19	37	— 3, 5	+ 270 — 262	+0,086
Februar.	24	+ 8	28	— 7	15	+ 0, 5	+ 178 — 54	+1,476
März.	15. 22 23	+ 8	11	— 13	21	— 2, 5	+ 151 — 177	—0,28
April.	29	+ 15	1	— 5	20	+ 5, 0	+ 590 — 11	+6,43
May.	15 29	18	1. 20	+ 2	16	10, 0	+ 989	+10,63
Juny.	21	21	4. 13	3	18	12, 0	+ 910	10, 11
July.	10	21	8	5	16	13, 0	1147	12, 33
August.	6	21	4	6	15	13, 5	1125	12, 10
Septem.	2. 11	18	19	1	17	9, 5	846	9, 40
October.	1. 9	17	6. 8	0	17	8, 5	620	6, 67
Novem.	5	10	25	— 11	21	— 0, 5	+ 239 — 87	1, 70
Decem.	31	8	12	— 6	14	+ 1, 0	+ 128 — 104	0, 26
Im ganzen Jahr.	Juny. July. Aug.	21	Jänner.	— 19	40	+ 5, 62	+ 7193 — 695	5, 934

Winde.

Winde.

Monat.	O	SO	S	SW	W	NW	N	NO	Herrschender Wind.
Jäner.	44	5	2	10	30	2	—	—	O
Februar.	16	1	—	4	50	13	—	1	W
März.	26	1	—	—	33	19	—	14	W
April.	39	12	6	6	21	4	—	2	O
May.	38	12	4	8	31	—	—	—	O
Juny.	27	3	7	7	32	13	—	1	W
July.	39	5	8	4	34	2	—	1	O
August.	42	11	7	3	29	1	—	—	O
September.	52	3	—	2	24	9	—	—	O
October.	54	2	3	4	21	7	—	2	O
November.	64	—	—	1	14	5	—	6	O
December.	73	1	—	2	14	3	—	—	O
Im ganzen Jahre.	514	56	37	51	333	78	—	27	O

Besondere Beobachtungen.

Jänner. Nebel hatten wir den 2, 3, 30.
Schnee, oder Regen fiel den 2, 3, 15, 25, 26, 31.
Sturm, heftiger, den 18.
Die Waldungen in dem Gebirge sehen wieder schwarz aus den 7ten. Den 15ten bis 18ten Schneeschmelz.
Bey 93 Beobachtungen verhielt sich die Heiterkeit der Atmosphäre, nämlich klar zu trüb = 62 : 31 = 2 : 1.

Hornung. Schnee und Regen den 5, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 24, 25, 26, 27.
Windstöße und Sturm den 5, 16.
Nebel den 8ten, 11, 13, 14, 17, 18, 25.
Klar zu trüb = 32 : 52 = 2 : 3, 25.

März. Schnee den 2, 16, 20, 21, 22, 23, 25, 26, und zwar in großer Menge.
Nebel den 2, 4, 5, 16, 17, 18, 19, 27, 28.
Klar zu trüb = 38 : 55 = 7, 6 : 11.

April. Schnee den 1, 25. Regen den 20, 24.
Reif den 15, 16, 28.
Den 13ten Abends um 8 U. Donnerwetter.
Den 27ten endlich erscheinen die Wiesen grün.
Klar zu trüb = 71 : 19 = 4 : 1.

May. Regen den 6, 14, 16, 17, 18, 21, 25, 26, 31.
Donnerwetter den 18, 25.

6. die Bäume fangen an auszuschlagen.
7. große Ueberschwemmung.

Klar zu trüb = 65 : 28 = 16, 25 : 7.

Juny. Regen den 2, 8, 13, 22, 24, 26, 27, 28, 29.
Schnee auf dem Gebirge den 5, 7, 29.
Donnerwetter den 17, 18, 19, 25.
9ten Nebel auf dem Gebirge.
28. Regen und Nebel auf dem hohen Gebirge.

Klar zu trüb = 47 : 43.

July. Regen den 6, 7, 17, 18, 19, 23, 24, 26, 28, 29, 30.
Donnerwetter, den 3, 6, 9, 10, 12, 17, 18.
Den 9ten wird gutes Heu eingeführt.
Den 18. In Kollgrub, zwey Meilen von hier, gegen Norden, hat der Schauer stark geschlagen. Die meisten Schloßen hatten die Größe einer wälschen Nuß.

Klar zu trüb = 63 : 30 = 2, 1 : 1.

August. Regen den 2, 16, 22, 23, 24, 25, 31.
Donnerwetter 11, 14, 21, 31. Den 7ten Nebel.
Den 8ten Nebel im hohen Gebirge.

Klar zu trüb = 63 : 30 2, 1 : 1.

Septem. Regen fiel den 8, 12, 13, 15, 17, 24.
Schnee auf dem Gebirge den 18ten.
Nebel im Gebirge den 1, 14, 15, 23.
Reif den 19, 26ten.

Klar zu trüb = 57 : 33 = 5, 2 : 3

October. Regen den 7, 10, 16, 17, 29.
Schnee den 5ten in der Nacht, welcher aber den 8ten Ab. wieder schmelzt.
Nebel den 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31 ohne Unterlaß.
Klar zu trüb = 46 : 47.

Novem. Regen den 13, 17, 18.
Schnee den 8, 24.
Reif den 6, 16, 22.
Nebel den 1, 9, 18, 20, 25.
Stürmisch den 23.
Klar zu trüb = 56 : 34 = 7 : 4, 25.

Decem. Schnee den 16, 17.
Nebel den 7, 8, 9, 13, 16, 25, 26.
Zu Ende Monates lagen die Straßen ohne Schnee.
Klar zu trüb = 70 : 23 = 3 : 1.

Wir hatten also im ganzen Jahre:
Regentage 59.
Schnee sowohl bey uns, als auf dem Gebirge 33 mal.
Nebel bey uns und auf dem Gebirge 45 mal.
Donnerwetter 18.
Es verhielt sich klar zu trüb = 670 : 425 = 7, 9 : 5.

Berg Andechs.

Von Edmund Hochholzer.

Barometer.

Monat.	Tag.	Größte Höhe.	Tag.	Kleinste Höhe.	Ganze Veränderung.	Mittel.
Jänner.	30. Fr.	26. 3, 7.	18 Nachmitt.	25. 2, 7.	11 13, 0	25. 9, 2.
Hornung	14. Ab.	26. 2, 4.	26. Fr.	25, 0, 1.	14, 3	— 7, 2.
März.	24. Ab.	25. 9, 5.	12. Fr.	25. 1, 5.	8, 0	— 5, 5.
April.	21. Ab.	26. 0, 8.	24. Nachmitt.	25. 4, 6.	8, 2	— 8, 7.
May.	19. Ab.	26. 1, 7.	25. Nachmitt.	25. 7, 2.	6, 5	— 10, 4.
Juny.	12. 13. 27.	25. 11, 8.	5. Fruhe	25. 7, 0,	4, 8	— 9, 4.
July.	8 Nachm.	26. 0, 8.	29. Fr.	25. 8, 1.	4, 7	— 10, 4.
August.	7. Fr.	26. 2, 2.	22. Nachmitt.	25. 8, 6.	5, 6	— 11, 4.
Septem.	9 Nachm.	26. 2, 4.	19. Ab.	25. 5, 2.	9, 2	— 9, 8.
October.	27. Ab.	26. 1, 1.	15. Fr.	25. 3, 6.	9, 5	— 8, 3.
Novem.	30. Fr.	26. 0, 4.	7 Nachm.	25. 1, 4.	11, 0	— 6, 9.
Decemb.	9. Fr.	26. 2, 6.	17. Fr.	25. 2, 0.	12, 6	— 8, 3.
Im ganzen Jahre	Jänner.	26. 3, 7.	Hornung.	25. 0, 1.	15, 6	— 7, 9.
Mittel.		26. 1, 3.		25. 4, 3.	9, 0	

Ther-

Thermometer.

Monat.	Tag.	Höchster Grad.	Tag.	Niedrigster Grad.	Veränderung.	Mittel.
Jänner.	23	9, 3	7	— 14, 7	24, 0	— 2, 7
Hornung	22	9, 6	13	— 6, 2	15, 8	1, 9
März.	14	8, 8	7	— 6, 0	14, 8	1, 4
April.	4	17, 2	1	— 1, 4	18, 6	7, 9
May.	14	23, 3	20	7, 3	16, 0	15, 3
Juny.	20	22, 8	6	4, 3	18, 5	13, 5
July.	9	23, 4	1	6, 3	17, 1	14, 8
August.	6	22, 5	25	8, 6	13, 9	15, 5
Septem.	11	21, 0	13	4, 0	17, 0	12, 5
October.	1	17, 1	31	3, 3	13, 8	10, 2
Novem.	5	9, 7	26	— 7, 3	17, 0	1, 2
Decemb.	31	8, 4	14	— 3, 4	11, 8	2, 5
Im ganzen Jahre	July.	23, 4	Jänner.	— 14, 7	38, 1	7, 8

Winde.

Winde.

Monate.	O	SO	S	Sw	W	Nw	N	NO	Herrschender Wind.	starke Winde 3 — 4 Gr.
Jäner.	7	2	35	18	5	8	4	6	S & Sw	18
Horng.	2	2	18	21	15	16	6	1	S — Sw	19
März.	12	5	8	11	5	12	19	17	N — NO	4
April.	13	1	12	12	9	7	21	5	N	14
May.	23	3	7	13	21	9	4	7	O — W	7
Juny.	15	1	14	19	28	7	1	1	W	12
July.	16	3	2	30	31	8	1	1	SW — W	12
August	26	—	10	9	9	12	8	10	O	9
Sept.	11	3	5	19	22	18	2	4	W	8
Octob.	17	4	8	19	11	8	6	7	O — SW	6
Nov.	15	2	13	8	21	9	11	7	W	10
Dec.	16	5	16	25	10	7	3	3	SW	7
Im ganzen Jahre.	173	31	148	204	187	121	86	69	SW	126

Meteore und Witterung.

Monate.	heiter.	wolkigt.	trüb.	Regen u. Schnee.	Nebel.	Donner-Wetter.	Hagel.	Regenbogen.	Mittlere Heiterkt. der Luft.
Jänner.	4	14	13	18	9	—	—	—	2, 0
Hornung.	—	16	12	37	4	—	2	1	1, 5
März.	—	14	17	27	5	—	—	—	1, 5
April.	2	24	4	7	3	1	1	—	2, 5
May.	3	25	3	12	2	8	5	—	2, 45
Juny.	—	20	10	23	3	5	5	3	1, 5
July.	2	21	8	18	1	7	—	3	1, 9
August.	3	25	3	11	6	4	—	3	2, 6
September.	3	16	11	10	10	—	—		2, 1
October.	2	12	17	12	15	—	—		1, 8
November.	3	11	16	17	7	—	—		1, 74
December.	2	15	14	7	14	—	—		1, 8
Im ganzen Jahre.	24	213	128	199	79	25	13	10	1, 95

Betrag des Regens in Pfund und Loth.

Vermuthlich nach dem Branderschen Regenmaaß.

	℔.	Loth.
Jänner	7	25
Februar	12	26
März	10	11
April	—	13
May	2	10
Juny	18	16
July	25	14
August	18	28
September	13	22
October	14	17
November, December	desunt Observationes.	

Anmerkung. Die Fläche, mit welcher der Regen aufgefangen ward, wird nicht angezeigt; wahrscheinlich war es ein Quadratschuh.

Beierberg.

Barometer.

Monat.	Tag.	Höchster Stand.	Tag.	Tiefster Stand.	Veränderung.	Mittel.
		" ‴		" ‴	‴	" ‴
Jäner.	30	26. 5, 3	18 Nachm.	25. 5, 4	11, 9	25. 11, 9
Hornung.	(14. 15) (Ab. Fr.)	26. 4, 3	26 Nachm.	— 3, 9	12, 4	— 10, 1
März.	24 Nachm.	26. 0, 5	12 Fr.	— 5, 7	7, 0	— 9, 2
April.	21 Ab.	— 4, 0	24 Nachm.	— 8, 8	7, 2	26. 0, 4
May.	19 Ab.	— 4, 9	25 Nachm.	— 11, 0	5, 9	— 1, 9
Juny.	12. 13. Fr.	— 3, 0	2 Ab.	— 9, 5	5, 5	— 0, 2
July.	9 Ab. 10 Fr.	— 4, 1	18 Ab.	— 11, 3	4, 8	— 1, 7
August.	7 Fr. Nachm.	— 4, 9	22 Nachm.	— 11, 9	5, 0	— 2, 4
Septemb.	9 Ab.	— 5, 2	19 Ab.	— 9, 3	7, 9	— 1, 2
October.	27 Ab. 28 Fr.	— 4, 1	15 Fr. Nachm.	— 7, 0	9, 1	25. 11, 2
Novemb.	29 Ab.	— 5, 0	7 Nachm.	— 4, 8	12, 2	— 10, 9
December.	9 Fr.	— 6, 8	17 Fr.	— 6, 8	12, 0	26. 0, 8
Im ganzen Jahre.	Decemb.	26. 6, 8	Hornung.	25. 3, 9	‴ 14, 9	26. 0, 1

Ther-

Thermometer.

Monat.	Tag.	Höchster Grad.	Tag.	niedrigster Grad.	Veränderung.	Mittel.
Jäner.	27	8, 1	5	— 24, 8	39, 9	— 8, 35
Hornung.	22	8, 2	13 28	— 7, 0	15, 2	+ 0, 6
März.	15	6, 8	11	— 10, 3	17, 1	— 1, 75
April.	29	19, 0	1	— 1, 7	20, 7	+ 8, 65
May.	14	20, 7	9	+ 5, 9	14, 8	13, 3
Juny.	20	22, 2	6	5, 8	16, 4	14, 0
July.	13	22, 2	1	6, 7	15, 5	14, 45
August.	6	22, 6	23	8, 5	14, 1	15, 55
Septemb.	11	18, 5	26	2, 8	15, 7	10, 65
October.	1	17, 5	22	— 0, 2	17, 7	8, 65
November.	5	9, 2	25	— 10, 4	19, 6	— 0, 6
December.	23	7, 6	2	— 9, 0	16, 6	— 0, 7
Im ganzen Jahre.	August.	22, 6	Jänner.	— 24, 8	47, 4	6, 2

Thermometer.

Monat.	Summe der Wärmegrade. Morgen.	Mittag.	Abend.	Totale Summe	Monatliche mittlere Wärme. Morgen.	Mittag.	Abend.	Im ganzen Monat.
Jäner	+ 23,6 —186,4	+ 94,4 — 80,6	+ 40,8 —117,8	+158,8 —384,8	—5,25	+0,46	— 2,5	—2,91
Febr.	+ 19,6 — 34,2	+102,4 — 2,6	+ 33,7 — 12,8	+155,7 — 49,6	—0,52	+3,56	+0,75	+1,263
März	+ 5,3 — 94,3	+ 61,6 — 7,7	+ 17,7 — 60,3	+ 84,6 —162,3	—2,87	+1,74	—1,37	—0,84
April	+158,9 — 1,7	+335,4	+220,5	+714,8 — 1,7	+5,24	11,18	7,35	7,92
May	+358,7	478,0	382,5	1219,2	11,57	15,44	12,34	13,11
Juny	322,4	415,0	329,0	1066,4	10,75	13,8	10,97	11,782
July	403,6	511,9	418,4	1333,9	13,0	16,5	13,5	14,343
Aug.	363,5	498,6	389,4	1251,5	11,7	16,4	12,6	13,457
Sept.	256,5	389,0	294,3	939,8	8,55	13,0	9,8	10,442
Octob.	+137,2 — 0,2	264,3	196,5	+598,0 — 0,2	4,4	8,3	6,3	6,428
Nov.	+ 33,8 — 65,6	+106,3 — 22,5	+ 47,2 — 41,9	+186,8 —130,0	—1,07	+2,8	+0,2	1,9
Dec.	+ 4,9 —101,6	+ 58,1 — 24,1	+ 15,8 — 64,7	+ 78,8 —190,4	— 3,1	+1,1	—1,6	—1,2
Im ganzen Jahre	2087,5 —484,0	+3315,0 —137,5	2385,8 —297,5	7788,3 —919,0	+4,4	8,8	5,7	6,273

Winde.

Winde.

Monat.	O	SO	S	SW	W	NW	N	NO	herrschend. Wind.	Ganze u. halbe Stürme
Jäner.	—	—	4	29	22	3	27	8	SW	10
Hornung	—	—	2	8	52	5	14	3	W	9
März.	1	—	1	1	23	5	53	9	N	6
April.	—	—	16	12	23	—	23	16	W NW	13
May.	—	—	14	4	14	2	43	16	N	8
Juny.	—	1	6	6	44	—	19	14	W	7
July.	—	—	3	10	35	3	35	7	W N	8
August.	2	1	11	1	19	1	31	27	N	2
Septem.	2	1	6	9	27	1	39	5	N	5
October.	4	—	5	1	40	—	29	14	W	7
Novem.	—	—	1	3	39	1	22	24	W	—
Decemb.	—	1	8	1	45	—	38	—	W	1
Im ganzen Jahre	9	4	77	85	383	21	373	143	W N	76

Meteore und Witterung.

Monat.	Trockne Tage.	Naße Tage.	Regen.	Schnee	Nebel.	Donnerwetter.	Reif.	Menge des Regens und Schnee's.
								Sch. Z. L. d
Jänner.	20	11	6	5	6	—	—	— 3. 6, 3
Februar.	10	18	3	15	2	—	2	— 4. 9, 0
März.	15	16	1	15	15	—	—	— 3. 11, 0
April.	22	8	7	1	7	—	9	— 2. 4, 6
May.	17	14	15	—	12	8	3	— 6. 2, 1
Juny.	10	20	20	—	8	3	—	— 8. 6, 1
July.	19	12	12	—	5	5	—	— 8. 1, 1
August.	21	10	10	—	6	4	—	— 7. 0, 2
Septem.	15	15	15	—	10	—	3	— 7. 6, 1
October.	20	11	11	—	12	—	7	— 4. 4, 0
Novem.	20	10	5	4	11	—	4	— 2. 4, 2
Decem.	24	7	5	4	15	—	6	— 1. 2, 3
Im ganzen Jahr.	213	152	110	44	109	20	34	Sch. Z. L. 5. 0. 3.

Die Beschaffenheit des Regenmaßes ist nicht bekannt.

Be=

Besondere Anmerkungen.

Jänner. Der anhaltenden großen Kälte wegen entsteht allgemeiner Mangel an Mehl. Aus manchen Orten laufen die traurigen Nachrichten von erfrornen Menschen ein.

Am 25 — 27 starkes Thauwetter.

Zu End des Monats werden die Steckrüben ganz ausgegraben, weil man im November des vorigen Jahres durch die gähling einfallende Kälte an dieser Arbeit gehindert ward.

Das Wintergetraid hat keinen Schaden gelitten; es steht durchgängig sehr schön.

Hornung. In der Mitte des Monats lassen sich Staren, und andere Vögel sehen. Das Wintergetraid steht noch immer gut.

März. Ein sehr kaltes Fruhejahr. Wir hatten heuer 234/5 positive Grade des Thermometers weniger; entgegen 133 negative mehr als im vorigen März. Alle Feldarbeit wird dadurch gehemmt.

April. 3. 4. Man fängt an, die Gärten zu bearbeiten. Es werden Knoblauch, Rüben, und andere Gewächse gebaut; — der Schnee ist weg.

6. 7. Es wird Sommerkorn und Haaber gebaut. Die Schwalbe erscheint. Einige junge Obstbäume haben durch die Kälte gelitten. Von den Zwergbäumen treiben einige, aber nicht alle.

16. 18. Es wird Sommerwaizen, und Flachs gebaut.

26. Der Pfersichbaum, die Kirschen und Weichsel blühen.

30. Die großen Obstbäume machen Laub.

May. Durch die warme Witterung ward der Wachsthum der Feldfrüchte sehr befördert.

5. Die Eichen und Buchen fangen an zu grünen. Von letztern hat der rauhe Winter viele so verdorben, daß sie gar nicht mehr treiben. Ueberhaupt hat die Buche aus allen Bäumen in dieser Gegend am meisten gelitten. Es wird Gerste gebauet.

19. Das Winterkorn schießt.

20. Der starke Reif am 20sten würde großen Schaden angerichtet haben, wenn nicht ein zugleich entstandener Nebel das zu schnelle Aufthauen derselben gehindert hätte.

24. Das Winterkorn blühet. An den Eichen sah man heuer bey uns gar keine Blüthe.

Juny. Die Witterung dieses Monats war schlecht, und viel kälter als der May. Am 12ten fieng der Winterwaizen und das Sommerkorn zu schießen an.

Am 17ten u f. wurde an mehrern Orten Heu gemähet, konnte aber wegen anhaltendem Regenwetter nicht gut eingebracht werden.

July. Zu Anfang dieses Monats wurde das Heu besser eingebracht; doch war diese Aerndte nicht ergiebig.

12. Dieser Tag war für unsere Gegend sehr traurig. Nachmittag um 4 Uhr zog ein Donnerwetter von SW über uns her. Der obere Wind von NO arbeitete dem untern

SW

SW entgegen: die Gewitterwolken wurden in ihrem Laufe gehemmt, und brachen über uns in Schauerschloßen aus, welche großen, doch hie und da ganz ungleichen Schaden anrichteten. Einige verloren die Hälfte, andere mehr oder weniger vom Winterbaue. Es erstreckte sich dies Unglück nicht über unsere Hofmark hinaus. Nebst dem Getraid haben auch die Gartengewächse und Obstbäume davon gelitten.

Am 27sten wurde das erste Winterkorn geschnitten, konnte aber, wegen schlechter Witterung, nicht gut eingebracht werden.

Am 31sten stund das Wasser 4 Sch. 8 Zoll höher als gewöhnlich.

August. Gute Getraidärndte — das Wachsthum des Grummets wird aber gehindert.

11. Es wird Gerste gemähet.

17—21. Winterwaizen, dann Sommerkorn- und Sommerwaizen-Aerndte.

Die Getraidärndte war im Durchschnitt mittelmäßig, auch wohl schlecht. Am besten fiel der Winterwaizen und der Haber aus.

Am 24sten stund das Wasser 1 Sch. 8 Z. höher als gewöhnlich.

September. Mit der Witterung dieses Monats ist man hier nicht zufrieden. Wir hatten viel Regen, wodurch

auch die Temperatur der Luft merklich herabgedrückt wurde.

An den Gartengewächsen giebt es viele Würmer.

Am 19ten zeitigen die Zwetschgen; wegen der nassen Witterung aber zersprangen die mehresten. Aepfel und Birne sind wenig und diese wurmstichig.

Zu Ende des Monats wird das Grummet eingebracht; welches schlecht gerathen hat, und noch dazu stark verfaulen mußte.

Am 21sten stund das Wasser 1 Sch. 10 Z. höher als gewöhnlich.

October. Am 8ten wurde an einigen Orten das letzte Grummet eingebracht. Um diese Zeit wurde auch überall über Winter gebauet. Das Obst ist vollkommen zeitig.

Halbvögel, besonders Krammetsvögel, wovon sonst eine große Anzahl gefangen wurde, gab es heuer sehr wenige. Entgegen plagen uns die Feldmäuse sehr.

Das Wintergetraid geht schön auf.

November. In der ersten Hälfte des Monats brachte man Streu zu den Häusern; auch wurden die Steckruben vollends ausgegraben, mit denen man in jeder Rücksicht wohl zufrieden ist.

Am 26sten sah man ganze Schaaren von Schneegänsen gegen SW fliegen.

Am 30sten war die Loisach überall mit Eis bedeckt.

Decem-

December. Es ergiebt sich ein auffallender Unterschied zwischen dem heurigen und vorjährigen December. Die Wintersaat steht überall vortreflich. Es lag selbe zwar seit dem 8ten ohne Bedeckung, doch war die Erde stark gefroren, welche aber gegen das End des Decembers aufthaute, so daß man sich mit Wägen nicht mehr in das Moos wagen durfte.

In Rücksicht auf Oekonomie gehört der Jahrgang 1789 unter die schlechten. Heu und Grummet gab es nicht viel; letzters wurde noch dazu schlecht eingebracht. Das Getraid litt zum Theil durch den im Hornung und März gefallenen Schnee; theils auch durch den Hagel vom 12ten July. Obst erhielten wir wenig, und die meisten Gattungen desselben waren schlecht und unvollkommen.

Benedictbaiern.

Barometer.

Monate.	Tag.	Höchster Stand.	Tag.	Niedrigster Stand.	Ganze Veränderung.	Mittel.	Mittlere Höhe.
Jäner.	5 Nachm.	26. 6, 8	18 Nachm.	25. 5, 8	13, 0	26. 0, 3	26. 0, 72
Horng.	14 Ab.	— 5, 4	26 Fr.	— 3, 0	14, 4	25. 10, 2	25. 11, 84
März.	24 Nachm.	— 1, 0	12 Fr.	— 4, 4	8, 6	25. 8, 7	25. 9, 72
April.	21 Ab.	— 3, 4	24 Nachm.	— 6, 8	8, 6	25. 11, 1	25. 11, 78
May.	10. 11. 17. 19.	— 4, 0	25 Nachm.	— 9, 5	6, 5	26. 0, 75	26. 1, 23
Juny.	12. 13. Fr.	— 2, 4	2 Ab.	— 8, 0	6, 4	25. 11, 2	26. 0, 57
July.	9 Ab.	— 3, 6	18 Nachm.	— 10, 2	5, 4	26. 0, 9	26. 1, 38
August	7 Fr.	— 4, 2	22 Nachm.	10, 6	5, 6	26. 1, 4	26. 1, 93
Sept.	9 Ab.	— 4, 8	3 Ab.	— 10, 6	6, 2	26. 1, 7	26. 2, 27
Octob.	27 Ab.	— 4, 1	15 Fr.	— 5, 8	10, 3	25. 10, 95	25. 11, 63
Nov.	29 Nachm.	— 5, 0	7 Nachm.	— 4, 0	13, 0	25. 10, 5	25. 11, 26
Dec.	11 Fr.	— 6, 7	17 Fr.	— 5, 9	12, 8	26. 0, 3	26. 2, 6
Im ganzen Jahre.	Jänner und Decem.	26. 6, 8	Hornung.	25. 3, 0	15, 8	25. 11, 8	26. 0, 58

Ther-

Thermometer.

Monat.	Tag.	Höchster Grad.	Tag.	Niedrigster Grad.	Veränderung.	Mittel.
Jänner.	23	9, 2	5	— 22, 5.	31, 7	— 6, 65.
Hornung	1	7, 2	25	— 7, 5.	14, 7	— 0, 15.
März.	26	7, 8	11	— 11, 5.	19, 3	— 1, 85.
April.	29	19, 6	1	— 2, 4.	22, 0	+ 8, 6.
May.	4 15.	21, 5	1	+ 6, 5.	15, 0	14, 0.
Juny.	21	24, 5	8	5, 6.	18, 9	15, 05.
July.	12	25, 4	1	7, 0.	18, 4	16, 2.
August.	6	23, 8	25	8, 5.	15, 3	16, 15.
Septem.	2	19, 0	26	1, 4.	17, 6	10, 2.
October.	—	—	8	0, 7.	—	—
Novem.	5	9, 8	30	— 9, 5.	19, 3	0, 15.
Decemb.	24	6, 2	2	— 8, 5.	14, 7	— 1, 1.
Im ganzen Jahre	July.	25, 4	Jänner	— 22, 5.	47, 9	+ 6, 42.

Thermometer.

Monat.	Summe der Wärmegrade. Frühe.	Mittag.	Abend.	Im ganzen Monat.	Monatliche mittlere Wärme. Frühe.	Mittag.	Abend.	Im ganzen Monat.
Jäner	+ 27,6 —173,5	+ 86,1 — 96,1	+ 43,5 —137,6	+157,2 —407,2	—4, 7	—0,32	—3,03	—2,68
Febr.	+ 23,7 — 30,8	+ 89,1 — 0,9	+ 33,2 — 11,4	+146,0 — 43,1	—0,25	+3,15	+0,77	+1,22
März	+ 6,4 —106,6	+ 92,3 — 4,5	+ 12,5 — 68,3	+111,2 —179,4	—3,23	+2,83	—1, 8	—0,73
April	+147,9 — 2,4	+363,0	+219,9 — 0,2	+730,8 — 2,6	+4,85	12, 1	+7,32	+8,09
May	298,3	444,4	337,3	1080,0	10, 5	16,45	12,04	13, 0
Juny	307,9	455,9	340,4	1104,2	10,26	15,19	11,34	12,26
July	401,7	566,9	423,9	1392,2	12,95	18,28	13,67	14,97
Aug.	362	549,4	399,3	1310,7	11,67	17,72	12,88	14,09
Sept.	—	—	—	—	8,07	—	9,67	8,96
Octob.	135,9	—	192,4	—	4,38	—	6,20	5,29
Nov.	+ 37,3 — 48,6	+108,9 — 22,8	+ 55,9 — 35,6	+202,1 —107,0	—0,37	+2,87	+ 0,67	+1,05
Dec.	+ 10,9 — 94,1	+ 58,4 — 20,2	+ 18,9 — 65,4	+ 88,2 —179,2	—2,68	+1,23	— 1, 5	—0,98
Im ganzen Jahre					+ 4,29	+8,95	+5,84	+6,21

Winde.

Winde.

Monat.	O	SO	S	SW	W	NW	N	NO	Herrschender Wind.	Stürme 3—4
Jänner.	1	4	1	17	12	15	13	18	NO SW	13
Februar.	4	1	—	12	39	17	3	3	W	16
März.	—	1	—	6	12	20	10	27	NO	10
April.	4	2	1	16	14	13	7	28	NO	23
May.	—	5	2	10	8	17	4	29	NO	23
Juny.	1	3	2	12	15	22	5	26	NO	13
July.	2	7	1	16	15	17	6	28	NO	13
August.	4	4	—	5	13	7	18	34	NO	16
Septem.	1	—	—	4	2	12	4	16	defunt observationes dimidii mensis & reliquorum.	

Die übrigen Monate fehlen.

Wit-

Witterung.

Monate.	Tro. cken.	Naß	Hell	Trüb	Betrag des Regens auf einen Quadratschuhe.		
Jäner.	21	10	16	15	8 ℔	11 Loth	Quentchen
Hornung.	12	16	9	19	10 —	9 —	1½
März.	12	19	10	21	10 —	15 —	—
April.	22	8	21	9	3 —	28 —	—
May.	16	15	22	9	28 —	10 —	—
Juny.	5	25	15	15	28 —	30 —	1½
July.	13	18	20	11	22 —	29 —	2
August.	19	12	23	8	19 —	4 —	—
Septemb.	—	—	17	13	35 —	22 —	2
October.	—	—	12	19	9 —	1 —	—
Novemb.	—	—	16	14	1 —	7 —	1
December.	—	—	14	17	— —	— —	—
Im ganzen Jahre.	—	—	195	17	178 ℔	8 Loth.	—

Besondere Beobachtungen.

Jänner. 18. Von Mittag bis in die Nacht heftiger Sturm.

26. Die Loisach thauet auf — das Eis auf dem Kochelsee bekömmt Löcher.

27. Im östlichen Gebirge ein Sturm von Osten.

29. In der Ebne ist der Schnee größtentheils weg.

31 Um 7 U. Fr. zieht sich ein dichter Nebel vom Kochelsee am südlichen und östlichen Gebirge gegen Nord hin, und steigt in die Höhe. Nachmittag, nach 1 U., Regen und Schnee bis in die Nacht.

Hor-

Hornung. Den 3, 4, 5, 7 Sturm, die folgenden Tage Schnee.

13. Nachts um 1 U. drey bis vier gewaltige Donnerschläge.

16, 18ten Sturm. Dann Regen und Schnee.

März. 7. Die Loisach und die Bäche gefrieren wieder zu; auch der Kochelsee. Folgende Tage fiel Schnee, als den 1, 3, 5, 8, 8, 9, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 26, 27, 28, 31.

15. 16. Die Loisach und die Bäche thauen wieder auf.

29. Im Gebirge schneiet's.

April. 2. Im höhern Gebirge den ganzen Tag Schnee.

3. 4. Anhaltend Sturm.

7. 10. Nachmittag eine Art von Höherauch. Anfang des Flachsbaues.

13. nach 7 U. Ab. lebhafte Blitze, mit entferntem Donner.

15. Unterm freyem Himmel gefriert das Wasser. Anfang des Anbaues.

24. Regen, dann Sturm. Das Barometer, welches tief gesunken, schwingt sich mit Anfang des Sturms schnell.

25. Seit vier Tagen herrscht, nach dem Laufe der Wolken zu urtheilen, in der höhern Atmosphäre Sturm.

20. Das Hornvieh wird wieder auf die Weide getrieben.

21. Der Sommerbau geht auf.

May. 4. Alles seufzet nach Regen, welcher endlich den 6 und 7 erfolgt.

10. Einzelne Donner mit Regen.

25. Donnerwetter mit Hagel von West, welcher alle unsere Hofnung zernichtet.

28. Neuer Flachsbau des vorigen Hagels wegen.

Juny. Den 1, 13, 17, 19, 20, 21, 24 starke Donnerwetter, welche öfter dem Gebirge zugehen.

Vom 5 — 13. schneit es im Gebirge unaufhörlich, und zwar sehr weit herab.

Beynahe das ganze Monat Regen. Man bittet um schönes

27. Im Gebirge weit herab sehr dicht Schnee.
23. Anfang der Heuärndte — das Gras verdirbt durch Regen.

July. 2. Der Schnee im Gebirge verliert sich merklich.
9. 10. Entferntes Gewitter, so wie den 11ten den ganzen Tag Donner und Regen.
Den 12, 16, 18, 26, Donnerwetter.
3. Jetzt erst kann man das seit dem 23sten vor. M. gemähte Heu einbringen.
11. Alles Sommergetraid in der Blüthe.
18. Ende der Heuärndte, welche schlecht ausgefallen.
20. Anfang der Moosheusammlung.
27. Man zieht Flachs.

August. 6. 14, 15, 21, 31. Donnerwetter mit Regen.
15. Nach $4\frac{1}{2}$ U. Nachmittag gegen O ein heftiges Donnerwetter mit Regen, welches sich gegen SO in das Gebirg zog, woselbst so viel Regen fiel, daß in kurzer Zeit die Bäche sehr hoch und trüb liefen.
Den 18, 20, 21, 30. Höherauch.
Den 3ten Rübenbau. 6. Anfang der Gerstenärndte.
17. Der den 28sten May gebaute, und besser gerathene Flachs wird gezogen.
26. Roggen- und Waizenärndte-Anfang.

September. 11. in der Nacht nach 10 U. schröcklicher Regenguß, mit einzelnen Donnern und heftigen Blitzen.
12. Die Schwalben sammeln sich in Schaaren, und verlieren sich bald merklich.

October. Den 22, 23, 26, 28, 29 Fruhe, Nebel.

November. Den 3ten Nebel.

December. Den 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 26 dichte Nebel.

Aus-

Auszüge der Tegernseensischen Beobachtungen 1789.

ad pag. 130.

I. Barometrische Tabell.

Monate.	Täge.	Größte Höhe.	Wind.	Art der Witterung.	Mond.	Täge.	Kleinste Höhe.	Wind.	Art der Witterung.	Mond.	Unterschied.
Jenner.	30. Morg.	26, 1, 0	W N W.	tr.	☾ a 1 T. Nach.	18. Abends.	25, 0, 4	SW.	kl. 2.	☾ 1 T. v.	1, 0, 6
Hornung.	14. Nachts.	25, 11, 8	N W.	tr.	☾ 2. T. v. — —	26. Morg. und Abends	24, 9, 8	SSO.	tr.	☾ a ● 2 T. n.	1, 0, 0
Merz.	24. Frühe und Abend.	25, 7, 2	N N W. N W.	tr.	● 2. T. v. ☾, 1 T. n. ☾ a 1 T. n.	12. Morg.	24, 11, 0	SO.	kl. 4.	☌ 1 T. n. ☾ d 1 T. n.	0, 8, 2
April.	21. Nachts.	25, 10, 6	N. W.	tr.	☾ a ☾, 1 T. n.	24. Abends.	25, 2, 5	SW.	tr.	● 1 T. v.	0, 8, 1
May.	17. Morgens. 19. Nachts.	25, 11, 5	W N W. N N W.	kl. 4. kl. 4.	☾ ☾, . ☾ 3, T. v. ☾ a 1 T. n.	25. Abends.	25, 5, 0	SW.	kl. 1.	● 1 T. n. ☾	0, 6, 5
Juny.	12. Frühe. 27. Nachts.	25, 10, 0	S S W. N W.	tr. kl. 1.	☾, 2. T. v. ☾ d ☾ 1 T. v.	2. Nachts.	25, 3, 7	S.	kl. 1.	☾ d 1 T. n.	0, 6, 3
July.	9 Nachts.	25, 11, 4	W S W.	kl. 4.	☌ 2 T. n. ☾, 2 T. v.	18. Abends.	25, 6, 0	SSO.	kl. 2.	☾. 1 T. v.	0, 5, 4
August.	7. Morgens.	26, 0, 1	N.	tr.	☌ 2 T. n. ☾ a ☾, 1 T. v.	22. Abends.	25, 6, 2	N.	kl. 1.	● ☾ d. ☾	0, 5, 9
September.	8. Nachts. den 9. gegen Tag.	26, 0, 3	N. SW. N. NO.	kl. 1. kl. 4.	— — — —	19. Nachts.	25, 2, 7	SW.	kl. 1.	● ☾ d. ☾ 1 T. n.	0, 9, 6
October.	27. Nachts.	25, 11, 2	N.	tr.	☽ 2 T. n. ☾ a ☾, 2. T. v.	15. Morg. und Abends	25, 1, 7	NNW. NO.	kl. 1. tr.	☾ d 1 T. v. ☾	0, 9, 5
November.	29. Nachts.	25, 11, 7	S W.	kl. 4.	— —	7. Abends.	24, 11, 0	WSW 3—4	kl. 3.	☾ 2 T. n.	1, 0, 7
December.	8. Nachts. 9. Frühe.	26, 1, 2	N W. N W.	tr. kl. 4.	☾ ; ☾ d ☾ 1 T. v.	17. Frühe.	25, 0, 8	WSW.	kl. 4.	● 1 T. n. ☾ 2 T. n.	1, 0, 4

Resultaten.

1. Der höchste Stand traf den 8 und 9 December in ☾ und ☾ d ein.
2. Die meisten höchsten Stände fielen im ☾ und ☾ a mit Nord, und Nordwest Wind, bey mehr trüben als ganz schönen Tägen ein.
3. Der tiefste Stand war den 26. Hornung beym ● und ☾ a mit SSO.
4. Die tiefsten Stände fielen meistens im ● und ☾ d mit SW.
5. Die Veränderungen in Wintermonaten sind stärker nemlich 5, 8, 8 als in Sommermonaten, nemlich 3, 4, 4.
6. Die Summe aller Veränderungen dieses Jahrs ist 9, 1, 2, und die mittlere Veränderung eines jeden Monats 0, 9, 1.

II. Barometrische Tabell.

Monate.	Jenner.			Hornung.			Merz.			April.			May.			Juny.			July.			August.			September.			October.			November.			December.		
	mor.	abend.	nacht.	mor.	ab.	nacht.	m.	a.	n.	m.	a.	n.	m.	a.	n.	m.	a.	n.	m.	a.	n.	m.	a.	n.	m.	a.	n.	m.	a.	n.	m.	a.	n.	m.	a.	n.
Summe der Veränderungen.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.	L. d.
	27,8	18,1	35,1	24,9	21,1	32,0	19,0	14,0	23,0	15,6	14,3	19,0	17,8	12,1	16,6	18,5	9,2	20,1	11,8	13,3	15,9	9,7	6,8	11,7	18,9	11,1	19,9	21,3	13,5	22,6	16,2	14,8	17,8	20,9	12,7	23,6
Summe der Veränderungen des ganzen Monats	81,0			78,0			56,0			48,9			46,5			47,8			41,0			28,2			49,9			57,4			48,8			57,2		
Größte steigende Veränderung.	2,5	1,5	2,4	1,6	1,4	2,1	1,7	1,3	2,0	1,3	2,1	2,6	1,6	1,6	1,5	1,2	1,1	2,7	1,1	1,5	1,6	1,4	1,6	0,8	2,8	1,1	1,3	2,6	1,3	1,6	1,5	1,4	2,5	2,2	1,6	3,5
Größte fallende Veränderung.	2,0	1,2	3,7	1,7	3,1	2,5	2,4	0,7	2,6	1,7	1,0	2,4	1,5	0,6	1,5	3,0	0,8	1,2	1,5	1,2	1,2	0,9	0,3	1,2	1,2	2,1	1,6	2,9	2,0	2,0	1,9	1,1	2,2	3,0	0,9	2,6
Anzahl des Aufsteigens.	16	14	13	15	14	12	10	16	14	3	19	13	9	18	17	7	16	19	9	17	11	5	16	13	13	14	9	12	17	14	12	17	13	10	17	14
Anzahl des Fallens.	11	16	18	12	12	15	12	9	14	20	8	14	20	7	10	17	7	7	16	11	17	15	7	15	13	5	16	15	9	13	12	8	11	15	8	14
Anzahl des Stillstandes.	4	1	0	1	2	1	9	6	3	7	3	3	2	6	4	6	7	4	6	3	3	11	8	3	4	11	5	4	5	4	6	5	6	6	6	3
Größtes tägliches Aufsteigen.	Tag 15 L. d. 5, 1			Tag 12 L. d. 4, 5			Tag 12 L. d. 3, 8			Tag 20 L. d. 3, 7			Tag 6—7 L. d. 3, 1			Tag 2—3 L. d. 5, 0			Tag 29 L. d. 3, 7			Tag 23 L. d. 2, 5			Tag 20 L. d. 4, 7			Tag 10 L. d. 4, 2			Tag 7—8 L. d. 3, 4			Tag 17—18 L. d. 7, 3		
Größtes tägliches Fallen.	Tag 17—18 L. d. 5, 7			Tag 25 L. d. 7, 0			Tag 9—10 L. d. 5, 1.			Tag 23 L. d. 5, 1			Tag 24 L. d. 3, 0			Tag 23—24 L. d. 2, 2			Tag 17—18 L. d. 2, 6			Tag 29—30 L. d. 2, 1			Tag 18—19 L. d. 4, 2			Tag 14 L. d. 3, 3			Tag 1—2 L. d. 4, 5			Tag 13 L. d. 3, 9		

1. Im Jenner war die größte Veränderung, die kleinste im August.
2. Der Barometer ist 478mal gestiegen, 449mal gefallen, und 168mal stehen geblieben, mithin öfters gestiegen als gefallen.
3. Das größte tägliche Aufsteigen war den 17 bis 18 December, das größte tägliche Fallen aber den 25. Hornung.
4. Die Summe aller Veränderungen dieses Jahrs ist 640,7: für die Wintermonate 372,3: für die Sommermonate 268,4: für alle Täge des ganzen Jahrs 1,77.

III.

III. Barometrische Tabelle.

Monate.	Mittlere Höhe des Barometers.
Jenner.	25, 6, 89
Hornung.	25, 6, 33
Merz.	25, 4, 14
April.	25, 6, 81
May.	25, 8, 73
Juny.	25, 8, 23
July.	25, 9, 10
August.	25, 9, 59
September.	25, 9, 15
October.	25, 7, 24
November.	25, 6, 31
December.	25, 9, 29
Aus allen Monaten.	25, 7, 65

IV. Barometrische Tabelle.

Monate.	Mittlere Höhe des Barometers.		
	morgige.	abendliche.	nächtliche.
Jenner.	25, 6, 88	25, 6, 71	25, 7, 09
Hornung.	25, 6, 32	25, 6, 35	25, 6, 31
Merz.	25, 4, 16	25, 4, 03	25, 4, 23
April.	25, 6, 97	25, 6, 59	25, 6, 88
May.	25, 8, 87	25. 8, 55	25, 8, 77
Juny.	25, 8, 43	25, 8, 05	25, 8, 20
July.	25, 9, 16	25, 8, 94	25, 9, 16
August.	25, 9, 65	25, 9, 50	25, 9, 62
September.	25, 9, 07	25, 9, 13	25, 9, 26
October.	25, 7, 22	25, 7, 12	25, 7, 24
November.	25, 6, 33	25, 6, 23	25, 6, 36
December.	25, 9, 39	25, 9, 16	25, 9, 32
Aus allen Monaten.	25, 7, 70	25, 7, 53	25, 7, 70

ad pag. 132.

I. Thermometrische Tabelle.

Monate.	Tag.	Größte Wärme.	Wind.	Art der Witterung.	Mond.	Tag.	Kleinste Wärme.	Wind.	Art der Witterung.	Mond.	Unterschied.
Jenner.	27. Abends.	8, 0	NW.	kl. 2.	☉ ☾ 1 T. n.	5. Morgens.	— 22, 5	WNW.	kl. 4.	☽ 1 T. n.	30, 5
Hornung.	22. Abends.	6, 8	S.	kl. 1.	— —	13. Morgens.	— 6, 0	NNW.	tr.	— —	12, 8
März.	23. Abends.	6, 2	WNW.	tr.	☾ ☾ a 2 T. v.	11. Morgens.	— 10, 3	SSO.	kl. 4.	☉ ☾ d	16, 5
April.	29. Abends.	16, 7	SSW. 3.	kl. 3.	☾, 1 T. n.	1. Morgens.	— 3, 0	SSO.	tr.	☾	19, 7
May.	15. Abends.	18, 3	NNW.	kl. 1.	☾ ☾, 2 T. v.	1. Morgens.	3, 8	O.	kl. 4.	☽ 1 T. n.	14, 5
Juny.	20. Abends.	20, 6	NO.	kl. 4.	☾ 1. T. v.	7. Morgens.	4, 5	SW.	kl. 1.	☉ ☾	16, 1
July.	13. Abends.	21, 3	WSW. 3.	kl. 1.	☾ a 1 T. n.	1. Morgens.	6, 5	NW.	tr.	☽. 1 T. n.	14, 8
August.	6. Abends.	20, 8	N.	kl. 4.	☉ 1 T. n.	23. Nachts. 24. Morgens.	8, 0	WSW. N.	tr.	☾ d ☾ 1 T. n.	12, 8
September.	11. Abends.	17, 4	N.	kl. 4.	☾ ☾ 1 T. v.	19. Morgens.	2, 5	SW.	kl. 4.	☉ ☾ d. ☾ 1 T. n.	14, 9
October.	1. Abends.	14, 5	N.	kl. 4.	☾ a ☾ 1 T. v.	26. Morgens.	1, 3	WSW.	kl. 4.	☽ 1 T. n.	13, 2
November.	5. Abends.	10, 2	WSW.	kl. 1.	☾	25. Morgens.	— 10, 8	SO.	kl. 4.	☾ 1 T. n. ☾ a ☾ 1 T. v.	21, 0
December.	23. Abends.	5, 6	W.	kl. 3.	☉ 2 T. n. ☾ a. ☽. ☾ 1 T. v.	10. Morgens.	— 5, 6	NW.	kl. 4.	☾ ☾. ☾ d 1 T. n.	11, 2
Aus dem ganzen Jahre.	13. July.	21, 3	WSW. 3.	kl. 1.	☾ a 1 T. v.	5. Jenner.	— 22, 5	WNW.	kl. 4.	☽ 1 T. n.	43, 8

II. Thermometrische Tabelle.

Monate.	Größte Wärme.	Barometer.	Kleinste Wärme.	Barometer.
Jenner.	8, 0	25, 10, 3	— 22, 5	26, 0, 1
Hornung.	6, 8	25, 6, 0	— 6, 0	25, 8, 6
Merz.	6, 2	25, 4, 0	— 10, 3	25, 1, 5
April.	16, 7	25, 5, 5	— 3, 0	25, 7, 8
May.	18, 3	25, 8, 3	3, 8	25, 7, 5
Juny.	20, 6	25, 8, 5	4, 5	25, 7, 9
July.	21, 3	25, 7, 0	6, 5	25, 10, 4
August.	20, 8	25, 11, 2	8, 0	25, 9, 8
September.	17, 4	25, 9, 3	2, 5	25, 6, 0
October.	14, 5	25, 6, 1	1, 3	25, 9, 7
November.	10, 2	25, 1, 8	— 10, 8	25, 8, 8
December.	5, 6	25, 9, 8	— 5, 6	26, 0, 8
Mittlere Barometers-Höhe.	13, 9	25, 7, 3	— 2, 6	25, 8, 6

III. Thermometrische Tabelle.

Monate.	Mittlere Wärme			Mittlere aus den 3 mittlern.
	morgige	abendliche	nächtliche	
Jenner.	— 3, 17	— 0, 47	— 2, 42	— 2, 02
Hornung.	— 0, 42	2, 35	0, 33	0, 75
Merz.	— 3, 27	1, 01	— 1, 33	— 1, 19
April.	3, 27	9, 75	6, 56	6, 53
May.	8, 51	14, 12	12, 36	11, 66
Juny.	8, 25	12, 99	11, 33	10, 86
July.	10, 85	15, 48	14, 15	13, 49
August.	10, 18	15, 13	12, 94	12, 75
September.	7, 83	12, 01	9, 45	9, 76
October.	5, 09	8, 12	6, 19	6, 47
November.	0, 32	3, 08	1, 19	1, 53
December.	— 0, 93	1, 81	— 0, 41	0, 16
Aus allen Monaten.	3, 87	7, 95	5, 86	5, 89

I. Hygrometrische Tabelle.

Monat.	Tag.	Größte Feuchtigkeit	Art der Witterung.	Tag.	Größte Tröckne.	Art der Witterung.
Jäner.	7 Abends.	24, 8	kl. 4.	24 morgens	36, 5	kl. 4.
Hornung	2 und 19 morg.	27, 8	kl. 4. Reif. tr. Reg. Nebel	7 abends	33, 8	tr. Schnee.
März.	2 morgens	28, 4	tr. Schnee. Nebel.	14 abends	34, 0	kl. 1.
April.	3 morgens	29, 8	kl. 1.	30 abends	47, 8	kl. 3.
May.	30 morgens	37, 2	tr. Regen. Nebel.	15 abends	50, 0	kl. 1.
Juny.	14 morgens	35, 5	kl. 4. Regen.	20 abends	47, 0	kl. 4.
July.	30 morgens	30, 0	tr. Regen.	13 abends	49, 0	kl. 1.
August.	29 morgens	33, 2	kl. 4. Reif.	6 nachts	49, 0	kl. 1.
Septem.	12 nachts	30, 6	tr. Nebel.	6 abends	41, 0	kl. 4.
October.	30 nachts	28, 2	tr. Nebel. Regen.	9 nachts	43, 0	kl. 4. Sturm.
Novem.	2 nachts	28, 2	tr. Nebel auf B.	5 abends	42, 2	kl. 1.
Decemb.	10 morg. 13 nacht.	26, 4	kl. 4. Nebel. kl. 4.	3 abends	41, 4	kl. 2.
Aus dem ganzen Jahre	7 Jenner.	24, 8	kl. 4.	15 May.	50, 0	kl. 1.

II. Hygrometrische Tabelle.

Monate.	Mittlere Feuchtigkeit			Mittlere aus den 3 Mittlern.
	morgige	abendliche	nächtliche	
Jenner.	28, 53	29, 04	28, 76	28, 78
Hornung.	29, 45	30, 96	30, 11	30, 17
Merz.	29, 76	31, 39	30, 62	30, 59
April.	35, 32	38, 24	37, 89	37, 15
May.	41, 55	43, 96	44, 53	43, 35
Juny.	38, 41	41, 03	41, 11	40, 18
July.	38, 69	41, 97	41, 54	40, 73
August.	37, 97	40, 71	40, 86	39, 85
September.	32, 98	35, 62	34, 40	34, 33
October.	33, 04	33, 97	33, 52	33, 51
November.	31, 02	31, 74	31, 27	31, 34
December.	29, 97	30, 06	30, 06	30, 03
Aus allen Monaten.	33, 89	35, 72	35, 39	35, 00

I. Tabell des Regens.

Monate.	Tag.	Größte Menge Regens.	Mond.
Jenner.	26	part. lin. 64tæ 1392	● ☾ 1 T. v.
Hornung.	8	568	☌ ☾ 2 T. v.
März.	26	560	● ☾ a 1 T. n.
April.	25	272	●
May.	7	1280	☾ d 2 T. n. ☌ 2 T. v.
Juny.	23	960	●
July.	29	1344	☽
August.	23	1344	☾ d ☾ 1 T. n. ● 2 T. n.
September.	1	768	—
October.	16	448	☾ d ☾ ● 2 T. v.
November.	14	400	☾ d ☾ 2 T. n.
December.	18	153 ½	● 2 T. n.
Größte Menge des ganzen Jahrs.	26 Jenner.	1392	● ☾ 1 T. v.

1. Am meisten regnete es im Neumond.

2. Im December regnete es am wenigsten.

II. Tabell des Regens.

Moaate.	Menge des Regen von ganzen Monaten.			Mittlere Höhe des Sees.	
	pol.	lin.	p. 64.	ped.	pol.
Jenner.	3,	8,	8	Eis.	
Hornung.	5,	5,	41	Eis.	
März.	3,	0,	28 1/2	Eis.	
April.	1,	9,	22	0,	7 2/4
May.	4,	10,	17	0,	3 1/4
Juny.	7,	2,	13	0,	0
July.	8,	4,	13	0,	1 2/4
August.	3,	10,	12	—0,	1 2/4
September.	6,	3,	40	—0,	0 3/4
October.	2,	6,	27	—0,	1 2/4
November.	2,	0,	16	—0,	6 1/4
December.	0,	7,	0	—0,	8 1/4
Das ganze Jahr.	49,	7,	45 1/2	—0,	0 2/4

Aus-

Ausdünstungs-Tabell.

Monat.	Menge der Ausdünstung. pol.	lin.	p. 64tæ	Mittlerer Grad der Wärme.	
Jäner.	0,	5,	8	— 2,	02
Hornung.	0,	4,	13	0,	75
März.	0,	2,	14 1/2	— 1,	19
April.	1,	10,	41 1/2	6,	53
May.	2,	9,	37	11,	66
Juny.	2,	2,	6	10,	86
July.	2,	5,	10	13,	49
August.	1,	11,	40 1/2	12,	75
Septemb.	1,	4,	41	9,	76
October.	1,	2,	15 1/2	6,	47
November.	0,	7,	54 1/2	1,	53
December.	Eis.			0,	16
Im ganzen Jahre.	15,	5,	25 1/2	5,	89

I. Tabell der Winde.

Monate.	N.	NNO.	NO.	ONO.	O.	OSO.	SO.	SSO.	S.	SSW.	SW.	WSW.	W.	WNW.	NW.	NNW.
Jäñer.	1	0	0	0	0	0	16	14	8	3	1	1	6	25	14	4
Horng.	0	0	1	0	0	0	9	13	9	0	2	1	7	26	12	4
März.	0	2	0	2	3	4	4	4	8	0	1	1	4	26	29	5
April.	4	1	4	5	4	3	2	17	11	4	3	1	1	10	17	3
May.	5	3	1	6	6	5	2	10	8	5	1	2	2	3	24	10
Juny.	14	1	2	3	3	0	0	4	17	8	6	4	3	11	9	5
July.	26	10	3	1	1	2	3	3	1	1	14	16	5	1	5	1
Auguſt	22	7	6	3	4	5	10	2	3	3	13	4	8	2	0	1
Sept.	27	12	7	1	0	0	6	0	1	1	19	5	5	1	2	3
Octob.	29	8	3	1	3	0	1	3	3	1	16	11	4	0	5	5
Nov.	19	5	2	0	1	2	3	5	1	3	18	21	2	2	2	4
Dec.	8	1	3	0	0	0	0	0	0	6	42	13	3	0	8	9
Sume.	155	50	32	22	25	21	56	75	70	35	136	80	50	107	127	54

II. Tabell der Winde, deren Kräfte wie 3 waren.

Monate.	Tag.	Wind.	Mond.
Jenner.	8	SO. 3	☾
	16	WNW. 3	☾ d 1 T. n.
	18	SO. 3	☾ 1 T. v.
	26	N. 3	● 1 ☾ 1 T. v.
Hornung.	4	NW. 3	☽ 1 T. n. ☾ 1 T. v.
	5	W. 3	☾
	5	WNW. 3	
Merz.	21	WNW. 3	☾ 2 T. vor.
	27	WNW. 2–3	● 1 T. n. ☾ a 2 T. n.
April.	1	SSO. 2–3	☾
	24	NW. 3	● 1 T. v.
	29	SSW. 3	☾ 1 T. n.
May.	—	—	—
Juny.	2	S. 3	☾ d 1 T. n.
	21	N. 3	☾. ● 2 T. v.
	27	N. 3	☾. ☾ d 1 T. v.
July.	13	WSW. 3	☾ a 1 T. n. ☾ 2 T. n. ☾ 2 T. v.
August.	—	—	—
September.	—	—	—
October.	1	WSW. 3	☾ a ☾ 1 T. v.
	10	ONO. 4	☾ 1 T. n. ☾ 2 T. v.
November.	4	WSW. 3	☉ 1 T. n. ☾ 1 T. v.
	7	WSW. 3–4	☾ 2 T. n.
December.	18	NNO. 3	● 2 T. n.

Art

Art der Witterung.

Monate.	ganz schöne Täge	ganz trübe Täge	mehr trübe als schöne Täge.	mehr schöne als trübe Täge.	Regentäge.	Schneetäge	Reiftäge.	Nebeltäge.	Donnerwetter.	Hof um den Mond.	Nordlicht.
Jenner.	6	12	7	6	5	6	1	6	0	3	0
Hornung	1	18	6	3	4	16	1	4	0	0	0
Merz.	3	21	2	5	1	18	2	11	0	1	0
April.	7	4	8	11	3	4	8	7	3	2	0
May.	6	3	11	11	14	0	1	9	8	0	0
Juny.	2	8	17	3	23	4	0	6	5	0	0
July.	7	5	13	6	16	1	0	1	7	0	0
August.	8	4	11	8	11	0	1	8	6	0	0
Septem.	8	10	7	5	13	2	3	6	0	2	0
October.	3	15	6	7	9	5	3	12	0	1	0
Novem.	5	13	7	5	3	8	4	6	0	1	0
Decem.	8	9	4	10	0	4	0	9	0	3	0
Summe.	64	122	99	80	102	68	24	85	29	13	0

Für=

Fürstenfeld 1789.

Resultate aus den Barometer-Beobachtungen.

Monat.	Tag.	Größte Höhe.	Tag.	Kleinste Höhe.	Mittel.	Veränderung.
Jänner.	5ten und 30	26. 10, 1	18	25. 9, 8.	26. 3, 9.	12, 3
Hornung	14 15	— 8, 6	26	— 7, 0.	— 1, 8.	13, 6
März.	24	— 4, 3	12	— 8, 7.	— 0, 5.	7, 6
April.	21	— 7, 6	24	— 11, 4.	— 3, 5.	8, 2
May.	17	— 8, 2	25	26. 2, 2.	— 5, 2.	6, 0
Juny.	12	— 6, 7	2	— 0, 6.	— 3, 6.	6, 1
July.	9	— 8, 2	29	— 2, 7.	— 5, 4.	5, 5
August.	7	— 8, 7	22	— 3, 3.	— 6, 0.	5, 4
Septem.	9 und 26	— 9, 4	19	— 0, 2.	— 4, 8.	4, 6
October.	28	— 8, 0	15	25. 10, 5.	— 3, 2.	10, 5
Novem.	29	— 9, 1	1	— 8, 4.	— 2, 7.	12, 7
Decemb.	9	— 11, 0	17	— 10, 0.	— 4, 5.	13, 0
Im ganzen Jahre	Decemb.	26. 11, 0	Hornung	25. 7, 0.	26. 3, 0.	16, 0

Re-

Resultate aus den Thermometer-Beobachtungen.

Monat.	Summe der Wärmegrade. Morgen	Mittag.	Abend.	Total-Summe	Mittlere Temperatur.	Höchster Stand.	Niedrigster Stand
Jäner	+ 28,2 —198,8	+ 84,7 — 72,7	+ 40,7 —125,9	+153,2 —397,4	— 2,7	den 28. + 8,8	den 4—5 — 20,8
Horn.	+ 40,2 — 14,4	+130,4 — 0,5	+ 51,0 — 3,3	+221,6 — 18,2	+ 2,4	22ten + 11,3	den 13 u. 28 — 6,0
März	+ 28,6 — 43,4	132,2	+ 31,2 — 38,8	+192,0 — 82,2	1,2	16. + 10,0	10. — 7,8
April	186,8	388,5	225,6	800,9	8,9	29. 22,0	12. 0,0
May	419,3	545,6	431,6	1396,5	15,0	14. 21,3	1. + 8,6
Juny	372,3	406,3	381,1	1159,7	12,8	20. 25,0	8. 30. 7, 2
July	451,5	565,6	438,6	1454,7	15,6	13. 24,0	1. 9,6
Aug.	400,3	529,0	420,5	1349,8	14,5	6. 22,4	31. 9,2
Sept.	286,5	443,4	307,8	1037,0	11,5	11. 20,6	26. + 1,2
Octob.	156,8	322,4	213,0	692,0	7,4	1. 9. 19,0	26. + 0,2
Nov.	+ 60,9 — 29,9	+160,0 — 5,4	+ 78,4 — 18,8	+299,3 — 54,1	2,7	4. 15. 11,0	25. — 9,0
Dec.	+ 36,5 — 39,0	+107,8 — 3,3	+ 48,5 — 24,7	+192,8 — 67,0	1,35	23, 29. 10,1	1. 3. — 7,4
Im ganzen Jahre	+2467,9 — 325	+3815 — 81	+2668 — 211	8951,8 —618,9	7,56	Juny. + 25,0	Jänner — 20,8

Winde.

Winde.

Monat.	O	SO	S	SW	W	NW	N	NO	Herrschender Wind.	Zahl der beobachteten Winde.	Stürmische Tage.
Jäner.	15	—	6	8	27	—	2	1	W	59	4
Februar.	2	1	—	6	58	—	—	—	W	67	8
März.	9	2	—	—	45	2	—	3	W	61	4
April.	21	—	—	2	32	1	—	5	W	61	8
May.	19	3	—	10	29	—	—	2	W	63	3
Juny.	13	2	2	4	38	—	—	2	W	61	4
July.	7	1	—	5	36	1	—	—	W	50	3
August.	35	—	—	4	19	—	—	2	O	60	5
Septem.	5	1	2	9	23	1	—	3	W	43	5
October.	11	1	—	5	30	—	—	5	W	52	3
Novem.	10	—	1	1	34	2	—	8	W	56	3
Decem.	7	—	3	9	17	3	—	4	W	43	2
Im ganzen Jahre	154	11	14	63	388	10	2	35	W	676	52

Witterung und Meteore.

Monate.	Klar.	Vermischt	Trüb.	Regen.	Schnee.	Nebel.	Reif.	Gewitter.
Jenner.	9	14	8	4	3	1	—	—
Hornung	2	15	11	2	13	2	—	1
Merz.	7	14	10	5	10	5	—	—
April.	14	11	5	6	2	3	5	1
May.	17	13	1	6	—	3	4	6
Juny.	7	18	5	18	—	3	—	4
July.	12	14	5	12	—	6	—	5
August.	20	8	3	5	—	8	—	6
Septem.	9	13	8	11	—	8	—	—
October.	6	11	14	10	—	12	4	—
Novem.	9	11	10	4	6	10	9	—
Decem.	3	19	9	2	3	11	8	—
Im ganzen Jahre.	115	161	89	85	37	72	30	23

Resultate aus den Wetterbeobachtungen zu München.

Von Maximus Imhof.

Barometer.

Monat.	Tag.	Höchster Stand.	Tag.	Tiefster Stand.	Veränderung.	Mittel.
					'''	'' '''
Jänner.	5 Mitt.	26. 11, 5	18 Nachm.	25. 10, 8	12, 7	26. 5, 15
Hornung	14. Ab.	— 10, 0	26 Fr.	25. 7, 6	14, 4	— 2, 8
März.	28 Fr.	— 5, 6	12 Fr.	25. 9, 2	8, 4	— 1, 4
April.	21 Ab.	— 8, 0	24 Nachm.	25. 11, 8	8, 2	— 3, 9
May.	12 Mittag.	— 8, 9	25 Nachm.	26. 5, 2	6, 4	— 7, 05
Juny.	12. 27.	— 7, 1	2 Ab.	26. 1, 2	5, 9	— 4, 15
July.	9 Ab.	— 8, 3	29 Fr.	26. 3, 0	5, 3	— 5, 65
August.	7 Fr.	— 9, 1	22 Ab.	26. 3, 8	5, 7	— 6, 45
Septem.	26. Nachm.	— 9, 8	19 Ab.	26. 0, 5	9, 3	— 5, 15
October.	27 Ab.	— 8, 8	14 Nachm.	25. 9, 6	11, 2	— 3, 2
Novem.	29 Ab.	— 10, 0	7 Nachm.	25. 8, 5	14, 5	— 3, 25
Decemb.	8. 9.	— 11, 7	17 Fr.	25. 10, 6	13, 1	— 5, 15
					'''	'' '''
Im ganzen Jahre	Decemb.	26. 11, 7	Hornung.	25. 7, 6	16, 1	26. 4, 44

Thermometer.

Monat.	Tag.	Höchster Grad.	Tag.	niedrigster Grad.	Veränderung.	Mittel.
Jäner.	27	8, 0	4	— 16, 8	24, 8	— 4, 4
Hornung.	22	8, 6	13	— 6, 8	15, 4	0, 9
März.	15	9, 1	10	— 6, 9	16, 0	1, 1
April.	29	18, 0	1	— 1, 0	19, 0	8, 5
May.	14	23, 0	1	5, 8	17, 2	12, 4
Juny.	20	23, 5	6	4, 7	18, 8	14, 1
July.	12	22, 7	1	6, 5	16, 2	14, 6
August.	6	21, 7	24	7, 3	13, 4	14, 0
September.	11	19, 5	26	3, 5	16, 0	11, 5
October.	8	15, 8	26	0, 5	15, 3	8, 2
November.	4	8, 9	25	— 7, 0	16, 8	1, 4
December.	30	10, 2	2	— 5, 7	15, 9	2, 2
Im ganzen Jahre.	Juny.	23, 5	Jänner.	— 16, 8	40, 3	7, 02

Winde.

Winde.

Monat.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NW.	N.	NO.	Herrschender Wind.	Starke Winde und Stürme.
Jäner.	14	7	18	7	25	—	16	—	W.	6
Hornung	3	—	5	19	51	—	—	—	W.	8
März.	13	4	16	13	36	1	3	5	W.	1
April.	15	1	12	22	16	—	16	5	SW.	10
May.	15	—	3	28	22	1	4	11	W. SW.	3
Juny.	15	—	8	34	26	—	6	1	SW.	6
July.	6	2	10	33	27	2	11	—	SW. W.	8
August.	27	—	5	13	27	2	7	6	O. W.	6
Septem.	9	3	13	28	22	3	2	—	SW.	5
October.	33	5	8	13	28	—	—	—	O. SW.	7
Novem.	10	—	15	25	20	—	13	3	SW.	3
Decemb.	19	2	23	24	20	—	—	—	S. SW.	1
Im ganzen Jahre	179	24	136	259	320	9	78	31	W.	62

Meteore und Witterung.

Monat.	Heiter.	Wolkigt.	Trüb	Regen und Schnee	Nebel.	Donnerwetter.	Hagel.	Regenbogen.
Jänner.	4	9	18	25	10	—	—	—
Hornung.	—	8	20	36	5	—	—	—
März.	1	9	21	40	2	—	—	—
April.	3	18	8	10	3	1	—	—
May.	4	21	6	13	—	3	1	—
Juny.	1	16	13	21	—	6	2	1
July.	3	15	13	18	—	6	1	1
August.	5	21	5	11	3	6	1	1
September.	4	16	11	10	1	—	—	—
October.	3	12	16	8	9	—	—	—
November.	4	11	15	21	9	—	—	—
December.	2	9	20	16	12	—	—	—
Im ganzen Jahre.	34	165	166	229	54	22	5	3

Scheuern.

Von P. Otto Enhuber.

Barometer.

Monat.	Tag.	Höchster Stand.	Tag.	Tiefster Stand.	Veränderung.	Mittel.
					'''	'' '''
Jänner.	30	26. 8, 3	18	25. 9, 0.	11, 3	26. 2, 65.
Hornung	14	— 6, 9	26	25. 6, 0.	12, 9	26. 0, 45.
März.	24	— 2, 7	12	— 7, 6.	7, 1	25. 11, 15.
April.	21	— 4, 9	24	— 9, 7.	7, 2	26. 1, 3.
May.	8	— 5, 5	8	— 11, 2.	6, 3	— 2, 35.
Juny.	12	— 4, 0	2	— 10, 2.	5, 3	— 1, 1.
July.	9	— 5, 0	29	26, 0, 0.	5, 0	— 2, 5.
August.	7	— 5, 8	27	26. 0, 9.	4, 9	— 3, 35.
Septem.	26	— 6, 2	20	25. 10, 4.	7, 8	— 2, 3.
October.	28	— 5, 9	15	— 8, 8.	9, 1	— 1, 35.
Novem.	29	— 6, 7	7	— 7, 9.	10, 8	— 1, 3.
Decemb.	9. 11	— 8, 4	20	— 8, 9.	11, 5	— 2, 65.
					'''	
Im ganzen Jahre.	Decemb.	26. 8, 4	Hornung	25. 6, 0.	14, 4	26. 1, 7.
				Mittlere Höhe im ganzen Jahre		26. 2, 5.

Mitt-

Mittlere Barometerhöhe für einige Mondsphasen, aus fünftägigen Beobachtungen.

Ordnung der Phasen.	Neulicht.	Erstes Viertel.	Vollmond.	Letztes Viertel.	Erdnähe	Erdferne
1	26. 2, 72	26. 6, 0	25. 9, 48	26. 1, 33	25. 11, 84	26. 3, 92
2	26. 5, 3	26. 2, 1	26. 0, 8	26. 4, 3	26. 0, 3	25. 10, 66
3	25. 8, 1	26. 1, 8	25. 11, 1	25. 11, 8	25. 11, 56	26. 4, 2
4	26. 0, 1	26. 1, 54	26. 1, 38	26. 1, 38	26. 2, 64	26. 2, 46
5	26. 0, 22	26. 1, 3	26. 4, 66	26. 3, 96	26. 1, 6 26. 1, 44	26. 3, 88
6	26. 1, 48	26. 1, 3	26. 2, 3	26. 3, 1	26. 2, 42	26. 3, 38
7	26. 1, 88	26. 2, 92	26. 4, 2	26. 3, 2	26. 2, 36	26. 4, 1
8	26. 2, 98	26. 2, 26	26. 4, 98	26. 3, 34	26. 2, 74	26. 4, 46
9	26. 2, 4	26. 3, 2	26. 5, 58	26. 4, 5	26. 1, 22	26. 2, 52
10	26. 9, 5	26. 4, 5	25. 9, 5	26. 0, 94	25. 11, 86	26. 0, 92
11	26. 3, 68	26. 4, 96	25. 11, 98	25. 11, 1	26. 2, 58	26. 4, 2
12	26. 2, 8	26. 3, 38	26. 4, 78	26. 7, 88	26. 7, 88	26. 4, 84 26. 3, 2
13	26. 1, 1	26. 3, 2				
im ganzen Jahr	26. 2, 33	26. 3, 0	26. 1. 9	26, 2, 73	26. 1, 88	26. 3, 13

Ther-

Thermometer.

Monat.	Tag	Höchster Grad.	Tag	Niedrigster Grad.	Mittel.	Veränderung.
Jäner.	28	9, 9	4	— 17, 3	— 3, 7	27, 2
Hornung.	23	9, 3	13	— 6, 0	+ 1, 65	15, 3
März.	14	10, 0	10	— 7, 4	1, 3	17, 4
April.	29	19, 4	1	+ 0, 6	10, 0	18, 8
May.	14	23, 0	1	5, 2	14, 1	17, 8
Juny.	20	23, 5	8	7, 0	15, 25	16, 5
July.	12	22, 7	1	8, 1	15, 4	14, 6
August.	6	23, 7	24	8, 2	15, 95	15, 5
Septemb.	11	19, 5	19 26	4, 2	11, 85	15, 3
October.	1	16, 5	31	3, 1	9, 8	13, 4
November.	15	9, 9	26	— 7, 3	1, 3	17, 2
December.	23	11, 6	—2	— 5, 4	3, 1	17, 0
August.	6	23, 7	Jäner.	— 17, 3	8, 0	41, 0

Thermometer.

Monate.	Summe der Wärmegrade. Morgen.	Mittag.	Abend.	Totale Summe.	Mittlere Temperatur
Jäner.	+ 47, 2 —150, 5	+ 107, 1 — 64, 8	+ 63, 8 — 97, 0	+ 218, 1 —312, 3	— 1, 0
Hornung	+ 59, 8 — 7, 1	+ 143, 8	— 92, 8 — 1, 4	+ 296, 4 — 8, 5	+ 3, 4
März.	+ 28, 2 — 52, 2	+ 125, 3	+ 60, 2 — 13, 7	+ 213, 7 — 65, 9	1, 6
April.	165, 6	373, 6	270, 5	809, 7	9, 0
May.	306, 0	539, 6	443, 9	1289, 5	13, 6
Juny.	292, 8	471, 6	382, 5	1146, 9	12, 7
July.	388, 4	566, 5	482, 0	1436, 9	15, 4
August.	353, 2	549, 2	458, 2	1360, 6	14, 6
Septem.	283, 3	434, 1	342, 5	1059, 9	11, 7
Octobr.	205, 3	305, 4	257, 1	767, 8	8, 2
Novem.	+ 83, 9 — 20, 4	+ 146, 5 — 11, 8	+ 99, 4 — 18, 7	+ 329, 8 — 50, 9	3, 1
Decem.	+ 72, 3 — 16, 7	+ 137, 1 — 4, 3	+ 79, 7 — 6, 6	+ 289, 1 — 27, 6	2, 8
Im ganzen Jahre	+ 2286, 0 — 246, 9	+ 3899, 8 — 80, 9	+ 3032, 6 — 137, 4	+ 9218, 4 — 465, 2	8, 0

Art der Witterung.

Monat.	Heiter.	Vermischt	Trüb	Regen.	Schnee	Nebel	Reif.	Menge des gefallenen Regens
								Zoll. lin.
Jäner.	10	13	8	8	6	1	7	2. 6, 2
Hornung.	—	12	16	5	15	3	2	1. 9, 2
März.	2	13	16	5	14	5	3	1. 11, 7
April.	8	14	8	6	1	6	3	2. 3, 5
May.	18	9	4	9	—	4	—	2. 3, 6
Juny.	4	10	16	18	—	4	—	6. 8, 6
July.	5	14	12	20	—	3	—	4. 1, 1
August.	15	13	3	8	—	10	—	2. 4, 5
September.	9	10	11	13	—	5	—	1. 8, 4
October.	5	11	15	11	—	4	3	2. 11, 6
November.	5	10	15	7	8	2	7	— 11, 1
December.	2	13	16	6	2	11	10	— 4, 7
Im ganzen Jahre.	83	142	140	116	46	57	35	p. dig. lin. dec. 2 6 0, 2

Besondere Bemerkungen.

April. Donnerwetter hatten wir den 11, und 12ten.
7. Anfang der Habersaat.
27. Gerstenbau. 30. Sommerweitzenbau.

May. Donnerwetter an folgenden Tagen: 5, 6, 14, 16, 18, 28.
den 9ten, das Korn schießt, und blühet den 26ten.
18. Flachsbau, welcher sich den 26sten zeigt.

Juny. Donnerwetter den 1, 12, 14, 15, 17, 20, 21, 24.
14. Weitzenblühe.
17. Anfang der Heuärnte, welches zum Theil gut, zum Theil wegen anhaltenden Regen schlecht eingebracht wurde, doch zeigte sich selbes ergiebig.

July. Donnerwetter: den 3, 6, 9, 12, 13.
16. Anfang der Kornärnte.
21. Es werden Rüben gebauet, welche den 25sten aufgehen.

August. Donnerwetter: den 13, 14, 21.
den 3ten wurde das Korn eingebracht: den 4ten der Winterweitzen geschnitten, und den 6ten eingebracht.
den 16ten wird die Gerste gemähet, den 24sten das Grumet, den 25sten der Haber.

September. Den 12ten Donnerwetter.
den 14ten fängt man an Korn und Weitzen zu bauen.
den 23sten werden die Steckrüben gegraben, welche aber großentheils von den Schnecken abgefressen worden.

Weihstephan.

Von P. Raphael Thaller.

Barometer.

Monat.	Tag.	Höchster Stand.	Tag.	Tiefster Stand.	Veränderung.	Mittel.
Jäner.	30 Mittag	26. 11, 3	18 Ab.	26. 0, 0	11, 3	26. 5, 65
Hornung.	14 15.	— 9, 0	26 Ab.	25. 8, 8	13, 2	— 2, 9
März.	24	— 5, 0	16 Mit.	25. 10, 0	7, 0	— 1, 5
April.	21 Ab.	— 7, 7	24 Ab.	26. 1, 0	6, 7	— 4, 35
May.	10. Mittag	— 8, 4	25 Ab.	26. 3, 3	5, 1	— 5, 85
Juny.	13. 15.	— 7, 0	2 Ab.	26. 2, 0	5, 0	— 4, 5
July.	9. 10.	— 8, 0	29 Fr.	26. 3, 4	4, 6	— 5, 7
August.	7. 8.	— 9, 0	31	26. 4, 0	5, 0	— 6, 5
September.	26 Ab.	— 9, 2	20 Ab.	26. 2, 4	6, 8	— 5, 8
October.	21. Ab.	— 8, 4	—	26. 0, 0	8, 4	— 4, 2
November.	30. Fr.	— 9, 6	7. Mit.	25. 10, 5	9, 1	— 4, 05
December.	—	— 11, 9	—	26. 0, 0	11, 9	— 5, 95
Im ganzen Jahre.	Decem.	26. 11, 3	Hornung.	25. 8, 8	14, 5	26. 4, 74

Thermometer.

Monat.	Tag.	Höchster Grad.	Tag.	Niedrigster Grad.	Veränderung.	Mittel.
Jäner.	29	4, 0	8	— 17, 7	21, 7	— 6, 85
Hornung	23	4, 4	13	— 5, 4	9, 8	— 0, 5
März.	23	4, 7	10	— 7, 4	2, 1	— 1, 3
April.	15	18, 0	1	— 13, 8	21, 8	7, 1
May.	17	25, 0	8	+ 5, 6	19, 4	15, 3
Juny.	20	24, 6	8	5, 4	19, 2	15, 0
July.	10	23, 7	1	6, 2	17, 5	14, 95
August.	6	22, 6	24	8, 8	13, 8	15, 7
Septem.	11	20, 0	19	3, 0	17, 0	11, 5
October.	1	16, 7	26	2, 0	14, 7	9, 35
Novem.	15	16, 5	26	— 9, 0	25, 5	3, 75
Decemb.	23	6, 0	2	— 5, 0	11, 0	0, 5
Im ganzen Jahre.	May	25, 0	Jäner.	— 17, 7	42, 7	7, 0

Winde.

Winde.

Monate.	O	SO	S	SW	W	NW	N	NO	Herrschende Winde.
Jäner.	14	5	10	10	36	12	2	8	W
Hornung.	—	—	2	6	53	6	5	0	W
März.	4	—	1	2	46	14	11	9	W
April.	15	1	5	8	33	10	16	5	W
May.	18	4	3	8	32	11	12	3	W
Juny.	13	1	4	4	22	20	10	4	W NW
July.	10	6	2	4	44	21	7	2	W
August.	23	4	1	2	25	9	14	13	W O
September.	7	1	2	4	40	18	14	3	W
October.	23	7	5	4	21	14	4	7	O
November.	7	4	1	2	45	10	17	4	W
December.	13	4	8	10	39	12	3	2	W
Im ganzen Jahre.	147	37	44	64	436	157	115	60	W

Art der Witterung.

Monate.	Schön.	Vermischt.	Trüb.	Regen und Schnee	Nebel	Windig	Sturm und Gewitter.
Jäner.	9	12	10	7	2	8	3. —
Hornnng.	—	11	17	15	2	8	2. —
März.	5	8	18	11	3	3	1. —
April.	9	11	10	5	3	6	2. —
May.	19	9	3	3	3	8	2. 1
Juny.	7	16	7	11	3	9	4. 6
July.	7	17	7	12	3	7	4. 5
August.	21	7	3	3	7	10	2. 4
Septemb.	9	8	13	6	7	3	1. 1
October.	7	10	14	12	9	5	2. —
Novemb.	6	11	13	8	4	6	2. —
December.	4	12	15	5	10	4	1. —
Im ganzen Jahre.	103	132	130	98	56	77	26. 17

Kloster Rott am Inn.

Von P. Paulin Sutor.

Barometer.

Monat.	Tag.	höchster Stand.	Wind.	Witterung.	Tag.	Tiefster Stand.	Wind.	Witterung.	Mittel.
Jänner.	5. 30	26. 10,4	SW.	klar.	18. Ab.	25.10,6	N.	kl.	26. 4, 5
Hornung	15. Fr.	— 8, 8	SW.	trüb.	26. Fr.	— 7, 8	W.	tr.	— 2, 3
März.	24. Ab.	— 4,5	W.	klar.	12. Fr.	— 9, 3	W.	klar.	— 0, 9
April.	21. Nachm.	— 7, 6	NW.	trüb.	24. Nachm.	—11, 7	W.	trüb.	— 3, 65
May.	8. 17.	— 8, 1	NW. SW.	trüb. klar.	25. Nachm.	26. 2, 1	NO.	kl.	— 5, 1
Juny.	12. Fr.	— , 68	W.	trüb.	2. Ab.	— 1, 2	O.	kl.	— 4, 0
July.	10. Fr.	— 7, 8	SW.	klar.	18. Ab.	— 2, 8	NW.	tr.	— 5, 3
August.	7. Fr.	— 8, 9	NW.	trüb.	22. Ab.	— 3, 2	NW.	tr.	— 6, 05
Sept.	9. Fr.	— 9, 0	SW.	klar.	19. Ab.	— 1, 3	SO.	kl.	— 5, 15
October.	28. Fr.	— 8, 1	NW.	klar.	15. Nachm.	25. 10,5	NW.	kl.	— 3, 3
Nov.	29. 30.	— 9, 1	W. N.	kl.	7. Nachm.	— 8, 9	O.	kl.	— 3, 0
Decem.	11.	—10, 9	W.	kl.	17. Fr.	—10, 6	SW.	kl.	— 4, 75
Im ganzen Jahre.	Dec.	26. 10, 9	W.	kl.	Hornung.	25. 7, 8	W.	tr.	26. 4, 0

Barometer.

Monate.	Mittlere Barometerhöhe. Fruhe.	Nachmittag.	Abends.	Barometer.
Jenner.	26. 4, 6	26. 4, 7	26. 4, 8	26. 4, 7
Hornung.	— 1, 1	— 0, 3	— 1, 0	— 0, 8
März.	— 0, 2	— 0, 6	— 0, 9	— 0, 6
April.	— 4, 1	— 3, 8	— 3, 8	— 3, 9
May.	— 5, 7	— 5, 3	— 5, 4	— 5, 5
Juny.	— 5, 3	— 5, 1	— 5, 0	— 5, 1
July.	— 5, 9	— 5, 7	— 5, 7	— 5, 8
August.	— 6, 6	— 6, 5	— 6, 4	— 6, 5
September.	— 6, 0	— 6, 0	— 6, 0	— 6, 0
October.	— 4, 2	— 4, 2	— 4, 2	— 4, 2
November.	— 2, 7	— 2, 3	— 2, 0	— 2, 3
December.	— 6, 8	— 6, 6	— 6, 7	— 6, 7
Im ganzen Jahre.	— 4, 4	— 4, 3	— 4, 3	— 4, 34

Barometer.

Diese mittlere Barometerstände sind aus dreytägigen Beobachtungen gezogen.

Ordnung der Phasen.	Erstes Viertel.	Vollmond.	Letztes Viertel.	Neumond.	Erdnähe	Erdferne
1	26. 9, 2	26. 1, 2	26. 0, 9	26. 5, 0	26. 1, 8	26. 6, 2
2	— 3, 7	26. 2, 0	— 6, 5	25. 11, 9	— 2, 0	— 3, 8
3	— 2, 8	26. 10, 9	— 1, 5	26. 1, 9	— 2, 3	— 2, 9
4	— 3, 2	26. 4, 6	— 3, 6	— 1, 9	— 5, 1	— 5, 8
5	— 4, 2	26. 7, 6	— 6, 9	— 5, 1	— 3, 0 — 4, 7	— 6, 9
6	26. 4, 7	26. 4, 9	— 6, 0	— 4, 4	— 6, 0	— 6, 2
7	— 6, 0	— 6, 3	— 6, 5	— 5, 8	— 5, 7	— 6, 4
8	— 4, 7	— 7, 7	— 5, 9	— 4, 4	— 4, 2	— 8, 1
9	— 6, 8	— 5, 3	— 6, 9	— 2, 6	— 2, 9	— 5, 3
10	— 8, 2	— 1, 7	— 3, 7	— 4, 4	— 1, 5	— 3, 6 — 6, 9
11	— 6, 9	— 1, 4	— 3, 8	— 2, 7	— 4, 6	— 7, 2
12	— 5, 2	— 5, 9	— 10, 4	— 1, 4	— 10, 6	— 5, 1
Mittel aus allen.	26. 5, 47	26. 3, 9	26. 5. 2	26, 3, 3	— 4, 2	— 5, 7

Barometer.

Das Steigen verhält sich zum schönen Wetter wie		Das Fallen verhält sich zum trüben oder stürmischen Wetter wie		Das Steigen verhält sich zum Fallen.	
Jäner.	= 6 : 6		= 8 : 8	Nach dem ersten Viertel	= 6 : 7
Februar.	5 : 3		6 : 6	Vollmond	= 7 : 5
März.	10 : 10		10 : 8	letztem Viertel	= 5 : 7
April.	7 : 7		8 : 8	Neumond	= 4 : 8
May.	6 : 6		6 : 6	Erdnähe	= 5 : 8
Juny.	7 : 6		8 : 8	Erdferne	= 4 : 9
July.	5 : 5		5: 5	Zusammen	= 31 : 44
August.	4 : 4		4 : 4		
September.	5 : 3		4 : 4		
October.	6 : 4		7 : 7		
November.	3 : 3		3 : 3		
December.	4 : 3		3 : 3		
Im ganzen Jahre.	68 : 60		72 : 70		

" "'

Wenn man für die mittlere Barometerhöhe 26. 4, 34 annimmt, so stund der Merkur

Im Jäner : vom Vollmond bis zum letzten Viertel — M : die übrige Zeit größtentheils + M.

Februar : vom 2 — 13, und vom 24 — 28 — M : sonst immer + M.

März : Immer — M wie im vorigen Jahre.

April : In der Erdnähe und Erdferne + M; sonst allzeit — M.

May : bis zum Neumond hoch + M; im Neumond aber — M.

Juny : Anfangs veränderlich, nachher immer + M, etliche Tage beym Neumond ausgenommen.

July : Immer + M, sechs Tage ausgenommen.

August : Immer + M sehr hoch, einen Tag bey der Erdnähe ausgenommen.

Septemb: Gleichfalls + M, nur vier Tage in der Erdnähe nicht.

October : In der ersten Hälfte — M; in der zwoten + M.

Novemb. : Bis auf den 24sten beynahe immer — M; hernach + M.

December: Immer + M, bis auf den Neumond; nach diesem wieder + M.

Thermometer.

Monat.	Tag.	Höchster Grad.	Tag.	Niedrigster Grad.	Veränderung.	Mittel.
Jäner.	28	7, 7	5	— 23, 4	31, 1	— 7, 8
Hornung	22	8, 4	13	— 5, 6	14, 0	+ 1, 4
März.	25	8, 4	11	— 9, 2	17, 6	— 0, 4
April.	30	21, 1	1	— 1, 8	22, 9	+ 9, 6
May.	14	23, 2	1	+ 7, 2	16, 0	15, 2
Juny.	21	24, 4	7	6, 3	18, 1	15, 4
July.	12	25, 2	1	8, 7	16, 5	16, 9
August.	6	23, 0	24	8, 9	14, 1	15, 9
Septem.	10	19, 2	19	3, 5	15, 7	11, 3
October.	1	14, 4	26	0, 3	14, 1	7, 3
Novem.	5	10, 2	25	— 7, 3	17, 5	1, 5
Decemb.	23	6, 2	1	— 5, 6	11, 8	0, 3
Im ganzen Jahre.	July	25, 2	Jäner.	— 23, 4	48, 6	7, 2

Thermometer.

Monate.	Summe der Wärmegrade. Morgen.	Mittag.	Abend.	Totale Summe.	Mittlere Temperatur
Jäner.	+ 16, 5 — 201, 2	+ 60, 6 — 85, 1	+ 30, 0 — 129, 2	+ 107, 1 — 415, 5	— 4, 5
Hornung	+ 20, 6 — 15, 6	+ 100, 2 — 1, 1	+ 36, 3 — 5, 9	+ 157, 1 — 22, 6	+ 1, 6
März.	+ 11, 0 — 74, 0	+ 85, 9 — 3, 4	+ 29, 7 — 32, 0	+ 126, 6 — 109, 4	0, 18
April.	+ 159, 7 — 1, 8	398, 5	288, 2	+ 846, 4 — 1, 8	9, 4
May.	346, 7	555, 9	489, 7	1392, 3	15, 0
Juny.	340, 4	475, 6	421, 7	1237, 7	13, 75
July.	415, 7	573, 7	514, 2	1503, 6	16, 2
August.	364, 3	524, 8	459, 9	1349, 0	14, 5
Septem.	287, 6	437, 7	357, 4	1082, 7	12, 03
October.	166, 3	296, 4	238, 0	700, 7	7, 53
Novem.	+ 57, 9 — 27, 0	+ 145, 9 — 6, 8	+ 91, 8 — 14, 2	+ 295, 6 — 48, 0	2, 75
Decem.	+ 20, 3 — 41, 8	+ 65, 6 — 7, 0	+ 31, 0 — 21, 7	+ 116, 9 — 70, 5	0, 5
Im ganzen Jahre	+ 2207, 0 — 361, 4	+ 3720, 8 — 103, 4	+ 2987, 9 — 203, 0	+ 8915, 7 — 667, 8	7, 53

An=

Anmerkungen.

Dieses Jahr gehört unter die wärmern; es ist seit 1783 das wärmste, und zwar übertreffen die Wärmegrade jene von 1788 um 359°,5 doch war der diesjährige Sommer viel gemäßigter als der vorjährige. Vielleicht trug dieses zu der so fruchtbaren Aerndte vieles bey. Wir wollen für jedes Monat noch besondere Zusätze liefern.

Jäner. Vom 1—10ten war die Kälte so groß, daß selbst beladene Schlitten über den so selten zugefrornen Innfluß setzen konnten. Die Gartengewächse und Bäumchen litten dadurch Schaden. Vom 10ten an wurde die Witterung gelinder, der Schnee schmolz nach und nach. Am Ende des Monats gieng der Eisstoß vom Inn; wir hatten hoch Wasser.

Hornung. Die Witterung war sehr gelinde, aber regnerisch. Am 25sten sah man in der Ferne blitzen.

März. Weit unfreundlicher und kälter war der März — vielleicht wegen dem anhaltenden Nordostwinde.

April. Ein schöner, warmer Frühlingsmonat. Das Feld wurde bearbeitet, die Obstbäume blühten um die Mitte des Aprils, auch hatten wir zwey Donnerwetter.

May. Ein so warmer Monat, daß das Korn schon um die Mitte desselben blühte, und der Gebürgschnee, welcher sonst bis tief im Juny aushält, ganz schmolz. Wir zählten 7 Donnerwetter.

Juny. Die Wärme dieses Monats war sehr gemäßigt. Wir hatten öfters anhaltenden Regen, wodurch zwar der Heuwuchs beför-

fördert, aber die Aerndte desselben gehindert wurde, vieles mußte verfaulen. Wir hatten nur fünf Donnerwetter.

July. War temperirt und regnerisch wie der vorige Monat; daher schlechte Kornärndte. Auch wuchs der Inn zweymal sehr an, und überschwemmte die angränzenden Wiesen. Wir erfuhren in diesem Monate die meisten und schwersten Donnerwetter.

August. Schöne heitere Witterung, so daß Weitzen, Haber und Gersten gut eingebracht wurden. Donnerwetter beobachteten wir acht.

September. Die ersten Tage waren hell und dem Winterbau vortheilhaft; wer diese Arbeit bis in die Mitte des Monats verschob, hatte immer mit Regen und stürmischer Witterung zu kämpfen.

October. Gegen andere Jahre ein warmer Monat. Das Thermometer fiel noch nicht unter den Gefrierpunkt, doch hatten wir öfters Reife. Um die Mitte des Monats wuchs der Inn durch das Schneewasser des Gebirges sehr hoch an.

November. Die erste Hälfte war sehr gelind — die letzten acht Tage kalt.

December. Ein großer Abstand zwischen diesem und dem vorjährigen December. Das Thermometer hielt sich immer zwischen 6 Gr. über oder unter dem Eispunkt. Ueberhaupt war die Witterung sehr gelinde.

Winde.

Winde.

Monat.	O	SO	S	SW	W	NW	N	NO	Herrschender Wind.	Stürme und heftige Winde.
Jäner.	5	—	1	15	34	18	14	6	W	5 halbe Stürme.
Februar.	4	2	1	13	58	5	1	—	W	3 ganze, 12 halbe.
März.	3	3	1	7	27	28	6	18	NW W	11 halbe.
April.	1	4	9	10	20	13	6	27	NO W	4 ganze, 18 halbe.
May.	9	—	2	18	16	21	6	21	NW NO	6 ganze, 7 halbe.
Juny.	3	4	2	16	34	11	8	12	W	5 g. 14 h.
July.	4	2	10	16	27	20	7	7	W	3 g. 13 h.
August.	7	4	—	11	19	16	5	29	NO	2 g. 12 h.
Septem.	1	2	5	19	33	22	2	6	W	— 9 h.
October.	5	5	1	10	31	21	10	10	W	2 g. 7 hal.
Novem.	10	2	5	25	11	21	6	10	SW	— 8 hal.
Decem.	4	—	4	35	26	8	9	7	SW	— 5 hal.
Im ganzen Jahre	56	28	41	195	336	204	80	153	W	25 ganze, 121 hal.

Art der Witterung.

Monat.	Klare Tage	Vermischt	Trüb	Regen.	Schnee	Nebel	Reif.	Donnerwetter.	Regen in Zoll u. Linien
									″ ‴
Jäner.	14	10	7	7	5	15	3	—	1. 9, 9
Hornung	6	9	13	8	15	6	2	1	1. 3, 3
März.	8	12	11	4	18	11	3	—	— 10, 7
April.	23	6	1	6	2	16	1	2	— 7, 1
May.	20	9	2	10	2	13	—	7	1. 5, 2
Juny.	14	9	7	20	—	10	—	5	3. 5, 2
July.	17	11	3	21	—	15	—	10	5. 11, 0
August.	23	6	2	13	—	21	—	8	3. 4, 3
Septem.	17	7	6	12	—	17	—	—	2. 4, 6
October.	14	7	10	10	—	17	3	—	1. 9, 9
Novem.	13	13	4	4	5	15	9	—	0. 9, 2
Decemb.	11	12	8	2	5	20	12	—	0. 8, 2
									″ ‴
Im ganzen Jahre	180	111	74	117	52	176	33	33	24. 4, 6

Anmerkung. Die Summe der Nebel fällt deßwegen so hoch aus, weil man sie hier in drey Klassen eintheilet, wie bereits im verflossenen Jahre ist angemerkt worden.

Donnerwetter hatten wir so viele, wie voriges Jahr. Alle kamen von W, oder SW, zwey ausgenommen. Fast alle waren mit Stürmen begleitet, und das Barometer stund gemeiniglich tief.

Nordlichter beobachtete man nur zwey im September.

Der Betrag des gefallenen Regens ist heuer größer, als im vorigen Jahre. Schnee fiel nur wenig, und zerfloß gewöhnlich bald wieder.

Abweichung der Magnetnadel.

Monat.	Tag.	Größte westl. Abweichung.	Tag.	Kleinste westl. Abweichung.	Mittlere Abweichungen Morgen.	Mittag.	Abends.
		° ′		° ′	° ′	° ′	
Jäner.	1	17. 54.	28. 31	17. 24.	17. 33.	17 32	17. 33
Februar.	öfters	— 30	27. 28	— 2	— 24	— 23	— 24
März.	11. 12.	— 50	18	— 4	— 14	— 15	— 15
April.	öfters	— 24	oft	— 14	— 17	— 16	— 16
May.	öfters	— 16	4	— 12	— 14	— 15	— 15
Juny.	öfters	— 16	30	— 10	— 14	— 14	— 14
July.	16	— 54	1. 4.	— 10	— 32	— 35	— 34
August.	sehr oft	— 38	oft	— 34	— 36	— 36	— 36
Septem.	16. 18	— 50	oft	— 12	— 29	— 28	— 28
October.	—	—	7	— 10	—	—	—
Novem.	3	— 40	oft	— 30	— 32	— 33	— 32
Decem.	1	— 30	24. 25	— 20	— 23	— 23	— 23
Im ganzen Jahre		° ′ 17. 54.		— 2	° ′ 17 24¼	24½	24½

Raitenhaslach.

Von Joh. Ev. Helfenzrieder.

Barometer.

Monat.	Tag.	Größte Höhe.	Tag.	Kleinste Höhe.	Veränderung.	Mittel.
					'''	'' '''
Jäner.	5 Nachm.	27. 3, 2	18 Ab.	26. 2, 3	12, 9	26. 8, 75
					'''	
Hornung.	15. Fr.	27. 0, 8	26 Fr.	25. 11, 0	13, 8	— 5, 9
					'''	
März.	24 Ab.	26. 8, 5	16 Fr.	26. 1, 0	7, 5	— 4, 75
April.	21 Nachm.	26. 10, 6	24 Mittag	26. 2, 7	7, 9	— 6, 65
May.	8. Nachm.	26. 11, 5	25 Ab.	26. 4, 7	6, 8	— 8, 1
Juny.	13 Fr.	26. 9, 8	4 Ab.	26. 4, 3	5, 5	— 7, 05
July.	9. Fr.	26. 10, 7	19 Fr.	26. 5, 2	5, 5	— 7, 95
August.	7. Mittag	26. 11, 4	22. Ab	26. 5, 8	5, 6	— 8, 6
September.	26 Nachm	27. 0, 2	20 Fr.	26. 3, 5	8, 7	— 7, 85
October.	28 Mittag	26. 11, 9	15 Mittag	26. 1, 4	10, 5	— 6, 65
November.	29. Ab.	27. 1, 0	7. Ab.	26. 0, 0	13, 0	— 6, 5
December.	11. Fr.	27. 3, 2	17 Mittag	26. 2, 2	13, 0	— 8, 7
					'''	'' '''
Im ganzen Jahre.	Jäner Decem.	27. 3, 2	Hornung.	25. 11, 0	16, 2	26. 7, 29

Ther-

Thermometer.

Monat.	Tag	Höchster Grad.	Tag	Tiefester Grad.	Ganze Veränderung.	Mittel.
Jäner.	28	9, 9	5	— 21, 1	31, 0	— 5, 6
Hornung.	3	5, 0	13	— 6, 4	11, 4	— 0, 7
März.	23	8, 8	12	— 9, 7	18, 5	— 0, 45
April.	30	23, 3	15	— 1, 2	24, 5	11, 05
May.	15	23, 5	21	+ 4, 1	19, 4	13, 8
Juny.	21	24, 0	13	+ 6, 1	17, 9	15, 05
July.	11	24, 1	25	7, 9	16, 2	16, 0
August.	6	24, 4	19	8, 1	16, 3	16, 25
Septemb.	11	20, 8	27	3, 4	17, 4	12, 1
October.	1	18, 5	8	0, 9	17, 6	9, 9
November.	15	8, 5	25	— 8, 2	16, 7	1, 05
December.	30	5, 5	1	— 6, 1	11, 6	— 0, 3
Im ganzen Jahre.	August.	24, 4	Jener.	— 21, 1	45, 5	7, 37

Hygrometer.

Monat.	Tag.	Größte Tröckne.	Tag.	Größte Feuchtigkeit.	Ganze Veränderung.	Mittel.	Menge des Regens in Decimal-Linien.
							des pariser Fuß ‴
Jäner.	31	490	26	170	320	330	13, 4
Hornung	7	516	2	260	256	388	20, 7
März.	10	604	22	313	291	458, 5	10, 5
April.	30	631	3	321	310	476	5, 15
May.	15	637	23	347	290	492	17, 6
Juny.	1	651	6	331	320	491	45, 2
July.	16	606	30	338	268	472	30, 9
August.	9	565	22	306	259	435, 5	55, 9
Septem.	19	540	4	311	229	425, 5	15, 9
October.	4	506	19	322	184	414	17, 75
Novem.	27	500	3	221	279	360, 5	11, 9
Decemb.	23	474	8	227	247	350, 5	5, 0
Im ganzen Jahre	Juny	651	Jän.	170	481	424, 46	2 ped. 4 dig. 9 lin. $\frac{5}{10}$

Mal-

Mallersdorf.

Von P. Emmeram Frings.

Barometer.

Monat.	Tag.	Höchster Stand.	Tag.	Tiefster Stand.	Veränderung.	Mittlere Höhe.
					'''	
Jäner.	5 Fruhe.	27. 1, 7	18 Nachmit.	25. 11, 6.	14, 1	26. 6, 9.
Hornung	14. Nachmittags.	26. 10, 7	26. Fr.	25. 9, 0.	13, 7	4, 3.
März.	14. Fr.	26. 7, 2	12. Ab.	25. 11, 0.	8, 2	3, 8.
April.	22 Abends.	26. 9, 7	24 Nachmit.	26. 1, 0.	8, 7	6, 2.
May.	8. Ab.	26. 10, 9	25. Ab.	26. 3, 8.	7, 1	7, 8.
Juny.	13. Fr.	26. 9, 3	2. Ab.	26. 2, 8.	6, 5	7, 1.
July.	10. Fr.	26. 10, 1	5. Fr.	26. 4, 1.	6, 0	7, 8.
August.	7. Fr.	26. 11, 0	22. Ab.	26. 4, 8.	6, 2	8, 6.
Septem.	26. Nachmit.	26. 11, 7	19. Ab.	26. 2, 7.	9, 0	8, 1.
October.	28. Fr.	26. 10, 7	16. Fr.	26. 1, 0.	9, 7	6, 4.
Novem.	29. Nachmit.	26. 11, 7	7 Nachmit.	25. 10, 4.	13, 3	5, 9.
Decemb.	10. Ab.	27. 1, 7	17. Ab.	26. 0, 3.	13, 4	9, 0.
Im ganzen Jahre.		27. 1, 7		25. 9, 0.	16, 7	26. 6, 8.
				Mittlere Höhe im ganzen Jahre	'' '''	26. 6, 74.

Mitt-

Mittlere Barometerhöhe für einige Mondspunkte.

	♌	☾	♑	☽	Perigaeum.	Apogaeum.
1	26. 3, 2	26. 4, 9	26. 7, 2	26. 5, 8	26. 3, 4	26. 7, 84
2	— 4, 2	— 8, 6	— 2, 3	— 5, 3	— 4, 15	— 3, 75
3	— 1, 9	— 2, 1	— 4, 9	— 6, 0	— 3, 63	— 4, 6
4	— 6, 6	— 6, 1	— 4, 6	— 6, 0	— 7, 23	— 7, 43
5	— 9, 8	— 9, 1	— 6, 9	— 6, 3	— 5, 8	— 9, 1
6	— 6, 4	— 8, 3	— 6, 3	— 7, 8	— 6, 3	— 8, 57
7	— 8, 6	— 7, 8	— 7, 6	— 6, 6	— 7, 5	— 8, 5
8	— 9, 9	— 8, 0	— 7, 3	— 9, 0	— 7, 33	— 9, 92
9	— 7, 4	— 9, 1	— 4, 8	— 9, 7	— 7, 32	— 7, 4
10	— 3, 7	— 5, 4	— 6, 6	— 9, 6	— 4, 84	— 5, 4
11	— 3, 6	— 5, 8	— 4, 8	— 8, 0	— 3, 9	— 8, 3
12	— 9, 9	27. 1, 1	— 4, 9	— 7, 3	— 7, 1	— 9, 55
13					27. 1, 1	— 7, 3
Mittel.	26. 6, 3	26. 7, 35	26. 5, 7	26. 7, 3	26. 6, 28	26. 7, 51

Ther-

Thermometrische Resultate.

Monate.	Tage.	Höchster Grad der Wärme.	Tage.	Kleinster Grad der Wärme.	Veränderung.
Jäner.	17	7, 2	1	— 16, 0	23, 2
Hornung.	23	7, 4	13	— 4, 0	11, 4
März.	15	8, 3	10	— 6, 7	15, 0
April.	30	18, 0	2	+ 1, 0	17, 0
May.	14	23, 6	20	10, 0	13, 6
Juny.	20	24, 0	6	8, 5	15, 5
July.	22	25, 3	1	11, 3	14, 0
August.	21	23, 2	15	10, 6	12, 6
Septemb.	6	21, 0	18	8, 2	12, 8
October.	1	17, 4	15	4, 5	12, 9
Novemb.	6	10, 0	24	— 5, 1	15, 1
December.	30	6, 8	2	— 2, 0	8, 8
Im ganzen Jahre.	22 July.	25, 3	Jäner. 1	— 16, 0	41, 3
Mittel der Wärme aus diesen Angaben				8, 85	

Summe aller beobachteten Wärmegrade des ganzen Jahres.

Monate.	Morgen.	Mittag.	Abend.	Totale Summe.
Jenner.	+ 25, 2 — 167, 4	+ 58, 8 — 91, 1	+ 35, 2 — 112, 4	+ 119, 2 — 370, 9
Hornung.	+ 51, 3 — 4, 7	+ 129, 5	+ 86, 3 — 0, 3	+ 267, 1 — 5, 0
März.	+ 34, 7 — 22, 0	+ 122, 3	+ 62, 7 — 8, 7	219, 7 — 30, 7
April.	275, 8	369, 9	285, 3	931, 0
May.	528, 5	581, 5	496, 6	1606, 6
Juny.	451, 3	527, 3	446, 3	1424, 9
July.	545, 0	624, 1	540, 7	1709, 8
August.	514, 4	593, 2	522, 8	1630, 4
September.	362, 2	463, 7	393, 2	1219, 1
October.	244, 8	330, 6	288, 5	863, 9
November.	+ 100, 1 — 12, 4	+ 162, 4 — 5, 8	+ 129, 3 — 8, 3	+ 391, 8 — 26, 5
December.	+ 41, 5 — 11, 1	+ 81, 3 — 5, 7	+ 58, 6 — 7, 3	+ 171, 4 — 24, 1
Im ganzen Jahre	Totale	Summe	+ 10565, 3 — 455, 1	
Mittel der Wärme aus diesen Angaben				9, 23

Ver-

Vergleichung der Thermometerwärme einiger Jahrgänge.

Jahrgang.	Monat. Tag.	Höchster Stand.	Monat. Tag.	Tiefester Stand.
1783.	27. Juny.	23, 6	7. October.	— 17, 3
1784.	8. July.	26, 3	30. December.	— 13, 7
1785.	15. Juny.	28, 4	20. März.	— 14, 0
1786.	12. May.	29, 4	12. Jäner.	— 12, 0
1787.	14. Juny.	24, 6	14. Jäner.	— 9, 7
1788.	12. July.	27, 3	19. December.	— 19, 0
1789.	22. July.	25, 3	1. Jäner.	— 19, 0
		Mittel aus diesen Angaben		11, 43

Betrag des gefallenen Regens und Schnee's nach dem Brander'schen Regenmaaß, in Pfund und Lothen, Wienergewicht, auf eine halbschuhige Quadratfläche.

Monat.	℔.	Loth.	Monat.	℔.	Loth.
Jäner.	2	21, 5	July.	4	29, 28
Februar.	3	13, 25	August.	3	31, 25
März.	2	2, 01	September	4	3. 01
April.	2	0, 25	October.	3	14, 77
May.	2	26, 28	November	1	13, 05
Juny.	6	2, 0	December	0	27, 0
		Das ganze Jahr 37 ℔., 23, 65 Loth.			

Tabelle über die Winde und Stürme.

Monate.	O	SO	S	SW	W	NW	N	NO	Stürme und heftige Winde.
Jäner.	9	3	9	3	22	5	34	5	3
Hornung.	0	2	17	6	36	7	13	3	14
März.	14	3	18	4	19	1	23	6	7
April.	16	6	10	7	16	1	22	9	9
May.	12	8	18	7	18	4	19	4	8
Juny.	8	16	21	10	11	1	11	9	11
July.	7	13	21	17	12	2	14	6	4
August.	7	7	16	6	6	3	34	12	4
September.	2	10	17	14	12	2	24	5	5
October.	3	15	16	5	19	2	25	8	16
November.	3	8	10	1	25	3	33	6	8
December.	5	6	18	4	37	3	16	3	3
Im ganzen Jahre.	86	95	191	84	233	34	268	79	92

Beschaffenheit des Dunstkreises, und Meteore.

Monate.	Heitere Tage.	Schön.	Wolkig.	Trüb.	Regen und Schnee.	Graupen und Hagel.	Nebel.	Donnerwetter.	Hof um ☉ und ☾	Nebensonnen und Monden.	Regenbogen.	Nordschein.
Jäner.	4	4	9	14	15 mal.	—	6	—	1	—	—	2
Horng.	—	2	3	23	23	—	4	—	—	—	—	—
März.	—	3	6	22	18	—	1	—	—	—	—	—
April.	5	5	12	8	10	3	2	2	—	—	1	—
May.	2	13	14	2	10	3	—	9	—	—	2	—
Juny.	—	8	13	9	18	1	2	6	—	—	3	—
July.	1	4	14	12	22	1	4	8	—	—	2	—
August	4	8	12	7	11	—	8	7	—	—	—	—
Sept.	3	7	8	12	16	1	4	2	1	—	3	1
Octob.	3	2	10	16	14	—	5	—	3	—	1	—
Nov.	1	3	7	19	13	—	10	—	1	—	—	1
Dec.	2	1	6	22	10	1	4	—	2	—	—	—
Das ganze Jahr.	25	60	114	166	180	10	50	34	8	—	12	4

An-

Anmerkungen, das Pflanzen- und Thierreich betreffend.

Jäner.

Den 29sten erscheinen die Käzlein an den Palmweiden.
Am nehml. Tage, die Drossel, Lerche, und der Schnerer kömmt.

Hornung.

2. die Wildgänse ziehen —
22. die Lerche singt
26. die Wildenten ziehen ab.
27. die Dohlen streichen.

März.

3. Die Rebhühner paaren sich — die Ringel- und Holltaube kömmt.
18. Der Birkensaft fließt.
24. Die Weinreben werden aufgelassen, welche den Winter hindurch zur Hälfte erfroren. Der Moos- und Waldschnepf zeigt sich.
29. Es erscheinen Monatblümchen —
Der Landmann zieht noch nicht in das Feld.

April.

2. Es fliegen Papillionen.
6. Die Frauenschwalbe zeigt sich.
7. Die Frösche, und der Gucku lassen sich hören.
13. Die Reben werden beschnitten, und die Birke treibt.
16. Haberbau.

15. Der Hopfen wird abgedeckt und beschnitten. Der schwarze Hollunder ist größtentheils erfroren, so wie die Zwetschgenbäume.

20. Gersten- Erbsen- und Linsenbau. — Das Korn spindelt.

Ueberhaupt hat das meiste Kernobst diesen Winter durch Kälte stark gelitten.

May.

1. Die Maykäfer, Fledermaus, Wachtel ꝛc. erscheint.

1. Das Korn schießt.

3. Die Gerste geht auf, und der fruhe Flachs.

7. Die Brachfelder werden geackert — der Waitzen beschnitten.

16. Kornblühe. 30. Der Waitzen schießt.

Juny.

3. Der Waitzen, und der fruhe Flachs blühen.

13. Die Gerste schießt. Das Korn kernt ein. Erster Hopfenanflug.

16. Anfang der Heuärnte.

July.

1. Haberblüthe. 5. Die Gerste kernt ein.

6. Ende der Heuärnte. 7. Sehr viel Waitzen blühet noch.

11. Anfang der Kornärnte. 27. Ende der Kornärnte.

27. Anfang der Waitzen- und Gerstenärnte; wird durch Regen gehemmt; wächst auf dem Felde aus.

August.

6. Die Brachrüben werden durch Abführung der Felder überschüttet.

12.

12. Ende der Waitzenärnte — Anfang der Haberärnte, welche bis den 21. dauert. 28. Das Grummet wird gemähet.

September.

9. Ende der Grummetärnte, welches durch Ueberschwemmung verdorben ward.

16. Ende der Hopfenärnte, welche aus vielen Jahrgängen die reichste war.

23. Die Brachrüben, welche an vielen Orten schlecht gerathen sind, werden nach Haus geschaft.

Den 15ten Korn- und den 30ten Waitzenbau.

October.

1. Die Schwalben ziehen vollends ab, so wie andere Strichvögel.

9. Weinlese, schlecht gesegnet. Um die Mitte des Monats fällt das Laub von den Bäumen.

29. Es erscheinen Pfeffervögel.

November.

7 — 15. Ziehen die Weindrossel, die Wald- und Moosschnepfen fort.

11. Ende der Safranärnte, welche dieses Jahr, wegen den Gartenmäusen schlecht gerathen.

December.

3. Die Storchen ziehen gegen West.

24. Der Schnerer singt wie im Fruhejahre.

Nie-

Niederaltaich.

Von P. Theobald Wiest.

Geschichte und Gang des Barometers und Thermometers für jedes Monat.

Jäner.

Barometer. Wenn wir die im Jahre 1788 für Niederaltaich bestimmte mittlere Höhe, 27 I, 6, voraussetzen, so stand das Barometer beynahe eben so oft über- als unter dem Mittel. Zu Anfang des Monats stieg der Merkur, erreichte den 5ten, da eben die größte Kälte, und Tags zuvor das erste Viertel einfiel, eine sonderbare Höhe, und erhielt sich sechs Tage auf diesem hohen Stande. Am 8ten sank er, und blieb dann bis am 20sten unter dem Mittel, den 17ten und 18ten ausgenommen. Es erfolgte Nebel und Regen. Am 21sten erhob er sich wieder schnell, und stand, mit einigen Abänderungen, bis Ende des Monats hoch, und zwar 3 — 6 Linien über die mittlere Höhe.

Thermometer. Dieser Jahrgang ist vielleicht der merkwürdigste im ganzen Jahrhunderte. Auf einen warmen Sommer folgte ein bey Mannsgedenken einziger, äußerst strenger Winter. Er nahm in der Mitte des vorigen Novembers seinen Anfang, und hielt bis Ende Märzens des gegenwärtigen Jahres an. Nach dem Vollmonde des 13ten Novembers wuchs die Kälte täglich mehr an, und erreichte einen sehr hohen Grad. Im Christmonat wurde sie noch viel strenger. Das Thermometer stund das ganze Monat, drey Tage ausgenommen, selbst zu Mittag, tief unter dem Gefrierpunkte. Es fiel eine ungeheure Menge Schnee, und die Kälte nahm wieder um viele Grade

zu. Die Donau gefror zu einer ansehnlichen Dicke, so daß schon den 22sten Decemb. schwer beladene Wägen übersetzen konnten. Die Vögel flüchteten sich, von Hunger und Kälte getrieben, zu den Häusern: viele erfroren, und nach Hunderten wurden sie gefangen. Selbst das Wild suchte in den Häusern und Hütten Wärme und Nahrung. Jetzt lag der Schnee $3\frac{1}{2}$ Schuhe tief, und alle Wege waren unwandelbar. Gegen das End des Monats, als am 30ten Dec. Fruhe, erreichte die Kälte den bey uns merkwürdigen Grad 25°, 4 unter dem Gefrierpunkte. Die meisten Einwohner hier und in der Nachbarschaft, mußten ihr Vieh zu sich in die Wohnungen nehmen. Alle Brünnen froren zu, die meisten Mühlen waren unbrauchbar. Die Rüben, Erdäpfel, und andere Früchte erfroren in den meisten Bauershütten. Alle Obstbäume, die Spalieren in den Gärten, und eine ganze Waldung von Buchen, Eichen und Tannen, ist durch diese außerordentliche Kälte erfroren.

Auch im Monat Jäner 1789 hielt diese Kälte bey uns noch an; das Thermometer stund größtentheils unter dem Eispunkte. Es fiel immer neuer Schnee, so daß manche Bauershütte unter dieser Last sank. Jetzt war man wegen dem Eisgange bekümmert, wovon uns die traurigen Auftritte von 1784 noch vor Augen schwebten. Den 11ten schwang sich das Thermometer zum erstenmal über den Eispunkt, die Witterung wurde immer gelinder, und durch den seit dem 21sten gefallenen häufigen Regen erhielt die Donau einen solchen Zufluß von Schnee- und Regenwasser, daß sich endlich den 29sten ihre Eisdecke hob, und so die ganze Gegend unter Wasser setzte. Die folgende Nacht wälzte der Strom das Eis aus den obern Gegenden der Donau sehr schnell und unaufhaltbar daher, wodurch die Fluth noch mehr anschwoll, so zwar, daß das Wasser nicht nur die Höhe

beym

beym Eisgange 1784 erreichte, sondern wohl um eine halbe Elle übertraf. Niederaltaich stund tief unter Wasser, das selbst in der Stiftskirche die Höhe eines Schuhes erreichte. Die Häuser wurden durch die großen Eismassen heftig erschüttert — die Bewohner flohen auf die Dachungen, kämpften da mit Hunger und Kälte, und würden ihren sichern Tod gefunden haben, wenn man ihnen nicht vom Kloster aus mit Nahrung beygesprungen wäre. Das Elend, so wie der Schaden sind unbeschreiblich. Die Gebäude wurden untergraben, die Böden aufgerissen, Dämme durchbrochen, alle Brücken und Zäune fortgerissen, die Mühlen sehr beschädigt, Gärten und Felder verheeret, Brennholz weggeschwemmt, Futter und Getreid in den Scheunen verdorben, und obgleich das Vieh, bis auf einige Stücke, durch gute Anstalten gerettet wurde, so beläuft sich doch bloß allein der Schaden des Klosters auf mehr als 12000 fl. — Eine tiefe Wunde, nach der noch ganz frischen von 1784. —

Hornung.

Barometer. Das Barometer war diesmal viel veränderlicher, als in eben diesem Monate 1788. — Vom Anfange bis auf den 12ten, wo wir täglich (nur den 2ten nicht) Schnee oder Regen hatten, stund der Merkur bald + M, bald — M. Am 13ten erhob er sich über die mittlere Höhe, und erhielt sich drey Tage in diesem hohen Stande. Am 16ten, beym letzten Viertel und bey nasser Witterung, sank er sehr schnell. Den 17ten erfolgte Sturm, das Queckſilber stieg wieder, blieb aber unstätt und veränderlich bis zu Ende des Monats.

Thermometer. Auf die strengste Kälte des Jäners tratt mit dem Hornung auf einmal gelindere Witterung ein. Das Thermo-

meter stund zwar Morgens und Abends öfters unter dem Eispunkte; doch ist die Summe der negativen Grade um 434° kleiner als im Jäner. Die Witterung war sehr unfreundlich; es herrschten ungestüme Winde, Schnee und Regen wechselten immer ab, so daß wir 22 naße Tage hatten. Die Donau, welche durch das häufige Schnee und Regenwasser immer neuen Zufluß erhielt, fiel sehr langsam, und tratt erst gegen Ende des Monats in sein Ufer zurück. Den 27ten wird die ganze Gegend wieder mit Schnee bedeckt, den 30sten werden die Bäche mit einer Eisdecke überzogen.

März.

Barometer. In diesem Monate hatte das Barometer beynahe durchgehends tiefen Stand. Die Veränderungen waren kleiner, aber eben so häufig als im März des vergangenen Jahres. In der Nähe des Vollmondes, wo die größte Kälte dieses Monats eintraf, stund der Merkur am tiefsten; den Tag nach der Erdferne aber erreichte er die größte Höhe.

Thermometer. Der März war viel kälter und unfreundlicher in diesem als im vorigen Jahre. In den ersten neun Tagen fiel beynahe täglich neuer Schnee, auf welchen die Kälte immer wuchs, so daß das Thermometer bis auf den 14ten Morgens und Abends größtentheils unter dem Gefrierpunkte stand. Vom 14ten — 28ten war die Kälte erträglicher; das Wärmemaaß erhob sich 8 — 9 Grade über den Gefrierpunkt. Am 27ten, einen Tag nach dem Neumonde fiel es noch einmal unter 0°, und der Frost dauerte bis zu Ende des Monats.

April.

April.

Barometer. Im April stund das Barometer fast eben so oft über, als unter dem Mittel; die Veränderungen waren häufiger und größer, als im vorigen Jahre. In den ersten zehen Tagen, (den 2, 3, 4ten ausgenommen) stund der Merkur durchgehends + M. Am 11ten, einen Tag nach dem Vollmonde, sank er, und war 3 Tage — M: es erfolgte Regen. Am 14, zween Tage vor dem letzten Viertel erhob er sich wieder, und erhielt sich zehn Tage fast durchgehends über der mittlern Höhe, oder in einer kleinen Entfernung. Am 23ten zween Tage vor dem Neumonde fiel er wieder sehr schnell, und stand bis Ende des Monats größtentheils unter dem Mittel.

Thermometer. Der Anfang des Aprils war, wie im vorigen Jahre, sehr ungestümm. Vom 3ten, eben beym ersten Viertel, hatten wir bis zu Ende des Monats (den 14, 24, 25 ausgenommen) große Trockne, und warme Witterung, die dem Winter- und Sommerbau sehr nachtheilig war. Das Wärmemaaß stieg einigemale auf 19 — 21 Grade. Die Summe der diesjährigen Aprilwärme übertrift jene des vorigen Jahres um 174 Grade. Wir hatten auch nur einen einzigen ganz trüben Tag, alle übrige waren hell und vermischt. So einen trocknen und warmen April erfuhr man hier zu Lande seit 9 Jahren nicht.

May.

Das **Barometer** war im May nicht so veränderlich, wie in den diesem Monate des verflossenen Jahres: es stund größtentheils über der mittlern Höhe. In den ersten sechs Tagen war der Merkur meist — M; den 6ten nach einem Donnerwetter erhob er sich, und stund, zween Tage ausgenommen, bis den 24sten + M. Den

24, am Neumonde, sank er, und blieb, den 28 und 29 ausgenommen, bis zu Ende des Monats unter der mittlern Höhe.

Thermometer. Der May war außerordentlich warm, so daß sich für die mittlere Temperatur + 16° ergiebt. Die Regentage verhielten sich zu den trocknen = 6 : 25. Diese Trockne war dem Winter- und Sommerbaue sehr schädlich. Uebrigens hatten wir in diesem Monate 11 Donnerwetter, wovon nur drey mit Regen begleitet waren.

Juny.

Das Barometer hielt sich in diesem Monate ruhiger als voriges Jahr. Die ersten 7 Tage stund es größtentheils unter der mittlern Höhe. Am 7ten, bey stürmischen Wetter und dem Vollmonde, fieng es zu steigen an, und erhielt sich bis zu Ende des Monats + M, den 21 und 24sten ausgenommen, wo jederzeit Gewitter mit Sturme und Regen erfolgte.

Thermometer. Der Juny war sehr unfreundlich, mehr naß als trocken; die Wärme wurde durch Regen, Winde, und Gewitter sehr gemindert, so daß sie jener des vorigen Jahres an eben dem Monate gar nicht gleich kömmt. Die Summe der heurigen Juniuswärme ist um 203° kleiner als jene des verfloßenen Jahres.

July.

Das Barometer machte in diesem Monate eben so wenige Veränderungen, wie im vorigen Jahre. Die erste Hälfte des Monats stund es durchgehends + M. Am 17ten sank es, worauf häufige Regengüsse erfolgten. Den 20sten erhob es sich wieder, und erhielt

sich,

sich, drey Tage ausgenommen, bis Ende des Monats auf diesem hohen Stande.

Thermometer. Die Hitze dieses Monats war viel geringer als die korrespondirende im vorigen Jahre. Wir hatten mehr Regen als regenfreye Tage, daher konnten die Feldfrüchten nicht gut eingebracht werden. Durch den häufigen Regen schwoll die Donau zu Ende des Monats plötzlich sehr hoch an, und verursachte einen ungeheuern Schaden. Die Summe der Wärme im Julius war heuer um 206° kleiner als im vorigen Jahre.

August.

Barometer. Vom Anfange des Monats bis den 20sten war der Merkur durchgehends + M. Am 21sten, da eben Neumond und Tags darauf Erdnähe eintraf, sank er: es erfolgte Sturm und Regen. Am 23sten stieg er wieder, und behielt, bis auf die letzten Tage, hohen Stand.

Thermometer. Der August war sehr warm; es ergeben sich aus den Thermometerbeobachtungen 72° mehr als im verfloßenen Jahre. Die mittlere Temperatur kömmt jener des Julius bis auf einen Grad gleich. Die Anzahl der trocknen Tage war zwar größer als der naßen, doch litt das Pflanzenreich so großen Schaden, daß alles, was der nasse Julius nicht verdorben, in diesem Monate vollends zu Grunde gieng. Den 2ten August wurde von der austrettenden Donau die ganze Gegend unter Wasser gesetzt. Dadurch ward die schon reife Hofnung des Landmannes mit einemmale dahin. Das Wasser wuchs sehr schnell, riß die schon geschnittenen Feldfrüchte mit sich fort, verwüstete die Wohnungen, und wälzte Holz, Brücken,

und

und Zäune mit sich fort. Die ganze Gegend glich, so weit das Aug reichte, einem gränzenlosen See; die Wiesen sind ganz mit Schlamm bedeckt, das Grummet unbrauchbar, und die noch stehenden Feldfrüchte größtentheils verdorben. Der Schaden, welchen Niederaltaich durch diese Ueberschwemmung erlitten, wird auf 8145 fl. geschätzet.

September.

Das Barometer stund größtentheils hoch, und zwar in der ersten Hälfte des Monats durchgängig + M. Am 17ten, zween Tage nach dem Neumonde, sank es, dann folgten Sturm und Regen. Am 20sten stieg es wieder und hielt bis zu Ende des Monats hohen Stand.

Thermometer. Die Wärme nahm im September merklich ab, so daß die mittlere Temperatur um 8° kleiner war, als im August, und die Summe der Wärmegrade um 62° geringer als voriges Jahr, die kalten Nordostwinde mögen daran Ursach gewesen seyn. Uebrigens zeigte sich der Anfang des Herbstes zimlich gut; die mehresten Tage waren klar, und der öfters, aber nicht häufig gefallene Regen hinderte den Landmann nicht, die Winterfelder anzubauen. Allein die Ueberschwemmung der Donau, welche den 21sten wieder aus ihren Ufer tratt, verursachte neuen Schaden.

October.

Barometer. Im Wintermonat waren die Barometerveränderungen, wie gewöhnlich, häufiger und größer, und hielten sich bald ober, bald unter dem Mittel. Vom Anfange bis auf den 10ten war der Merkur fast durchgehends — M. Wir hatten in diesem Zeitraume einige stürmische und regnerische Tage. Am 10ten stieg er; den 12ten, im letzten Viertel, fiel er wieder, und hatte fünf Tage tiefen Stand.

Stand. Die Folge dieser Veränderung war Sturm und häufiger Regen, der über zwey Tage und Nächte anhielt. Am 17ten da eben die Erdnähe, und Tags darauf Neumond war, erhob er sich wieder, und blieb bis auf den 31 + M. Wir hatten dabey angenehme Herbsttage.

Thermometer. Der October war sehr gelind; die mittlere Temperatur + 10°, und der Ueberschuß über die Wärmegrade des vorjährigen Octobers 295°. Auch hatten wir mehr trockne als nasse Tage; diese Witterung kam der Wintersaat treflich zu statten. Auf den häufigen Regen, der in der Mitte des Monats fiel, schwoll zwar die Donau schnell an, und tratt an manchen Orten aus, doch verursachte sie keinen Schaden.

November.

Das Barometer war im November eben so variabel, wie im October; es stund eben so oft über- als unter der mittlern Höhe. In den ersten 9 Tagen war es fast durchgehends — M. Am 10ten, als das letzte Viertel eintratt, stieg es, und stund drey Tage + M. Am 13ten, einen Tag nach der Erdnähe fiel es, und blieb bis auf den 22sten unter dem Mittel. Am 22sten erhob es sich wieder, und stund durchgehends 3 — 4 Linien ober der mittlern Höhe.

Thermometer. Der November war weit gelinder als im vorigen Jahre. Die Summe der positiven Thermometergrade ist um 138 größer, und der negativen um 99 kleiner als im Jahre 1788. Den 8ten fiel zum erstenmal Schnee. In der ersten Hälfte stund das Thermometer (den 13ten allein ausgenommen) durchgehends über den Gefrierpunkt. In der zwoten Hälfte nahm die Kälte zur Zeit

des ersten Viertels zu, aber sie war von keiner Dauer. Das Thermometer stund nur 4 Tage und Nächte unter dem Eispunkte, die letzten drey Tage tratt wieder gelindere Witterung ein.

December.

Im Christmonat machte der Merkur die größten und schnellsten Veränderungen, ob er gleich größtentheils hohen Stand hatte. In der ersten Hälfte war er fast durchgehends 5 — 8 Linien über dem Mittel. Am 15ten, einen Tag vor dem Neumonde, sank er, und stund 3 Tage — M. Es erfolgte Schnee und Regen. Den 18ten erhob er sich wieder, und war, etliche Tage ausgenommen, bis zum Ende + M.

Thermometer. So ungewöhnlich streng die Witterung des vorigen Jahres war, eben so gelind war der diesjährige December; die mittlere Temperatur beträgt + 0, 1. Uebrigens hatten wir mehr trockne als naße Tage. Im Jahre 1788 war die Summe der positiven Wärmegrade + 1, 9 : die Summe der Negativen — 821, 3 Heuer jene 87, 1 : diese — 78, 9.

Einige Bemerkungen über das Pflanzen- und Thierreich.

Jäner.

Die Wintersaat liegt tief mit Schnee bedeckt, und erhält sich in gutem Stande. Die Folgen der Ueberschwemmung muß uns erst die Zukunft lehren. Mit Anfang des Monats werden die Züge der Krametsvögel zahlreicher. Den 17ten ziehen die Raben fort, welche sich bisher, wie andere Vögel, aus Mangel der Nahrung, in großer Menge auf den Dungstätten versammelten.

Hor-

Hornung.

Der Wintersaat wollen erfahrne Landwirthe nichts Gutes weissagen, weil sie zu lange unter Wasser stund, und mit Eis und Schlamme bedeckt wurde. Den 12ten besuchen die Aenten und Schneegänse unsere Gegend wieder — die Krametsvögel ziehen fort.

März.

Wegen kalter Witterung, und noch fortdauerndem Schnee und Eis, blieb die Wintersaat am Wachsthume zurück, und der Sommerbau verspätete sich.

Den 8ten lassen sich Lerchen sehen — den 20sten die Bachstelzen, den 22sten die Kibitzen und Fischgeier. Die Aenten und Schneegänse halten sich das ganze Monat durch in unsrer Gegend auf.

April.

Die zu große Trockne dieses Monats war dem Pflanzenreiche sehr nachtheilig. Die Wintersaat blieb im Wachsthume ganz zurück, so daß mehr als die Hälfte davon ausgeackert, und mit Sommergetraid angebauet werden mußte. Die Sommersaat zeigte sich sehr dünn, und später als in andern Jahren.

Den 7ten erscheinen die Schwalben, und die Frösche quacken zum erstenmal.

Den 10ten lassen sich noch Wildänten sehen.

Den 16ten säet man Gersten — die Fruchtbäume sind durch die große Kälte größtentheils erfroren.

May.

Wie der April, so war auch die erste Hälfte des May's, warm und trocken. Die Wintersaat stund so dünn, daß man nur hie und da einen Stengel sah. Wer das Wintergetraid im April noch stehen ließ, mußte es jetzt ausackern, und dafür Sommergetraid anbauen, das sich gleichfalls schlecht und dünn zeigte. Die zwote Hälfte des Monats war dem Wachsthume gedeihlicher.

Man sieht hier und dort einen Birn- oder Apfelbaum Laub treiben, welches aber bey der großen Hitze wieder verdorrt.

Den 20sten wird Waitzen ausgeackert, und Gerste dafür gebaut.

21. das Winterkorn blüht.

Juny.

Dieß Monat war zu naß; Korn und Waitzen konnten daher nicht einkernen; das Heu wurde schlecht untergebracht; Breu und Flachs blieben im Wachsthume zurück; nur den Krautpflanzen kam diese Witterung zu statten. Den

1. sind Erdbeeren reif.
4. Anfang der Heuärnte.
6 blühet der Waitzen.
10. steckt man Krautpflanzen.
20. blühet die Linse.

July.

Die Feldfrüchten wurden wegen häufigen und öftern Regen schlecht eingebracht, vieles Getraid wuchs auf dem Felde, oder in den Scheunen aus; dazu kam noch die bekannte Ueberschwemmung.

13. der Flachs blüht. 14. Kornärnte. 17. Ende der Heuärnte.
24. Waitzenärnte, und Rubensaat. 27. Gerstenärnte.

August.

Die Getraidärnte fiel schlecht aus, das wegen der langen Tröckne zu dünne Korn gab wenig Stroh, und wurde schlecht eingebracht.

Der Waitzen ist schlecht, und zum Genuße größtentheils unbrauchbar, weil er zu lange dem Regen ausgesetzt, und feucht in die Scheunen geführt war, wo er dann auswuchs.

Auch mit der Sommersaat sieht es schlecht aus. Was von Gersten, Linsen, Brey ꝛc. dem Wasser ausgesetzt war, ist fast ganz verdorben. Den

18. Linsenärnte. 25. Anfang der Breyärnte. 29. Ende der Gerstenärnte. 31. wird der Hopfen abgethan; man erhielt eine ergiebige Beute.

September.

Der Anfang des Herbstes zeigte sich günstig; der Wintersaame kam gut und trocken in die Erde. Allein die bald darauf austretende Donau ergoß sich über einen großen Theil der Felder und Wiesen; die Arbeit und der ausgeworfene Saamen war verloren, und das noch zu hoffende Grummet mit Schlamm bedeckt und unbrauchbar.

Die Breyärnte fiel schlecht aus, sie endigte sich mit Anfang dieses Monats. Grumet, das man den 9ten d. mähete, und den 11ten einführte, gab es sehr wenig — auch dieses war zur Fütterung schlecht.

Den 12ten baut man Korn — den 14ten Waitzen; den 24 wird Hanf gezogen, auch dieser gerieth nicht am besten.

Obstlese gab es hier gar keine, und wird vielleicht mehrere Jahre noch keine geben.

Octo-

October.

Die Wintersaat steht gut. Die warme Witterung mit abwechselndem Regen war besonders günstig.

Den 12ten werden die Rüben ausgezogen, sie waren sehr klein und wenig.

13. von den Erdäpfeln erhält man eine geringe Ausbeute.

15. werden die Krautköpfe ausgestochen — sie waren sehr groß und fest aber wenig, weil der größte Theil zu lang im Wasser gestanden und durch Fäulniß verdorben. Die Weinlese fiel mittelmäßig aus. Eicheln gab es heuer gar keine.

23. Es erscheinen die ersten Wildgänse.

November.

Die Anfangs gelinde Witterung dieses Monats beförderte das Wachsthum des Winterbaues, so daß er im Stande war, einen harten Winter auszuhalten.

Zu Anfang des Monats wandern die Bachstelzen fort.

7. das Hornvieh geht zum letztenmal auf die Weide.

12. die stehenden Gewässer werden zum erstenmale mit einer Eisrinde überzogen. 27. Es rinnt Eis in der Donau.

Die Wildänten und Gänse zeigen sich heuer nicht so häufig, wie im vorigen Jahre.

December.

Die Wintersaat ist in gutem Stande; die Erde, welche schon im November fest zugefroren war, wurde zwar durch Regen öfters wieder locker, aber weil nie gähe Kälte darauf folgte, so litt der Saame nicht; ob er gleich mehr entblößt, als von Schnee bedeckt war.

In der Mitte Decembers weidet man die Schafe noch auf den Feldern. Krametsvögel, die sonst zu Ende dieses Monats erscheinen, lassen sich heuer keine sehen; die Züge der Wildgänse und Aenten sind seltener als in andern Jahren.

Aus-

Auszüge
aus den im Jahre 1789 gemachten Witterungs-Beobachtungen.

Gang des Barometers.

Monat.	Tag.	Gröste Höhe.	Tag.	Kleinste Höhe.	Mittlere Höhe.	Unterschied.
		'' '''		'' '''	'' '''	'' '''
Jäner.	5 Morg.	27. 8, 4	18 Abends.	26. 7, 4	27. 2, 3	1. 1, 0
Hornung	14. Ab.	27. 6, 1	26 Morg.	26. 4, 9	26. 11, 3	1. 0, 5
März.	24 Ab.	27. 2, 2	12 Morg.	26. 6, 6	26. 10, 4	0. 7, 6
April.	21 Nachm & Ab.	27. 4, 7	25 Morg.	26. 7, 0	27. 0, 4	0. 8, 3
May.	8 Nachm & Ab.	27. 6, 0	25 Nachm.	26. 11, 5	27. 2, 6	0. 5, 9
Juny.	12 Nachm & Ab.	27. 4, 3	2 Ab.	26. 10, 5	27. 2, 1	0. 4, 2
July.	9 Morg.	27. 5, 5	18 Ab.	26. 11, 6	27. 2, 8	0. 5, 9
August.	7 Morg.	27. 6, 2	22 Ab.	27. 0, 1	27. 3, 2	0. 6, 1
Septem.	26. Nachm.	27. 7, 0	18 Morg.	26. 10, 4	27. 2, 1	0. 7, 3
October.	27 Ab.	27. 6, 0	15 Nachm. u. Abends.	26. 8, 2	27. 2, 1	0. 9, 5
Novem.	29, und 30.	27. 7, 0	7 Abends.	26. 6, 3	26. 11, 7	1. 0, 7
Decemb.	9. den ganzen Tag.	27. 9, 4	17 Nachm.	26. 8, 2	27. 2, 1	1. 1, 2

Re-

Resultate.

1. Die größte Barometerhöhe wurde den 9. Christmonats, da eben das letzte Viertel, und die Erdnähe zusammentrafen, das Wärmemaaß den ganzen Tag unter dem Gefrierpunkte stand, und das Feuchtemaaß 29° zeigte, bey trüben Himmel, und dem Nordostwinde beobachtet, und betrug 27. 9, 4 im vorigen Jahre hatten wir die größte Barometerhöhe den 1. November 27. 8, 9. folglich ist die heurige um 5 Decimale grösser.

2. Die kleinste Barometerhöhe wurde den 26. Hornung um 7. Uhr Morgens, einem Tage nach dem Neumonde, bey dem Nordostwinde, und wolkichten Himmel beobachtet; der Merkur stand auf 26. 4, 9. der Wärmemesser zeigte eben 0, 2 über den Eispunkt, und der Feuchtemesser 15°. Im Jahre 1788 fiel die kleinste Barometerhöhe auf den 21. Hornung, und betrug 26. 5, 4. mithin stund der Merkur heuer um 5 Decimale tiefer.

3. Die mittlere Barometerhöhe aus der größten und kleinsten mittleren Höhe gezogen, ist für dieses Jahr 27. 0, 8. die vorjährige war 27. 1, 6, also um 8 Decimale grösser, als die in diesem Jahre.

4. Der Unterschied zwischen der größten und kleinsten Barometerhöhe ist in diesem Jahre 1. 4, 5. im vorigen 1. 3, 5. folglich ist der Unterschied heuer nur um 1 Linie grösser.

5. Die größte und kleinste Barometerhöhe fiel wie im vorigen Jahre auf die Wintermonate.

6. Die Oscillationen des Barometers sind wie im Jahre 1788 in den Wintermonaten grösser, als in den Sommermonaten.

7. Die höchsten Stände des Barometers waren, wie im vergangenen Jahre, gemeiniglich bey den Ost- und Nordostwinden, und schönem Wetter; die tiefsten hingegen bey den West- und Westnordwinden, und trüben, nassem Wetter.

8. Die größten mittleren Höhen fielen wieder auf die Sommermonate, die kleinsten auf die Wintermonate. Der August hatte die größte mittlere Höhe, der März die kleinste. Im vorigen Jahre fiel die größte mittlere Höhe auf den July, die kleinste auf den Hornung.

9. Die Unterschiede im Steigen und Fallen des Merkurs waren wie im verflossenen Jahre in den Wintermonaten grösser, als in den Sommermonaten; die größten Unterschiede fielen auf den Jäner, und das Christmonat, die kleinsten auf den May, Juny und July.

Summe der hohen und tiefen Stände des Barometers.

Summe der hohen Stände.				Summe der tiefen Stände.		
Monate.	Morgens	Nachmittags.	Abends.	Morgens	Nachmittags.	Abends.
Jäner.	17.	17.	15.	13.	14.	17.
Hornung.	12.	10.	12.	16.	18.	16.
März.	2.	1.	2.	29.	30.	29.
April.	15.	14.	14.	15.	16.	16.
May.	24.	23.	23.	7.	8.	8.
Juny.	26.	23.	24.	4.	7.	6.
July.	28.	25.	27.	3.	6.	4.
August.	28.	29.	28.	3.	2.	3.
September.	25.	25.	24.	5.	5.	6.
October.	18.	14.	16.	13.	17.	15.
November.	16.	15.	16.	14.	15.	14.
December.	27.	26.	26.	4.	5.	5.
Summe.	238.	222.	227.	126.	143.	139.

Resultate.

1. Die Summe der hohen Barometerstände ist wie im vorigen Jahre größer, als die Summe der tiefen. Der Merkur ist heuer 687 ober, und 408mal unter dem Mittel gestanden.

2. Die Summe der hohen Stände ist in den Sommermonaten größer, als in den Wintermonaten, und in diesen die Summe der tiefen Stände größer, als in jenen.

3. Die Summe der hohen Stände war im August am größten, und im März am kleinsten.

4. Die Summen der hohen sowohl, als tiefen Stände, kamen im Jäner, April, October, und November fast gänzlich überein.

5. So wie die Summe der hohen Stände um Mittag geringer, als am Abend ist, und diese geringer als am Morgen; so ist hingegen die Summe der tiefen Stände um Mittag größer, als am Abend, und diese größer, als am Morgen.

6. Die vormittägige Summe der Barometerstände im ganzen Jahre ist geringer, als die nachmittägige, und diese geringer als die abendliche.

Mittlere Barometershöhen bey den Mondeswechseln.

Monate.	Erstes Viertel.	Vollmond.	Letztes Viertel.	Neumond.
Jäner.	27. 8, 0.	26. 10, 4.	26. 10, 5.	27. 1, 6.
Hornung.	27. 0, 7.	26. 11, 4.	27. 1, 6.	26. 11, 3.
März.	27. 0, 1.	26. 8, 2.	26. 11, 2.	26. 9, 3.
April.	26. 11, 9.	27. 2, 8.	27. 1, 4.	26. 8, 3.
May.	27. 2, 7. 27. 1, 8.	27. 5, 3.	27. 5, 1.	27. 1, 4.
Juny.	27. 2, 5.	27. 1, 5.	27. 3, 9.	27. 2, 8.
July.	27. 0, 6.	27. 4, 6.	27. 4, 7.	27. 3, 3.
August.	27. 4, 1.	27. 5, 2.	27. 3, 3.	27. 2, 1.
Septem.	27. 6, 5.	27. 2, 0.	27. 4, 8.	26. 11, 5.
October.	27. 5, 3.	26. 11, 9.	27. 1, 6.	27. 2, 2.
Novem.	27. 4, 2.	26. 10, 5.	27. 2, 3.	27. 0, 5.
December.	27. 2, 8.	27. 3, 6.	27. 9, 2.	26. 10, 9.

Resultate.

1. Die größten mittleren Höhen fielen wieder, wie im vorigen Jahre, auf das erste Viertel, die kleinsten auf den Neumond.

2. Der Unterschied zwischen den größten, und kleinsten mittleren Höhen ist 2. 7, 2. der vorjährige 0. 8, 9, also um 1, 10, 3 Decimale geringer, als in diesem Jahre.

3. Die mittleren Höhen in den Vollmonden übertrafen jene in den Neumonden um 1 Zoll, und 2 Decimale einer Linie. Im Jahre 1788 geschah das Gegentheil; doch betrug der Unterschied nur 5 Decimale.

4. Zur Zeit des ersten Viertels waren die mittleren Höhen wie im vorigen Jahre größer, als zur Zeit des letzten Viertels. Der Unterschied bestehet in 1 Linie und 8 Decimalen.

Mittlere Barometerhöhen bey den Erdnähen und Fernen.

Monate.	Erdnähe.	Erdferne.	Unterschied.
	″ ‴	″ ‴	″ ‴
Jäner.	27. 0, 4.	27. 4, 3.	0. 3, 9.
Hornung.	26. 11, 2.	27. 0, 6.	0. 1, 4.
März.	27. 1, 4.	26. 10, 8.	0. 2, 6.
April.	27. 3, 1.	27. 1, 7.	0. 1, 4.
May.	27. 0, 9. 27. 1, 7.	27. 5, 4.	0. 4, 4.
Juny.	27. 3, 6.	27. 3, 7.	0. 0, 1.
July.	27. 3, 8.	27. 3, 4.	0. 0, 4.
August.	27. 0, 6.	27. 5, 2.	0. 4, 6.
September.	26. 11, 8.	27. 2, 0.	0. 2, 2.
October.	27. 1, 3.	27. 1, 0. 27. 4, 0.	0. 2, 7.
November.	27. 3, 7.	27. 5, 6.	0 2, 9.
December.	27. 9, 4.	27. 2, 8.	0. 6, 6.

Resultate.

1. Die mittleren Barometerhöhen in den Erdnähen übertrafen die in den Erdfernen. Der Unterschied betrug 1 Zoll, und 4 Decimale einer Linie. Im vorigen Jahre hatte gerade das Gegentheil statt.
2. Die Unterschiede der mittleren Barometerhöhen in den Erdnähen- und Fernen des Mondes waren wie im vorigen Jahre in den Wintermonaten größer, als in den Sommermonaten.
3. Der größte Unterschied fiel auf das Christmonat, der kleinste auf den Junius. Im vergangenen Jahre war der größte Unterschied im Hornung, der kleinste im May.

Ein=

Einfluß der Witterung auf das Barometer.

Monate.	Verhältniß des vollendeten Steigens zum schönen Wetter.	des vollendeten Fallens zum trüben, oder stürmischen Wetter.
Jäner.	wie 7 zu 6.	wie 6 zu 5.
Hornung.	7 — 3.	7 — 5.
März.	7 — 5.	6 — 3.
April.	5 — 5.	6 — 4.
May.	6 — 5.	6 — 2.
Juny.	6 — 3.	5 — 5.
July.	5 — 4.	5 — 4.
August.	3 — 2.	3 — 2.
September.	7 — 5.	5 — 4.
October.	3 — 2.	4 — 4.
November.	4 — 2.	4 — 3.
December.	4 — 4.	5 — 3.
Summe.	64 — 46.	62 — 44.

Resultate.

1. Auf grosse Veränderungen im Steigen, und Fallen des Barometers geschah gemeiniglich eine Aenderung des Wetters.

2. Nach vollendetem Steigen folgte meistens schönes Wetter. Im heurigen Jahre verhielt sich das Steigen des Barometers zum schönen Wetter wie 64 : 46.

3. Nach vollendetem Fallen hingegen Regen, oder Winde; dieß traf heuer auf 62 Fälle 44mal zu.

Besondere Beobachtungen.

1. Vor Gewittern, welche mit Stürmen begleitet waren, sank der Merkur tiefer, als vor Gewittern ohne Stürme.

2. Die Voll- besonders die Neumonde, wenn sie mit den Erdnähen, oder Fernen zusammentreffen, bringen gemeiniglich eine Aenderung des Wetters mit sich.

3. Die Veränderungen im Barometer geschehen meist in der Nähe der Mondspunkte, besonders an den 4ten, 5ten, auch 3ten Tagen vor, und nach denselben; daher nennet Virgil den 4ten Tag vor, und nach den Neu- und Vollmonden einen sichern Propheten. Diese Sätze hat die Erfahrung von mehrern Jahren bestättiget.

Gang des Thermometers.

Die Geschichte der Wärme und Kälte dieses merkwürdigen Jahrganges ist in den meteorologischen Tabellen enthalten.

Monate.	Tage.	Größte Wärme.	Tage.	Kleinste Wärme.	Mittlere Wärme.	Veränderung.
Jäner.	28 Nachm.	+ 6°, 8	5 Morg.	— 20°, 0	— 5, 4	26, 8
Hornung.	22&23 Nachm.	+ 6, 5	13 Morg.	— 4, 3	+ 0, 9	10, 8
März.	26 Nachm.	+ 9, 8	11 Morg.	— 11, 4	+ 0, 2	21, 2
April.	30 Nachm.	+ 21, 0	1 Morg.	— 0, 3	+ 6, 6	21, 3
May.	14&15 Nachm.	+ 24, 0	21 Morg.	+ 7, 2	+ 16, 0	31, 2
Juny.	21 Nachm.	+ 26, 7	8 Morg.	+ 8, 2	+ 16, 6	33, 2
July.	10 Nachm.	+ 25, 6	1 Morg.	+ 10, 0	+ 17, 3	35, 6
August.	12. Nachm.	+ 24, 3	24 Morg.	+ 9, 0	+ 16, 3	33, 3
September.	11 Nachm.	+ 20, 0	27 Morg.	+ 4, 3	+ 8, 0	24, 3
October.	1 Nachm.	+ 18, 9	25 Morg.	+ 3, 6	+ 10, 0	22, 5
November.	5 Nachm.	+ 11, 2	25 Morg.	— 5, 5	+ 2, 4	16, 7
December.	24 Nachm.	+ 5, 5	14 Morg.	— 4, 3	+ 0, 1	9, 8

Re=

Resultate.

1. Die größte Wärme wurde den 21sten Juny, einem Tage vor der Sommer-Sonnenwende, zween Tage vor dem Neumonde bey dem Südwinde, und heiterm Himmel beobachtet, das Wärmemaaß zeigte + 26, 7. im vorigen Jahre hatten wir die größte Hitze den 23sten July, also um 31 Tage später; das Wärmemaaß zeigte + 28, 3, folglich war die Hitze um 1°, $\frac{6}{10}$ größer.

2. Die größte Kälte erfolgte den 5. Jäner, 14 Tage nach der Winter-Sonnenwende, einem Tage nach dem ersten Viertel, bey dem Nordwinde, und trüben Himmel; das Wärmemaaß stand 20 Grade unter dem Eispunkte. Im Jahre 1788 begab sich die größte Kälte den 30. Christmonats, folglich nur 9 Tage nach der Winter-Sonnenwende, da eben der Mond in seiner größten Entfernung von der Erde war. Das Wärmemaaß zeigte 25°, $\frac{4}{10}$ unter 0, mithin war die Kälte um 5 Grade $\frac{4}{10}$ grösser, als in diesem Jahre.

3. Die mittlere Wärme, aus der größten und kleinsten mittleren Wärme gezogen, ist für dieses Jahr + 5, 6. die vorjährige war + 4, 6, folglich um 1 Grad geringer als in diesem Jahre.

4. Die Summe der Veränderung vom höchsten Grade der Wärme zum größten der Kälte betrug 46 Grade 7 Decimale. Im Jahre 1788 betrug die Summe der Veränderung 53 Grade, und 7 Decimale, folglich war die heurige um 7 Grade geringer.

5. Es ist nicht richtig, daß die größte Wärme beyläufig 30 Tage nach der Sommer-Sonnenwende sey; heuer war sie schon einen Tag vorher.

Sum-

Summe der Wärmegrade.

Monate.	Morgens.	Nachmittag	Abends.	Totale Summe.
Jenner.	+ 12, 0 — 195, 2	+ 54, 3 — 103, 6	+ 17, 7 — 151, 5	+ 84, 0 — 450, 3
Hornung.	+ 22, 3 — 12, 1	+ 112, 7 — 0, 4	+ 39, 9 — 4, 2	+ 174, 9 — 16, 7
März.	+ 16, 2 — 61, 3	+ 168, 2 — 0, 0	+ 43, 5 — 18, 5	+ 227, 9 — 79, 8
April.	+ 189, 4 — 0, 3	+ 430, 7	+ 297, 0	+ 917, 1 — 0, 3
May.	+ 376, 1	+ 597, 5	+ 387, 1	+ 1360, 7
Juny.	+ 375, 9	+ 675, 7	+ 344, 0	+ 1395, 6
July.	+ 453, 9	+ 651, 7	+ 547, 4	+ 1653, 0
August.	+ 408, 5	+ 617, 2	+ 499, 0	+ 1524, 7
September.	+ 287, 8	+ 477, 1	+ 378, 4	+ 1143, 3
October.	+ 219, 1	+ 474, 8	+ 275, 2	+ 969, 1
November.	+ 72, 7 — 14, 6	+ 154, 6 — 3, 8	+ 95, 7 — 12, 6	+ 322, 0 — 31, 0
December.	+ 9, 0 — 41, 7	+ 57, 2 — 8, 9	+ 20, 9 — 28, 1	+ 87, 1 — 78, 7
Summe	+ 2442, 9 — 325, 2	+ 4471, 7 — 116, 7	+ 2944, 8 — 214, 9	+ 9859, 4 — 656, 8

Resultate.

1. Die Summe der positiven Wärmegrade ist heuer um 40° größer, die Summe der negativen hingegen um 54° kleiner, als im vorigen Jahrgange; folglich ist das heurige Jahr um vieles wärmer als das verflossene.

2. Der Nachmittag war wärmer, als die Abendzeit, und diese wärmer, als die Morgenstunden. Im Juny allein geschah das Gegentheil. Die Summe der Abendwärme war um 31 Grade geringer, als jene der Morgenzeit.

3. Der Jäner war der kälteste Monat im ganzen Jahre; ich zählte heuer um 231 negative Grade mehrer, als in eben dem Monate des verflossenen Jahres.

4. Obgleich der größte Grad der Wärme auf den Juny fiel, so war doch der July im Durchschnitte um 258 Grade wärmer.

5. Der May war weit wärmer, als er nach den Gesetzen der Natur seyn sollte; der Unterschied zwischen der May- und Juny-Wärme betrug nur 35 Wärmegrade. Diese außerordentliche Hitze war dem Pflanzenreiche sehr nachtheilig; die Wintersaat blieb aus Mangel der Feuchtigkeit im Wachsthume zurück, und die Sommersaat konnte nicht auskeimen, und was sich zeigte, stund sehr dünn.

6. Der Unterschied zwischen der Abend- und Morgenwärme betrug 656 Grade; der vorjährige 816; folglich war er um 160 Grade größer, als der heurige.

7. Nach Regen, Gewittern, und ungestümen Winden ließ die Hitze in einigen Stunden um 5 bis 6 Grade nach. Dieß mag vielleicht die Ursache seyn, daß im Monat Juny, wo die Regengüsse, starke Winde, und die Gewitter so häufig waren, die abendliche Wärme geringer, als die vormittägige gewesen.

8. Das heurige Jahr hat das besondere, daß der Gang der Wärme unregelmässig war, und die Monate in Rücksicht auf die Temperatur nicht überein kamen; der Oktober hat den April um 52, und der August den Juny um 129 Wärmegrade übertroffen.

Von

Von den Winden.

Monat.	O	OS	S	SW	W	WN	N	NO	Halbe Stürme	Ganze Stürme.	Windstille.
Jäner.	15	1	—	11	14	16	21	15	10	5	—
Februar.	5	1	—	8	22	23	16	9	11	6	—
März.	10	2	—	11	17	23	1	29	9	1	—
April.	12	1	—	8	9	22	3	35	16	3	—
May.	21	1	—	10	18	14	1	28	10	5	—
Juny.	30	1	1	5	32	13	2	6	15	3	—
July.	23	—	—	11	34	11	1	6	6	3	7
August.	13	1	—	10	12	13	5	39	5	2	—
Septem.	10	2	—	7	17	11	4	38	3	2	1
October.	23	4	—	12	20	9	—	24	8	6	1
Novem.	10	—	—	15	11	7	2	45	8	1	—
Decem.	12	1	—	3	10	13	12	42	2	—	—
Summe.	184	15	1	111	216	175	68	316	103	37	9

Resultate.

1. Die Winde scheinen eine neue Periode anzufangen. Bisher hatten die Ost- oder Westwinde die Oberhand. Im heurigen Jahre war der Nordost der herrschende; nach diesem der Westwind.

2. Dreygradige, oder stürmische Winde zählte ich 37. Der heftigste war jener am 11ten August, der von einem fürchterlichen Gewitter begleitet wurde, Bäume spaltete, Häuser abdeckte, und das geschnittene Getreid auf den Feldern weit umher schleuderte. Im vorigen Jahre zählte ich um 5 Stürme weniger.

3. Die Stürme entstehen gemeiniglich zur Zeit, oder wenigst in der Nähe der Mondespunkte. Dieß traf heuer zur Zeit des Vollmondes 6mal, und des Neumondes 5mal. Im letzten Viertel 6, und im ersten 8, in den Tagen der Erdferne 4, und der Erdnähe 8mal zu.

4. Regen und Schnee hatten meistens die West und Westnordwinde zu Gefährten.

5. Die Westwinde scheinen den 22ten April, den 16 und 19ten May, den 7 und 23sten Juny, den 3, 7, 15, 21, und 28 July, den 24sten August, den 3, und 18 September, den 3, 11, 12, und 20. October, und den 12, 13, und 18 Christmonats; die Ostwinde hingegen den 13, 15, und 16 Juny. Den 5, 9, 12, 13, und 16 July. Den 18 August. Den 24, und 25 October. Den 4 November, und den 1, und 15 Christmonats periodisch zu seyn; denn sie fanden sich in einer Reihe von 9 Jahren an diesen Tagen 3, 4, auch 5mal ein. Die Zeit wird die Richtig- oder Unrichtigkeit dieser Beobachtung näher bestimmen.

Regen-

Regenmaaß.

Monate.	Nachtregen.	Tagregen.	Summe.
Jäner.	2 ℔. 12 L. —	2 ℔. 20 L. 1 Q.	5 ℔. 0 L. 1 Q.
Hornung.	3 ℔. 14 L. 1 Q.	4 ℔ — —	7 ℔. 14 L. 1 Q.
März.	1 ℔. 28 L. 3 Q.	1 ℔. 24 L. —	3 ℔. 20 L. 3 Q.
April.	1 ℔. 11 L. 3 Q.	— 24 L. 2 Q.	2 ℔. 4 L. 1 Q.
May.	— 26 L. 2 Q.	1 ℔. 24 L. 1 Q.	2 ℔. 18 L. 3 Q.
Juny.	3 ℔. 17 L. 1 Q.	3 ℔. 24 L. 2 Q.	7 ℔. 9 L. 3 Q.
July.	4 ℔. 15 L. —	2 ℔. 19 L. 3 Q.	7 ℔. 2 L. 3 Q.
August.	1 ℔. 18 L. —	4 ℔. 2 L. —	5 ℔. 20 L. —
Septemb.	— 28 L. 1 Q.	1 ℔. 19 L. 3 Q.	2 ℔. 15 L. 4 Q.
October.	3 ℔. 12 L. 1 Q.	2 ℔. 16 L. 2 Q.	5 ℔. 28 L. 3 Q.
November.	3 ℔. 2 L. —	— 24 L. 1 Q.	3 ℔. 26 L. 1 Q.
December.	— 16 L. --	— 31 L. —	1 ℔. 15 L. —
Summe	27 ℔. 10 L. —	27 ℔. 6 L. 3 Q.	54 ℔. 16 L. 3 Q.

Resultate.

1. Das Gewicht des gefallenen Regens, uad geschmolzenen Schnees ist um 1 ℔. 6 Loth, und 3 Quintel geringer, als im Jahre 1788.

2. Der meiste Regen fiel im Hornung, Juny und July. In den letztern zwey Monaten waren die Regengüsse so häufig, und anhaltend, daß die Donau die ganze Gegend unter Wasser setzte, das Heu unbrauchbar machte, viel des geschnittenen Getreides wegschwemmte, und die noch stehenden Feldfürchten so verdarb, daß man wenig davon mehr einschneiden, und gebrauchen konnte.

3. Die Tage, an welchen es ausserordentlich viel geregnet, waren der 19 July, der 16 October, und der 18 Hornung, in diesen 3 Tagen allein wog der Regen über 6 ℔.

4. Zu Nachts hat es mehr, als bey Tage geregnet. Der Unterschied betrug aber nur 4 L. 3 Q. im vorigen Jahre erfuhren wir das Gegentheil.

5. Das trockenste Monat im ganzen Jahre war das Christmonat; nach diesem der April, September und May. Durch die ausserordentliche und anhaltende Tröckne im Frühling hat die Winter- und Sommersaat ungemein großen Schaden erlitten.

6. In den Morgenstunden ist 67, und in den Abendstunden 97mal Schnee oder Regen gefallen.

Verhältniß der Witterung bey den Mondeswechseln.

Monat.	Erstes Viertel.		Vollmond.		Letztes Viertel.		Neumond.	
	Trockne Tage.	Nasse.	Trockne	Nasse.	Trockne.	Nasse.	Trockne.	Nasse Tage.
Jäner.	3	4	3	4	2	5	2	6
Hornung	2	5	0	7	—	7	4	3
März.	2	5	4	3	3	4	1	7
April.	5	3	7	—	7	1	5	2
May.	7 6	— 1	7	—	5	3	5	2
Juny.	2	5	1	7	5	3	5	2
July.	3	5	4	3	4	4	3	4
August.	6	1	6	2	3	4	5	2
Septem.	6	2	4	3	5	3	1	6
October.	8	—	3	4	5	2	4	3
Novem.	5	3	7	0	4	3	3	4
Decemb.	5	3	6	1	5	2	3	5
Summe	60	37	52	34	48	41	41	46

Resultate.

1. Die mehresten nassen Tage hatten wir im Neumonde, die wenigsten im Vollmonde.

2. Die Anzahl der trocknen Tage war zur Zeit des ersten Viertels am größten, im Neumonde am kleinsten.

3. Trockene Tage zählten wir um 43 mehrere, als nasse.

4. Die meisten trocknen Tage waren im May, die wenigsten im Hornung.

Ver-

Verhältniß der Witterung bey den Erdnähen und Erdfernen.

	Erdnähe.		Erdnähe.	
Monate.	Trockene Tage.	Nasse Tage.	Trockene Tage	Nasse Tage
Jäner.	6	8	6	8
Februar.	—	14	7	7
März.	6	8	4	10
April.	10	3	11	3
May.	14 10	— 4	10	4
Juny.	3	10	7	8
July.	5	8	7	6
August.	8	5	10	5
September.	5	9	10	4
October.	9	5	9 12	5 1
November.	8	6	9	5
December.	12	4	8	7
Summe.	96	84	110	73

Resultate.

1. Die Summe der nassen Tage um die Erdnähen übertraf jene um die Erdfernen um 11 Tage.

2. Die trocknen Tage um die Erdnähen verhalten sich zu den trocknen um die Erdfernen wie 96: 110. Ein Beweis, daß es um die Erdnähe öfters, als um die Erdferne regne.

3. Die Anzahl der trocknen Tage war überhaupts größer, als der nassen.

Art

Art der Witterung.

Monate.	Klar	Trübe.	Vermischte Tage	Stürmisch	Regen oder Schnee.	Schnee besonders.	Nebel.	Thau.	Reif und Anhang.	Gewitter.
Jäner.	10	3	18	4	10	8	6	—	7	—
Hornung	1	10	17	5	12	10	5	—	4	—
März.	10	9	12	1	6	14	4	—	9	—
April.	23	1	6	3	4	2	3	13	7	1
May.	24	1	6	5	6	—	5	14	3	11
Juny.	12	2	16	3	19	—	2	8	—	10
July.	16	3	12	2	18	—	4	13	—	8
August.	22	2	7	2	11	—	8	11	—	3
Septem.	17	1	12	2	14	—	11	10	1	1
October.	10	7	14	5	9	—	12	3	5	—
Novem.	7	6	17	1	9	2	11	—	10	—
Decemb.	6	14	11	1	4	6	16	—	16	—
Summe	158	59	148	34mal	122	42	87	72	62	34

Resultate.

Die Anzahl der klaren Tage ist fast eben so groß, wie im vergangenen Jahre. Die meisten klaren Tage hatten wir im April, May, und August. Im Hornung war ein einziger klarer Tag.

Die mehresten trüben Tage waren im Christmonate, und Hornung, und die mehresten vermischten im Jäner, October, und November.

Die mehresten nassen im Juny, July, Hornung, und März; die meisten trocknen im April, May, und October.

Die mehresten Nebel fanden sich im Christmonate, und October ein. Ueberhaupts war ihre Anzahl geringer, als im vorigen Jahrgange.

Die meisten stürmischen Tage waren im Hornung, May, und October.

Die mehresten Thaue fielen im May, April, und July.

Die mehresten Reife waren im December, und November.

Die meisten Gewitter hatten wir schon im May, und Juny. Im Durchschnitte zählten wir heuer um 6 weniger, als im vergangenen Jahre. Das erste hatten wir den 11ten April Abends.

Anmerkungen

über die Fruchtbarkeit dieses Jahres.

Die Fruchtbarkeit dieses Jahres war in Vergleich gegen andere Jahre sehr gering. Das Heu war viel weniger, als in guten Jahren, weil das Gras wegen ausserordentlicher Tröckne im Frühling spat zum wachsen kam, und zur Zeit der Heuärnte vieles durch die nasse Witterung verdorben, und unbrauchbar geworden. Die Getreidärnte fiel ebenfalls sehr schlecht aus; das Wintergetreid mußte wegen der großen Tröckne im Fruhjahre größtentheils umgeackert werden, und das Sommergetreid zeigte sich später als in andern Jahren, und stund sehr dünn. Vom Korn erhielt man eine so geringe Beute, daß eine allgemeine Klage über Kornmangel in unsrer Gegend entstand. Mit der Weizenärnte ist man eben so wenig zufrieden; er litt durch die nasse Witterung ungemein viel, kam schlecht in die Scheunen, und hatte bey weitem die Güte nicht, wie in andern Jahren; Anfangs konnte er wegen anhaltender nasser Witterung nicht einkernen, und da er reif wurde, war er dem Regen zu lange ausgesetzt, er wuchs schon auf dem Felde aus, und in den Scheunen gieng es damit nicht viel besser, weil er feucht eingebracht worden. Mit der Gersten- und Linsenärnte sah es eben so schlecht aus; das Stroh war sehr kurz, und größtentheils durch Fäulung verdorben. Das Grummet wurde in geringer Menge eingebracht, weil die Wiesen durch die Ueberschwemmung mit Schlamm und Koth überschüttet worden; vieles davon ist zur Fütterung ganz unbrauchbar; daher befürchtet man einen großen Mangel an Futter für das Vieh, wenn ein langer Winter folgen sollte. Die Breuärnte gab ebenfalls geringe Beute; hingegen fiel die Hopfenärnte reicher aus. Der Flachs hat sowohl an Menge, als Güte wohl

gerathen. Mit den Ruben, Erdäpfeln, Hanf, und Krautpflanzen war man nicht zufrieden; die Ruben, und Erdäpfel waren wenig, und klein; der Hanf, und die Krautpflanzen sind größtentheils durch Fäulung verdorben, weil sie zu lange im Wasser gestanden; die Weinlese fiel mittelmäßig aus. Obstsammlung gab es hier gar keine, und wird noch lange keine geben, weil alle Bäume im Winter erfroren. So war das Jahr 1789 beschaffen, und wenn man es gegen andere Jahre vergleichet, so kann man es in Rücksicht beynahe auf alle ökonomische Artikel mit Grunde einen der schlechtesten Jahrgänge nennen. Der Schaden, den Niederaltaich allein durch die Winter- und Sommer-Ueberschwemmung erlitten, wurde auf 20164 fl. 15 kr., und jener der Niederaltaichischen Unterthanen auf 28450 fl. 20 kr. geschätzet.

Frauen-

Frauenau im Wald.

Von Hrn. Benedict von Poschinger.

Barometer.

Monat.	Tag.	Höchster Stand.	Tag.	Niedrigster Stand	Veränderung.	Mittel.	Mittlere Höhe.
		″ ‴		″ ‴	‴	″ ‴	″ ‴
Jäner.	30 Fr.	26. 1, 3	18 Nachm	25. 1, 4	11, 9	25. 7, 3	25. 7, 15
Hornung	14 Ab.	25. 11, 2	26 Fr.	24. 10, 5	12, 7	— 4, 8	— 6, 84
März.	10 Nachm	— 7, 5	12 Fr.	25. 0, 2	7, 3	— 3, 8	— 4, 70
April.	21 Ab.	— 10, 0	24 Nachm	— 2, 2	7, 8	— 6, 1	— 7, 02
May.	8 Nachm	— 11, 7	25 Ab.	— 5, 2	6, 5	— 8, 4	— 8, 41
Juny.	13 Fr.	— 10, 2	5 Fr.	— 4, 8	5, [illegible]	— 7. 5	— 8, 04
July.	9 Nachm	— 11, 4	19 Fr.	— 6, 0	5, 4	— 8, 7	— 9, 01
August.	7 Fr.	— 11, 9	22 Ab.	— 6, 1	5, 8	— 9, 0	— 9, 74
Septem.	9 26	26. 0, 3	17 Ab.	— 4, 3	8, 0	— 8, 3	— 9, 02
October.	21 Fr.	25. 11, 4	5 Fr.	— 3, 0	8, 4	— 7, 2	— 8, 01
Novem.	27 Fr.	— 10, 0	7 Nachm	— 0, 1	9, 6	— 4, 9	— 6, 02
Decemb.	8 9	26. 1, 8	17 Nachm	— 1, 1	12, 7	— 7, 4	— 9, 04
Im ganzen Jahre	Decem.	26. 1, 8	Horn.	24. 10, 5	15, 3	25. 6, 15	″ ‴ 25. 7, 8

Ther-

Thermometer.

Monat.	Summe der Wärmegrade. Morgen	Mittag.	Abend.	Totale Summe	Mittlere Temperatur	Zahl der Beobachtungen.
Jäner.	+ 15,8 — 133,4	+ 59,9 — 63,4	+ 25,3 — 104,0	+ 101,0 — 300,8	— 2, 15	93
Horn.	+ 12,2 — 29,9	+ 71,0 — 2,3	+ 14,0 — 16,2	+ 97,7 — 48,4	+ 0, 59	84
März.	+ 8,8 — 86,7	+ 76,5 — 3,0	+ 13,7 — 80,6	+ 99,0 — 170,3	— 0, 77	93
April.	+ 149,6 — 1,8	+ 294,0 — —	+ 185,6 — 1,0	+ 629,2 — 2,8	+ 7, 2	87
May.	299,7	459,0	348,4	1107,1	11, 9	93
Juny.	261,	374,1	314,8	950,0	11, 3	84
July.	345,2	488,3	401,8	1235,3	13, 72	90
August.	324,0	441,9	362,1	1128,0	12, 13	93
Sept.	236,0	361,8	275,6	873,4	10, 52	83
Octob.	160,7	269,1	189,8	619,6	7, 94	78
Novem.	+ 49,9 — 30,8	+ 114,5 — 23,2	+ 76,2 — 35,4	+ 240,6 — 89,4	1, 84	82
Decem.	+ 20,0 — 74,0	+ 39,7 — 29,4	+ 28,9 — 58,5	+ 88,6 — 161,9	— 0, 94	78
Im ganzen Jahre	+ 1883,0 — 356,6	+ 3049,8 — 121,3	+ 2237,2 — 295,7	+ 7170,0 — 773,6	+ 6, 16	1038

Ther-

Thermometer.

Monat.	Tag.	Höchster Grad.	Tag.	Tiefester Grad.	Veränderung.	Mittel.
Jäner.	23	6, 2	1	— 13, 5	19, 7	— 3, 6
Hornung	23	5, 6	13	— 8, 0	13, 6	— 1, 2
März.	24	7, 7	11	— 10, 2	17, 9	— 1, 2
April.	30	17, 5	1	— 1, 8	19, 3	+ 7, 9
May.	15	19, 3	8	5, 5	13, 8	12, 4
Juny.	21	20, 6	6	4, 6	16, 0	12, 6
July.	13	21, 0	1	5, 7	15, 3	13, 3
August.	22	17, 5	28	7, 8	9, 7	12, 6
Septem.	11	17, 8	18	3, 5	14, 3	10, 6
October.	9	15, 5	31	2, 2	13, 3	8, 8
Novem.	2	12, 0	25	— 8, 0	20, 0	2, 0
Decemb.	3	5, 6	10	— 11, 0	16, 6	— 2, 7
Im ganzen Jahre.	July	21, 0	Jäner.	— 13, 5	34, 5	+ 3, 75

Witterung und Meteore.

Monat.	Klare Tage.	Trübe.	Trockne.	Naße.	Nebel auf den Bergen.	Donnerwetter.	Herrschender Wind.
Jäner.	17	14	16	15	5	—	W.
Februar.	3	25	5	23	10	—	W.
März.	11	20	13	18	11	—	W. O.
April.	21	9	19	11	3	—	W. O.
May.	25	6	16	15	2	7	W.
Juny.	12	18	7	23	4	5	W.
July.	15	16	10	21	10	7	W.
August.	20	11	19	12	5	2	O.
Septem.	16	14	16	14	13	—	W. O.
October.	20	11	20	11	9	—	O.
Novem.	13	17	18	12	4	—	O.
Decem.	10	21	17	14	11		O. SO.
Im ganzen Jahre	183	182	176	189	87	21	W. —

Besondere Bemerkungen.

März. Den 30. wird auf die mit drey Fuß tiefen Schnee bedeckten Felder ausgesäet.

April. Auf den Feldern vergeht der Schnee Fleckweis. Den 17. wird der Haaber, und den 21. der Sommerroggen zu bauen angefangen. — Die Wintersaat hat nicht das beste Aussehen. Den 30. wird das Vieh zum erstenmal aus den Ställen gelassen.

May. 3. 4. Es zeigt sich die erste Kirschblühte — Lein und Hanf wird gebauet.

21. Der Winterroggen fängt zu Schoßen an.

NB. Alle sowohl Obst- als andere Bäume sind bey diesem strengen Winter gut durchgekommen — man sieht hier keine Spur von erfrornen Bäumen.

Donnerwetter hatten wir den 3, 5, 6, 11, 13, 15, 18, 22, 25, 30.

Juny. Den 9. blüht der Roggen, wird aber durch vielen Regen gehindert.

26. Anfang der Heuärnte.

Donner mit Regen den 15, 17, 18, 20, 21, 24.

July. 6. Das erste Heu kömmt in die Scheunen, ist aber durch Regen verdorben.

Donner mit Regen den 3, 6, 11, 12, 13, 17, 18, 23.

August. Den 4. Ende der Heuärnte; der größte Theil ist doch gut eingebracht worden. Mit der Quantität ist man zufrieden.

7. Es wird Winterroggen geschnitten und gut eingebracht; doch ist die Aernte nicht sehr ergiebig; weil die Mäuse viel geschadet haben.

18. Es wird Flachs gezogen, der fast durchgehends gut steht.

22. Man schneidet den Sommerroggen.

29. Anfang der Wintersaat.

Donner mit Regen den 6. und 22. Nachmittag.

September. 1. Es wird Haaber gemäht, der schlecht gerathen, und zum Theil auch von den Mäusen ist verzehrt worden.

7. Anfang der Grummetärnte, welches sehr wenig war, diese Arbeit dauerte, des nassen Wetters halber, bis Anfang Octobers.

14. Ende der Wintersaat; die frühere zeigt gutes Wachsthum.

October. Den 8. und folgende Tage wurden Erdäpfel gegraben, welche, so wie Krautköpfe, sehr gut gerathen.

Einige Blicke über das Ganze, in Rücksicht der Lage Baierns.

Zum Beschluß setzen wir noch einige Tabellen an, welche uns über die Lage und das Klima Baierns Aufschluß geben können. Sie sind aus den vorhergehenden Beobachtungen gezogen. Die erste enthält 1° von 16 Standpunkten die heurigen mittlern Barometerhöhen, nebst den äußersten und mittlern Gränzen der Schwingungen. 2° Die mittlere Temperatur, welche nicht etwa obenhin aus den höchsten und niedrigsten Thermometerständen, sondern aus der Summe aller beobachteten Grade gezogen ist, so wie die Gränzen der Veränderungen des Thermometers; 3° endlich den herrschenden Wind für dieses Jahr.

Stand-

Standpunkte.	Mittlere Barometerhöhen.	äußerste Gränzen der Schwingungen	mittlere Gränzen der Schwingungen	Mittlere Temperatur.	äußerste Gränzen der Veränderungen.	mittlere Gränzen der Veränderungen.	Herrschender Wind.
	″ ‴	‴	‴	°	°	°	
1) Peissenberg.	24.11,19	15, 0	8, 5	+5, 2	35, 8	16, 2	WSW.
2) Tegernsee.	25. 7,65	15, 4	9, 1	5, 9	43, 8	16, 5	NNW.
3) Frauenau.	25. 7, 8	15, 3	8, 5	6, 2	34, 5	15, 8	—
4) Ander.	25. 7, 9	15, 6	9, 0	7, 8	38, 1	16, 5	SW.
5) Beierberg.	26. 0, 1	14, 9	8, 4	6, 3	47, 4	18, 6	WNW.
6) Benedictbairn	26. 0, 6	15, 8	9, 2	6, 2	47, 9	18, 8	NO.
7) Ettal.	26. 1, 7	15, 0	8, 0	5, 9	40, 0	19, 0	O.
8) Scheuern.	26. 1, 7	14, 4	8, 3	8, 0	41, 0	17, 2	—
9) Fürstenfeld.	26. 3, 0	16, 0	8, 8	7, 6	45, 8	18, 4	W.
10) Roth.	26. 4,34	15, 1	8, 0	7, 5	48, 6	17, 8	W.
11) München.	26. 4,44	16, 1	9, 6	7, 0	40, 3	17, 1	W.
12) Weihstephan.	26. 4,74	14, 5	7, 8	7, 0	42, 7	16, 9	W.
13) Mallersdorf.	26. 6,74	16, 7	9, 6	9, 2	41, 3	14, 3	NW.
14) Raitenhaslach	26. 7, 3	16, 2	9, 2	7, 4	45, 5	18, 2	—
15) Regensburg.	26.11,25	17,56	10, 0	7, 1	43, 2	15, 6	WNW.
16) Niederaltaich	27. 1,51	16, 5	8, 8	8, 4	46, 7	23, 9	NO.
Mittel aus allen.	26. 2,12	15, 7	8, 74	7, 04	42, 7	17, 55	WNW.

In dieser Tabelle folgen sich die Standpunkte so, wie sie, nach den diesjährigen mittlern Barometerhöhen zu urtheilen, an Höhe ihrer Lage abnehmen. Baiern wird von zween hohen Bergrücken (gegen Süden von dem Tyrolergebirge, gegen Norden von der obern Pfalz und dem Walde) begränzet, welche in der Mitte ein breites

Thal, den eigentlichen Getraidboden des Landes, einschließen. Dies zeuget auch der Lauf der Flüße deutlich an. Das flache Land ist von Westen gen Osten stark abschüßig; nimmt beträchtliche Flüße auf, und führt sie mittelst der Donau ins schwarze Meer. Die mittlere Barometerhöhe von Ingolstadt, z. B. ist nächstens 26″ 9‴, 5: die von Ofen in Ungarn aber 27″ 5‴, 7; woraus sich auf den Abfall der Donau, so wie des Landes schließen läßt.

Wird aus den 16 Angaben der zweiten Kolumne das Mittel genommen, so erhält man 26″ 2‴, 1 als die mittlere Barometerhöhe Baierns. Dieses Datum, da es bloß aus einjährigen Beobachtungen gezogen ist, geben wir zwar nicht als vollkommen richtig aus, können aber dabey versichern, daß es nie merklich höher ausfallen wird. Daraus erhellet, daß Baiern eine sehr hohe Lage hat. Wir vergleichen dieses Resultat mit den aus vieljährigen Beobachtungen gezogenen mittlern Barometerhöhen von vielen Städten in Europa, und fanden, daß Baiern, oder um specieller zu reden, München höher liegt
als Mannheim, Düsseldorf, Brüssel, und die gesammten Niederlande;
— Paris, Dijon, Marseille, Rochelle, und der flache Theil von Frankreich;
— Berlin, Erfurt, und Göttingen;
— Genf, Padua, Bologna, Rom, und Italien;
— Würzburg, Prag, Ofen;
— Kopenhagen, Stockholm, Petersburg, Moskau, und Spitbergen;
— Gotthaab in Grönland, Bradford und Cambridge in Amerika;
denn mit allen diesen Orten machten wir die Vergleichung. Ein merkwürdiger Umstand, auf welchen man, meines Erachtens, bisher noch nicht gehörig Rücksicht genommen hat.

Vorzügliche Aufmerksamkeit verdient in Baiern der hohe Peissenberg. Dieser, und das Hospitium der Kapuziner auf dem St.

Gott-

Gotthardsberge in der Schweiz, sind dermal, meines Wissens, die höchsten zwey Standpunkte der Erde, auf welchen ununterbrochene Wetterbeobachtungen gemacht werden. Der Unterschied ihrer mittlern Barometerhöhen beträgt 3 Zoll, 3 Linien und $\frac{2}{10}$; um so viel nämlich liegt das Hospitium höher.

Es ist eine in der Meteorologie ausgemachte Wahrheit, daß, alles übrige gleich, die jährlichen Barometerveränderungen desto kleiner sind, je höher der Ort liegt. Dieses trift auch bey den meisten obigen Standorten, in der 3ten und 4ten Kolumne, sehr gut ein. Nur die Angaben bey No. 12, und 16 weichen zu sehr davon ab, als daß wir nicht in den Werkzeugen einen kleinen Fehler argwöhnen sollten. Hingegen scheint mir, aus eben dem Grunde, Ettal weiter hinauf zu gehören, als es in der obigen Tabelle steht.

Die mittlere Temperatur eines Ortes richtet sich, bey gleichen Breiten, nach der Höhe desselben. Dieses zeigt uns die fünfte Kolumne, und bestärkt uns neuerdings in der Vermuthung, daß Ettal einen höhern Platz verdient. Nur Ander, Scheuern, und Mallersdorf weichen von dieser Regel ab; vermuthlich wird hier die Temperatur, der freien Lage wegen, merklich erhöhet; wie dann bey der Witterung überhaupt vieles von Localumständen abhängt. Dies ist auch die Ursache, warum die äußersten und mittlern Gränzen der Thermometerveränderungen kein gewisses Gesetz beobachten. Diese scheinen für Regensburg, so wie für Mallersdorf, kleiner, als sie nach der Regel seyn sollten.

Für die mittlere Temperatur Baierns erhalten wir diesmal + 7°, (es giebt Jahrgänge, wo sie noch tiefer ausfällt) eine sehr mittelmäßige Temperatur. Den Grund davon finden wir in der hohen Lage Baierns; diese macht, daß bey uns im Winter eine viel strengere

gere Kälte herrscht, als irgendwo unter gleicher Breite. So genießt z. B. Paris einen viel gelindern Himmel, als München; weil München viel höher liegt als Paris. Die mittlere Wärme von Tegernsee und Ettal, kömmt jener von Kopenhagen, das um 8° nördlicher liegt, gleich. Doch hierüber wird bald nocheinmal die Rede seyn.

Merkwürdig ist der durch ganz Baiern herrschende Westwind mit den anliegenden Winden SW, NW. Drey Standorte ausgenommen war er durchgehends der herrschende Woher kömmt aber bey No. 6, 7, 16, der anhaltende Ost und Nordost? sollten dies nicht reflectirte Westwinde seyn? Für Niederaltaich kann ich mir die Sache ganz leicht erklären: dieser Ort hat nur gegen Süd und West eine freye Ebne; hingegen bey Nord und Nordost die benachbarten Gebirge des Waldes. Ettal liegt zwischen hohen Bergen, wo schwerlich reguläre Winde sich äußern können, ohne auf mancherley Art reflectirt und abgelenkt zu werden. Auch Benedictbaiern ist nur gegen Südwest und Süd etwas frey, und wird auf der andern Seite von hohen Gebirgen beherrscht. Man kann also behaupten, die Westwinde seyn für Baiern eben so sicher und anhaltend, als an manchen Orten die Passatwinde sind.

Die den Beobachtungen von Regensburg beygefügte Projection der monatlichen Winde giebt uns eine schöne Methode an die Hand, die jährlichen Winde eines Landes, ihrer Stärke und Dauer nach, mit einem Blicke zu übersehen, zu vergleichen u. s. f. Derley Constructionen sind immer sehr lehrreich, und vorzüglich in der Meteorologie von großem Nutzen.

Eine besondere Erwähnung verdient noch der ungewöhnlich strenge Winter, welchen wir von 1788 auf 1789 erfahren haben, und welcher in der Meteorologie immer Epoche machen wird. Zur bequemern Uebersicht liefern wir zwo Tabellen, welche das Vorzüglichste davon enthalten.

1789	Jäner			Februar			März		
Standpunkte kältester Tag.	Summe der Wärmegr. die ersten 12 Tage.	Summe der Wärmegr. im ganzen Monate	Mittlere Temperatur.	Summe aller Wärmegrade.	Mittlere Temperatur.	Summe aller Wärmegrade.	Mittlere Temperatur.
Raitenhaslach V. — 21, 1	— 416,6	— 510,6 + 76,5	— 4,8	—	+ 0,5	—	— 0,3
Regensburg I. — 18, 7	— 422,6 + 0,6	— 486,9 + 58,2	— 4,5	— 14,0 + 137,0	+ 1,3	— 68,0 + 115,5	+ 0,2
Niederaltaich V. — 20, 0	— 390,0 + 1,1	— 450,3 + 84,0	— 4,0	— 16,7 + 174,9	+ 1,9	— 79,8 + 227,9	+ 1,6
Roth V. — 23, 4	— 365,5 + 4,4	— 415,5 + 107,1	— 3,3	— 22,6 + 157,1	+ 1,6	— 104,4 + 126,6	+ 0,2
Mallersdorf I. — 16, 1	— 330,8 + 1,0	— 370,9 + 119,2	— 2,7	— 5,0 + 267,1	+ 3,	— 30,7 + 219,7	+ 2,0
Fürstenfeld IV. V. — 20, 8	— 358,0 + 2,1	— 397,4 + 153,2	— 2,7	— 18,2 + 221,6	+ 2,4	— 82,2 + 192,0	+ 1,2
Benedictbaiern V. — 22, 5	— 388,2 + ,3	— 407,2 + 157,2	— 2,7	— 43, + 146,0	+ 1,2	— 179,4 + 111,2	— 0,7
Beierberg V. — 24, 8	— 356,3 + 6,2	— 384,8 + 158,8	— 2,4	— 49,6 + 155,7	+ 1,3	— 162,3 + 84,3	— 0,8
Frauenau I. — 13, 5	— 172,0 + 1,6	— 297,3 + 101,4	— 2,1	— 48,9 + 87,6	+ 0,5	— 170,3 + 92,7	— 0,9
Tegernsee V. — 22, 5	— 233,9	— 336,8 + 149,7	— 2,0	— 52,1 + 115,2	+ 0,75	— 182,1 + 70,9	— 1,2
Scheuern IV. — 17, 3	—	— 312,3 + 218,1	— 1,0	— 8,5 + 296,4	+ 3,4	— 65,9 + 213,7	+ 1,6
Peissenberg IV. — 16, 9	— 251,6 + 2,7	— 256,7 + 188,7	— 0,7	— 105,0 + 74,9	— 0,4	— 280,7 + 37,0	— 2,9
Andex V. VII. — 14,7	— 229,1 + 4,8	— 230,0 + 230,6	0, 0	— 20,6 + 202,8	+ 2,2	— 80,3 + 171,9	+ 1,0
Ettal IV. — 19, 0	— 256,0 + 25,0	— 262,0 + 270,0	+ 0,1	— 54,0 + 178,0	+ 1,5	— 177,0 + 151,0	— 0,3

In

In dieser Tafel habe ich die Standorte so gereihet, daß diejenigen zuerst kommen, welche im Monate Jäner dieses Jahres die niedrigste Temperatur, das heißt, die strengste mittlere Kälte hatten. Die erste Kolumne enthält, nebst dem Namen der Oerter, den Tag und Grad der größten Kälte des Monats, woraus wir sehen, daß der erste, vierte, und fünfte Jäner bey uns die kältesten Tage waren; doch sank das Thermometer nicht so tief, wie den 30 und 31 December zuvor. Den niedrigsten Stand des Thermometers beobachtete man zu Baierberg, Roth, Benedictbaiern, Tegernsee, Raitenhaslach, Niederaltaich, welches auch vom December des vorigen Jahres gilt, wo es z. B. zu Niederaltaich auf — 25, 4 fiel, das heißt, nur sieben Grade weniger, als das Queckfilber zum gefrieren fodert. Die am höchsten liegenden Orte Peissenberg, Frauenau, Andex, hatten bey weitem nicht so tiefe Grade der Kälte, wie das tiefe Niederaltaich.

In den ersten dreyzehn Tagen dieses Jahres hatten wir eine so anhaltende Kälte, daß das Thermometer in ganz Baiern kaum dreymal über den Gefrierpunkt stieg. Wir summirten daher die beobachteten Thermometergraden dieser 13 Tage besonders, und legen sie in der zweiten Kolumne vor. Auch hier stehen die niedrigern Orte wieder oben an, die höchsten aber zuletzt; beynahe in umgekehrter Ordnung der ersten Tabelle.

In der dritten Kolumne haben wir die Summe aller Wärmegrade des ganzen Monats, und in der vierten die daraus gezogene mittlere Temperatur des Jäners für jeden Standort, wo wir hinreichende Beobachtungen bey Handen hatten, dargestellt. Das nämliche leisteten wir für den Hornung und März, bloß um den auffallenden Unterschied zwischen diesen drey Monaten zu zeigen. Daraus ergiebt sich nun

a) daß die Kälte des Jäners der vom vorigen December nicht gleich kam, worüber man den vorhergehenden Band unsrer Ephemeriden nachsehen kann.

b) daß die Kälte an verschiedenen Orten Baierns ganz verschieden ausfiel, ohne genau einem Gesetze zu folgen. Doch zeigt sich

c) daß die höher gelegenen Orte Ettal, Ander, Peissenberg, Tegernsee, und Frauenau im Jäner keine so große Kälte zu ertragen hatten, als die niedrigern Raitenhaslach, Regensburg, Niederaltaich.

d) daraus läßt sich das sehr unerwartete Phänomen erklären, warum zu Frauenau im Walde die Bäume durch die Kälte dieses Winters nicht litten, welche doch in der angränzenden Ebne zu Niederaltaich, Metten, Regensburg ꝛc. so sehr zu Schaden kamen.

e) zu Raitenhaslach scheint eine Localursache zu wirken, welche die Temperatur dieses Ortes zuweilen so tief herabdrückt. Auch ist es zu verwundern, daß die mittlere Temperatur des Jäners zu Ander und Ettal so gelind war.

Um von diesem merkwürdigen Winter noch einen deutlichern Begriff zu geben, und zugleich das merkwürdige Klima von Baiern in ein helleres Licht zu setzen, sahen wir uns auch um auswärtige korrespondirende Beobachtungen um, berechneten sie auf eine ähnliche Art, und erhielten daraus die folgende

Drit-

Dritte Tabelle,

die eine Vergleichung der Kälte zwischen dem Auslande und Baiern enthält.

Ausland.	Mittlere Temperatur im December 1788.	Mittlere Temperatur der ersten 13 Tage 1789.	Mittlere Temperatur des ganzen Jäners 1789.	Baiern.	Mittlere Temperatur im December 1788.	Mittlere Temperatur die ersten 13 Tage 1789.	Mittlere Temperatur des ganzen Jäners 1789.
Petersburg.	—15,74	—9,4	—8,8	Regensburg.	—8,6	—10,8	—4,5
Moscau.	—15, 1	—7,7	—7,4	Niederaltaich	—8,8	—10,0	—4,0
St. Gotthardsberg.	—10, 3	—9,6	—7,1	Beierberg.	—8,5	— 9, 0	—2,9
Sagan.	— 9, 7	—9,4	—4,2	Peissenberg.	—8,4	— 6, 4	—0,7
Mannheim.	— 7, 6	—7,4	—1,0	Roth.	—7,8	— 9, 4	—3,3
Ofen.	— 5, 5	—7,4	—2,5	Tegernsee.	—7,2	— 6, 0	—2,0
Rochelle.	— 3, 7	—2,8	+ 1,6	Scheuern.	—7,0	—	—1,0
Genf.	— 2, 3	—4,5	—0,7	München.	—6,8	—	—
Brüssel.	+ 0, 7	—5,9	+ 0,5	Ander.	—5,9	— 5, 7	0, 0
Marseille.	+ 2, 6	+ 2,6	+ 6,0	—	—	—	—

Ferner war die mittlere Temperatur im December 1788 zu Erfurt — 8, 7; zu Berlin — 8, 0; zu Würzburg — 7, 2; zu Kopenhagen — 6, 2; zu Mittelburg — 3, 1.

Alle hier angeführte Beobachtungen sind mit korrespondirenden Queckfilberthermometern nach Reaumürs Skala, gemacht.

Aus dieser Tabelle zeigt sich nun

a) daß die Kälte des Decembers 1788 in Baiern merklich größer war als zu Marseille, Rochelle, Brüssel, Mittelburg, und Ofen: größer als zu Kopenhagen, Mannheim und Erfurt;

daß

daß sie eben so groß war, als in den meisten Orten Deutschlandes— Nur zu Sagan in Niederschlesien, auf dem St. Gotthard, und endlich in Rußland war die Kälte noch heftiger.

b) Die ersten 13 Tage 1789 hatten wir zu Regensburg und Niederaltaich eine viel strengere Kälte, als selbst in Rußland zu Petersburg und Moscau; eine Erscheinung, welche uns ohne Darstellung der authentischen Beobachtungen unglaublich scheinen würde.

Beierberg und Roth halten an diesen Tagen dem St. Gotthard und Petersburg das Gleichgewicht.

c) Die mittlere Temperatur des Jäners war in Baiern so streng, als irgendwo in Deutschland — vielleicht als irgendwo in Europa, Rußland und Norwegen ausgenommen.

d) Der December übertraf an allen Orten den Jäner an Kälte um ein merkliches.

e) Die Kälte wirkt sehr verschieden — das heißt: die mittlere Temperatur eines Ortes steht mit seiner Breite in keinem gewissen Verhältniße. An einigen Orten Frankreichs war der Jäner schon sehr gelind, da anderwärts unter gleicher Breite noch die strengste Kälte herrschte.

f) An hoch gelegenen Orten Baierns ist zwar die Kälte nicht streng, aber hingegen viel anhaltender, als an tiefern, welches wir aus der zweyten Tabelle, wo auch die mittlere Temperatur des Hornungs und Märzes vorkömmt, sehen.

Diese und viele andere Bemerkungen überlassen wir dem verständigen Leser, der aus den in diesem Bande gelieferten Beobachtungen gewiß Nutzen ziehen wird. Dies ist unser Wunsch, so wie der Zweck unserer Arbeit.

Anhang
zu den Wetterbeobachtungen von 1789.

Erklärung und Erläuterung der Kupfertafeln No. I und II.

Die vier Netze dieser zwo Tafeln enthalten den Entwurf der Barometerveränderungen von drey im südlichen Baiern gelegenen Standpunkten während dem Jahre 1789; als a) von Raitenhaslach, b) von Tegernsee, c) vom hohen Peissenberge.

Jedes Netz begreift drey Monate, wie die Aufschrift weist; und jedes Fächelchen des Netzes den Gang des Barometers binnen 24 Stunden; der Zwischenraum von 5 zu 5 Tagen ist durch etwas stärkere Verticalstriche kennbar gemacht, und die Monatstage sind in der obersten Horizontalreihe eines jeden Netzes beygefügt. Die Horizontallinien (hier Abscissenlinien) stehen in der Zeichnung genau eine Pariser-Duodecimallinie von einander ab, wie der an beyden Seiten angebrachte Maaßstab zeigt. Diese Scale geht von 24 Zoll bis 27 Zoll, 4 Linien, und ist der Maaßstab für die Verticalen Ordinatenlinien.. Alle Barometerveränderungen, vom niedrigsten Stand auf dem hohen Peissenberge bis zum höchsten in Raitenhaslach sind in diesem Raume eingeschlossen.

Da nach der Meinung einiger berühmten Meteorologen die Barometerveränderungen mit gewissen Mondspuncten in Verbindung stehen, so hat man, zur Bequemlichkeit der Leser sechs solcher Mondspuncte, nämlich das Perigäum P, das Apogäum A, und die vier bekannten Phasen, jeden an dem gehörigen Tage, aufgetragen; wie dann aus eben der Absicht für jeden Standpunkt die beobachtete Donnerwetter durch das Zeichen ☇ ausgedrückt sind.

Man

Man sieht leicht, daß man diesen Gedanken verfolgen, und für jeden Ort auch den herrschenden Wind; das Wetter, den Regen u. dergl. hätte beyfügen können. Allein dadurch würde die Zeichnung nur verwirrt geworden seyn. Jeder Leser kann aus den vorausgeschickten Beobachtungen nach Belieben, und nach Beschaffenheit seiner Absicht selbst einschalten.

Wirft man nun einen Blick auf diese zwo Tafeln, so ist das erste in die Augen fallende Phänomenon ohne Zweifel die schöne Harmonie, und der parallele Gang des Barometers an allen drey Orten. Man wird weder ein Minimum, noch ein Maximum irgendwo finden, das nicht anderswo ein ähnliches, gleichzeitiges hat. Dieses gilt nicht nur von auffallenden Veränderungen, dergleichen sich in den Wintermonaten häufiger ergeben, sondern auch von kleinen Schwankungen, als z. B. vom 1—10 März, vom 1—20 April, vom 25—31 May, vom 11—20 Juny, vom 1—10 July, und beynahe während dem ganzen August.

Bey sehr genauer Durchmusterung ergeben sich zwar hier und dort einige Abweichungen, welche aber weder häufig, noch beträchtlich sind. So fällt den 4ten Jäner das Barometer auf dem hohen Peissenberge, zu Raitenhaslach aber ist es stettig, und zu Tegernsee steigt es. Letzters war auch der Fall in Regensburg, wo man diesen Tag eilfmal die Witterung aufgezeichnet hat.

Den 18—19 März steigt es ein wenig in *a*, in *b* und *c* fährt es fort zu fallen. Dieses geschah auch in Regensburg.

Den 20. März ist das Steigen in *a* auffallend uud rührt vermuthlich von einem Schreibfehler des Tagbuches, in welchem $8'''$ statt $5'''$ steht.

Den 21—22 July ist es in *a* stettig, anderswo steigt und fällt es.

Den 11. August fällt es in *a* beträchtlich, und steigt den 12ten wieder, wovon bey *b* und *c* nur schwache Spuren vorkommen.

Den 3. September ist *a* von *b* und *c* unterschieden, weil dort die mittägige Beobachtung fehlt.

Den

Den 6ten November Fruhe stand es in *a* und *b* höher als den vorigen Abend, bey *c* nicht. In Regensburg stieg es Nachts um eine ganze Linie.

Derley kleine Differenzen abgerechnet, wovon ein Theil nur scheinbar ist, hält also das Barometer durch ganz Baiern einen parallelen Gang.

Die Gränzen der Schwingungen sind zwar nicht überall gleich groß, doch sind die Schwingungen selbst gleichzeitig. Beydes zeigt der Entwurf.

Der Unterschied zwischen dem höchsten und niedrigsten Stande ist in $a = 16'''$, 2 : in $b = 15'''$, 2 : in $c = 14'''$, 5. Bey einzelnen Schwingungen aber ist dieser Unterschied nicht sehr merklich, und neigt sich bald auf diese, bald auf jene Seite.

Daß die Maxima und Minima gleichzeitig sind, giebt der Augenschein, doch treffen deren einige auch etwas später in *a* ein, z. B. Jäner, 5; Februar 15; März 10; April 5, 30; May 15, 21, 25; Juny 10, 20; August 22; September 20; November 7; December 17, 26.

Man könnte dieses Verspäten von der mehr östlichen Lage des *a* herleiten, wenn der Meridianunterschied zwischen *a* und *c* nicht zu unbeträchtlich wäre.

Daß das Barometer in den Wintermonaten weit größern Veränderungen nnterworfen, als in den Sommermonaten, ist bekannt, und fällt auch hier in die Augen.

In wie fern die Minima mit gewissen Mondspunkten, z. B. mit dem Neulichte, vorzüglich wenn es auf die Erdferne oder Erdnähe fällt, zusammentreffen, überlassen wir dem Leser zur Beurtheilung.

Noch verdient der Umstand bemerkt zu werden, auf welchen ich zuerst 1789 aufmerksam wurde*), daß bey uns in den Sommermonaten die Donnerwetter gewöhnlich an solchen Tagen entstehen, wo sich das Barometer einem Minimum nähert, und daß es an solchen Tagen schleuniger als sonst fällt, bis es endlich beym Ausbruche des Gewitters zu steigen anfängt. Diese Be-

*) Neue philos. Abhandl. der baier. Akad. der W. 1794. Band VI. Seite 111 u. f.

Bemerkung kam mir noch immer gut zu statten, und erhält auch aus unsern Tafeln einige Unterstützung, namentlich den 25. May, den 6, 13, 18 July, den 15, 22, 31 August; doch scheint sie in dem ebnen Theile Baierns noch viel richtiger, als in dem bergichten zuzutreffen.

Man sieht ferner aus dem Entwurfe, daß es schwer hält, die Anzahl der Hauptschwingungen für das ganze Jahr anzugeben. Man muß, meines Erachtens, zwischen größern und kleinern Schwingungen unterscheiden, muß für beyde Arten erst die Gränzen angeben, um sich hierüber bestimmt ausdrücken zu können; denn nach Verschiedenheit des Begriffes kann man für jeden der gewählten Standpunkte 40, 70, ja wohl auch 110 Schwingungen finden. Um in diesem Punkte besser zusammenzutreffen, sollte man aus den Beobachtungen für jeden Tag das arithmetische Mittel nehmen, weil auf diese Art kleine Veränderungen unmerklich, die Hauptveränderungen aber desto auffallender würden.

Hauptschwingungen, wie jene vom 10—18 Jäner, vom 10—26 Hornung u. s. f. erstrecken sich ohne Zweifel sehr weit, und machen vielleicht den Weg um die ganze Erde von Westen nach Osten herum. Aus mehrern Angaben das Mittel genommen finde ich die Dauer solcher Schwingungen ungefähr 15 Tage lang, nach welchen sie wieder zurückkehren; doch braucht die Sache noch mehr Untersuchung, indem nicht jeder Standpunkt zur Vergleichung dient.

Die Summe der meteorologischen Wahrheiten vermehrt sich, so wie wir in Bearbeitung und Vergleichung der bereits vorhandenen Beobachtungen fortfahren. Um mich dermal blos auf das Barometer einzuschränken, so glaube ich folgende Sätze aufstellen zu können, die sich alle auf genaue Beobachtungen, und sichere Resultate gründen:

a) das Barometer ist bey uns in einer immerwährenden Bewegung.

b) die Barometerveränderungen wachsen mit der geogr. Breite des Ortes — sie sind unter dem Aequator am geringsten, gegen die Pole zu immer größer.

c)

c) Auf hohen Bergen sind die Barometerveränderungen nicht so groß, als an niedrigen Orten von gleicher Breite.

d) An Orten, welche nicht sehr weit von einander entfernt sind, hält das Barometer einen völlig ähnlichen Gang.

e) An zwey Orten, welche dieselbe Länge, aber verschiedene Breite haben, ist sich der Gang des Barometers auch noch zimlich parallel, nur treffen die Minima früher gegen Norden als in Süden ein.

f) An Orten von verschiedener geographischer Länge aber derselben Breite fallen beynahe dieselben Veränderungen vor, nur rücken die übereinstimmenden Minima von Westen nach Osten fort.

g) An einem und demselben Orte fallen die jährlichen Schwingungen nach Verschiedenheit des Jahrganges verschieden aus — sie sind auch größer in den Winter- als in den Sommermonaten — größer bey Tag als bey Nacht.

h) Gewisse Mondspunkte, gewisse Winde, die atmosphärische Elektricität, und die Gewitterwolken stehen vor andern in Verbindung mit dem Steigen und Fallen des Barometers.

i) Das Barometer hat täglich zweymal eine Neigung zum Steigen, und eben so oft zum Fallen.

Die Beweise aller dieser Sätze sind bereits gemacht; nur ist hier der Ort nicht, selbe auszuführen.

Daß uns diese Sätze zu neuen Wahrheiten den Aufschluß geben, brauche ich nicht zu erinnern; nur so viel kann ich aus Erfahrung sagen, daß der leichteste Weg, zu derley Resultaten zu gelangen, die Construction der Beobachtungen ist, dergleichen ich hier in den zwo Tabellen angefügt habe.

Entwurf der Barometerveraenderungen waehrend dem Jahre 1789 a zu Raitenhaslach b zu Tegernsee c auf dem Peissenberg. No. I.



Barometerveränderungen während dem Jahre 1789 [a] zu Raitenhaslach [b] zu Tegernsee [c] auf dem Peissenberg.

N° II.

